

MEMORIAL

Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg



MEMORIAL

Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxemburg

RECUEIL DES SOCIÉTÉS ET ASSOCIATIONS

Le présent recueil contient les publications prévues par la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et par la loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif.

C — N° 2178

16 septembre 2011

SOMMAIRE

2Mi S.A.	104511	Cardhu - Investissement	104529
6173373 Canada (Luxembourg), Luxembourg Branch	104511	Cars Fleury S.A.	104530
ABF Hyde Park Investments S.à r.l.	104511	Celtic Dawn S.A.	104530
Abrantes S.à r.l.	104512	Celtic Dawn S.A.	104530
Actio	104512	Centauro Management S.A.	104530
ADS Luxe s.à r.l.	104512	Centauro Participations S.C.A.	104530
Agence Européenne pour l'Information et le Conseil des Jeunes (ERYICA)	104512	Centrix Beteiligungen AG	104531
A.J.M. Peinture S.à r.l.	104511	Centrix Beteiligungen AG	104540
A.J.M. Peinture S.à r.l.	104511	Centrix Beteiligungen AG	104541
Almentura Participations S.à r.l.	104513	Cofhylux	104541
Aneva	104513	Compagnie Générale de Participations S.A. S.P.F.	104529
APPIA Global Infrastructure Portfolio A SCS, SICAF-FIS	104498	Conimar S.A.	104510
A.R.A. Engineering S.à r.l.	104511	CORPUS SIREO Investment Management S.à r.l.	104541
Aral Luxembourg S.A.	104513	CWS-boco BeLux N.V. Luxembourg Branch	104541
Atomic S.à r.l.	104513	Lux Flex	104514
Atos Luxembourg PSF S.A.	104514	MGP Europe (Lux) S.à r.l.	104544
Audit and Property S.A.	104542	Nordic Star S.A.	104498
AZ Electronic Materials Group S.à r.l. ..	104526	Nordic Star SPF S.A.	104498
AZ Electronic Materials (Luxembourg) S.à r.l.	104526	Ollean S.A.	104531
AZ Electronic Materials Topco S.à r.l. ..	104526	VISTRA (Luxembourg) S. à r.l.	104542
BJS Holdings 2 SNC	104528	Vlim Invest S.A.	104542
Blackrock Strategic Funds	104527	VPA Systems S.A.	104542
Boreas Holdings S.à r.l.	104527	Walferschlass S.A.	104544
B.P. Invest	104526	WestLB Lease Finance Limited	104544
BPT Arista SA SICAV-SIF	104527	Willow S.à r.l.	104544
BPT Optima S.A., SICAR	104528	World Fine Chemicals S.à r.l.	104498
Cad Group S.A.	104529	Xella International Holdings S.à r.l.	104510
		Xella International S.A.	104510

**Nordic Star SPF S.A., Société Anonyme - Société de Gestion de Patrimoine Familial,
(anc. Nordic Star S.A.).**

Siège social: L-1260 Luxembourg, 92, rue de Bonnevoie.
R.C.S. Luxembourg B 161.625.

—
FERMETURE D'UNE SUCCURSALE

La société World Color Press Inc., Canada, personne morale de droit canadien, avec siège social au 999 De Maison-neuve Blvd. West, Suite 1100 Montréal (Québec) H3A 3L4, enregistrée au registre de commerce et des sociétés du Québec sous le numéro 1166728320, ayant constituée la Succursale, a décidé par le biais des résolutions prises en date du 5 juillet 2011 de clôturer la Succursale, que le passif et l'actif de la Succursale lui soit réalloué et qu'il convient dès lors de procéder à la radiation de la Succursale.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Référence de publication: 2011104577/15.

(110119724) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

World Fine Chemicals S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 4.957.870,50.

Siège social: L-2163 Luxembourg, 40, avenue Monterey.
R.C.S. Luxembourg B 65.057.

—
Le bilan de la société au 31/12/2010 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg.

Pour la société

Un mandataire

Référence de publication: 2011104578/13.

(110119999) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

**APPIA Global Infrastructure Portfolio A SCS, SICAF-FIS, Société en Commandite simple sous la forme
d'une SICAF - Fonds d'Investissement Spécialisé.**

Siège social: L-2633 Senningerberg, 6, route de Trèves.
R.C.S. Luxembourg B 163.335.

—
STATUTEN

Im Jahre zweitausendelf, am siebzehnten August.

Vor dem unterzeichneten Notar Henri Hellinckx, mit Amtssitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg,

sind erschienen:

1. SOLUTIO AG Anlagekonzepte für Institutionen, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in Nördliche Münchner Straße 9c, D-82031 Grünwald,

hier vertreten durch Jennifer Burr, Juristin, beruflich ansässig in Luxemburg auf Grund einer Vollmacht erteilt in Grünwald (Deutschland) am 28. Juli 2011.

2. APPIA General Partner S.à r.l., Société à responsabilité limitée mit Sitz in 6, route de Trèves, L-2633 Senningerberg

hier vertreten durch Jennifer Burr, Juristin, beruflich ansässig in Luxemburg auf Grund einer Vollmacht erteilt in Luxemburg am 17. August 2011.

Diese Vollmachten bleiben nach Unterzeichnung und Paraphierung ne varietur durch die erschienenen Parteien und den unterzeichneten Notar gegenwärtiger Urkunde als Anlage beigefügt, um mit derselben registriert zu werden.

In ihrer oben beschriebenen Eigenschaft ersuchen die erschienenen Parteien den unterzeichneten Notar, die Satzung einer einfachen Kommanditgesellschaft (Société en Commandite Simple), die sie hiermit gründen, wie folgt zu beurkunden:

1. Name, Sitz, Dauer und Gegenstand der gesellschaft

Art. 1. Bezeichnung. Zwischen den Unterzeichneten und allen, welche zukünftig Eigentümer von nachfolgend ausgegebenen Anteilen werden, besteht eine einfache Kommanditgesellschaft (société en commandite simple) in Form einer Investmentgesellschaft mit festgeschriebenem Kapital als spezialisierter Investmentfonds (société d'investissement à capital fixe - fonds d'investissement spécialisé, SICAF-FIS) gemäß Kapitel 4 des Gesetzes vom 13. Februar 2007 über

spezialisierte Investmentfonds (das „Gesetz von 2007“) unter der Bezeichnung "APPIA Global Infrastructure Portfolio A S.C.S., SICAF-FIS" („APPIA“ oder die „Gesellschaft“).

Art. 2. Gesellschaftssitz. Der Gesellschaftssitz befindet sich in Senningerberg, Großherzogtum Luxemburg. Durch einfachen Beschluss des General Partners können Tochtergesellschaften und Niederlassungen an einem anderen Ort des Großherzogtums sowie im Ausland gegründet werden.

Sofern der General Partner die Feststellung trifft, dass außergewöhnliche politische, wirtschaftliche oder soziale Ereignisse stattgefunden haben oder unmittelbar bevorstehen, welche den gewöhnlichen Geschäftsverlauf von APPIA an ihrem Sitz oder die Kommunikation mit Personen im Ausland beeinträchtigen könnten, kann der Sitz zeitweilig und bis zur völligen Normalisierung der Lage ins Ausland verlagert werden. Solche provisorischen Maßnahmen werden auf die Staatszugehörigkeit von APPIA keinen Einfluss haben. APPIA wird eine Luxemburger Gesellschaft bleiben.

Art. 3. Dauer. Die Laufzeit von APPIA beginnt mit der notariellen Beurkundung dieser Satzung und endet grundsätzlich mit Ablauf des 31. Dezember 2026.

Der General Partner kann in eigenem Ermessen die Laufzeit um zwei mal zwei Jahre verlängern.

Die Generalversammlung kann darüber hinaus unter Einhaltung eines Anwesenheitsquorums von mindestens der Hälfte des Gesellschaftskapitals mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen und mit Zustimmung des General Partner entscheiden, die Laufzeit der Gesellschaft einmalig um weitere zwei Jahre zu verlängern. Falls das vorgenannte Anwesenheitsquorum in einer ersten Generalversammlung nicht erreicht werden sollte, kann im Rahmen einer zweiten Generalversammlung ohne Einhaltung eines Anwesenheitsquorums über die Verlängerung der Laufzeit der Gesellschaft entschieden werden.

Art. 4. Gesellschaftszweck. Der Zweck von APPIA besteht in der Anlage ihres Vermögens in Beteiligungen an Unternehmen oder Gesellschaften, deren Zweck das Halten von Anteilen an anderen Unternehmen oder Gesellschaften ist. APPIA wird hierzu insbesondere Beteiligungen an Beteiligungsgesellschaften erwerben und halten, die ihr Eigenkapital unmittelbar oder mittelbar in Infrastrukturanlagen investieren. Die Beteiligungen der Gesellschaft erfolgen mit dem Zweck, die Anlagerisiken zu streuen und ihren Gesellschaftern die Ergebnisse aus der Anlagetätigkeit zugutekommen zu lassen. Die Grundsätze der Anlagepolitik der Gesellschaft werden im Private Placement Memorandum von APPIA beschrieben.

In den Grenzen des vorstehenden Gesellschaftszweckes kann APPIA jegliche Maßnahmen ergreifen und Transaktionen ausführen, die APPIA für die Erfüllung und Ausführung dieses Gesellschaftszweckes für nützlich erachtet, vorausgesetzt, die Anforderungen des Gesetzes von 2007 werden berücksichtigt.

Art. 5. Haftung. APPIA General Partner S.à r.l. ist General Partner (associé commandité) der Gesellschaft (der „General Partner“). Als solcher ist er Geschäftsführer (gérant) und Gesellschafter der Gesellschaft. Er hält einen Anteil - der „General Partner -Anteil“ (part commandité), der nicht übertragbar ist und weder zu Ausschüttungen noch zu Kapitalrückführungen berechtigt.

Der General Partner haftet persönlich und unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft, die nicht aus deren Vermögen bezahlt werden können.

Die Kommanditisten (im folgenden die „Gesellschafter“) haben keinerlei Vertretungsbefugnisse im Zusammenhang mit der Gesellschaft. Einzig im Rahmen der Generalversammlung können die Gesellschafter ihre Gesellschafterrechte ausüben. Sie haften Dritten gegenüber nur in der Höhe ihrer Einlage.

2. Gesellschaftskapital, Veränderungen des gesellschaftskapitals, Charakteristika der Anteile

Art. 6. Gesellschaftskapital. Das Kapital der APPIA wird durch Kommanditanteile (parts de commanditaires) und einen Anteil (part de commandité), den der Komplementär hält, jeweils ohne Nennwert repräsentiert und in Euro ausgedrückt. Das Mindestkapital entspricht eine Million zweihundertfünfzigtausend Euro (Euro 1.250.000,-) und muss innerhalb von zwölf Monaten nach Genehmigung von APPIA durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) erreicht werden.

Das Gründungskapital beträgt einunddreißigtausend Euro (EUR 31.000,-) und ist in einen (1) General Partner - Anteil und in einhundertvierundfünfzig (154) Kommanditanteile der Anteilsklasse A1 ohne Nennwert eingeteilt. Die Anteile wurden vollständig einbezahlt.

Der General Partner kann bestimmen, dass weitere Kommanditanteilsklassen (die „Anteilsklassen“) mit unterschiedlichen Merkmalen ausgegeben werden, wie z.B. eine spezifische Ausschüttungs- oder Thesaurierungspolitik, eine spezifische Gebührenstruktur oder andere spezifische Merkmale, wie jeweils vom General Partner bestimmt und im Private Placement Memorandum von APPIA beschrieben.

Jede Änderung des Kapitals der Gesellschaft stellt eine Satzungsänderung dar und kann durch Beschluss der Generalversammlung unter Einhaltung eines Anwesenheitsquorums von mindestens der Hälfte des Gesellschaftskapitals und einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der abgegebenen Stimmen geändert werden.

Für die im Zusammenhang mit der Änderung des Kapitals der Gesellschaft erforderlichen Beschlussfassungen der Gesellschafter im Rahmen einer Generalversammlung sowie der Umsetzung dieser Beschlussfassungen erteilen die Gesellschafter dem General Partner für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft Vertretungsvollmacht. Der General

Partner ist damit bevollmächtigt, die Gesellschafter der APPIA im Rahmen der Beschlussfassungen im Zusammenhang mit der Änderung des Kapitals der Gesellschaft im Rahmen der dafür erforderlichen Generalversammlungen sowie der Umsetzung dieser Beschlussfassungen zu vertreten. Diese Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Gesellschafter erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Art. 7. Veränderungen des Gesellschaftskapitals. Das Gesellschaftskapital kann sich infolge der Ausgabe von weiteren Anteilen durch APPIA erhöhen oder sich infolge der Rücknahme von Anteilen durch APPIA vermindern.

Die Ausgabe von (neuen) Kommanditanteilen kann entweder an bereits bestehende oder an neue Gesellschafter erfolgen. Die Ausgabe von Kommanditanteilen an neue Gesellschafter ist ausschließlich während der im Private Placement Memorandum beschriebenen Zeichnungsperiode der APPIA zulässig. Nach Ablauf der Zeichnungsperiode ist die Ausgabe neuer Kommanditanteile nur an bestehende Gesellschafter und deren Rechtsnachfolger zulässig.

Die Ausgabe neuer Kommanditanteile und die Rücknahme von bereits bestehenden Kommanditanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der mit den Gesellschaftern geschlossenen Zeichnungsvereinbarungen, den Bestimmungen im Private Placement Memorandum sowie den Bestimmungen in dieser Satzung.

Über die jeweilige(n) Erhöhung(en) bzw. Herabsetzung(en) des Kapitals der APPIA infolge der Ausgabe von (neuen) Kommanditanteilen bzw. der Rücknahme von bereits bestehenden Kommanditanteilen entscheidet die durch den General Partner einzuberufene Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Gesellschafter. Für die hierzu erforderlichen Beschlussfassungen auf Generalversammlungen sowie deren Umsetzung erteilen die Gesellschafter dem General Partner für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft hiermit Vertretungsvollmacht. Der General Partner ist damit bevollmächtigt, die Gesellschafter der APPIA im Rahmen der Beschlussfassungen über die Ausgabe von Kommanditanteilen bzw. die Rücknahme von bereits bestehenden Kommanditanteilen in vorbenannten Generalversammlungen sowie bei der Umsetzung dieser Beschlussfassungen zu vertreten. Die Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Gesellschafter erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Art. 8. Namensanteile, Anteilszertifikate und Übertragbarkeit von Anteilen. Für die Kommanditanteile wird ein Anteilsregister am Firmensitz von APPIA geführt. Dieses Register enthält den Namen eines jeden Gesellschafters, seinen Geschäftssitz, die Anzahl der von ihm gehaltenen Anteile sowie gegebenenfalls das Datum der Übertragung jedes Anteils. Die Eintragung im Anteilsregister wird durch eine oder mehrere vom General Partner bestimmte Person(en) unterzeichnet.

Jeder Gesellschafter muss dem General Partner seine Adresse zwecks Eintragung im Anteilsregister mitteilen. Weicht diese von der Adresse seines Gesellschaftssitzes ab, kann er zusätzlich eine Versandadresse benennen. Alle Mitteilungen und Ankündigungen des General Partners oder der APPIA gegenüber von Gesellschaftern können rechtsverbindlich an die entsprechende Adresse gesandt werden. Der Gesellschafter kann jederzeit schriftlich beim General Partner die Änderungen seiner Adresse im Register beantragen.

Anteilszertifikate werden lediglich auf Antrag und Kosten des Gesellschafters ausgestellt. Es wird dem Gesellschafter jedoch immer eine Bestätigung der Eintragung im Anteilsregister zugestellt. Beantragte Anteilszertifikate werden binnen eines Monats nach Beantragung ausgestellt, vorausgesetzt, dass alle Zahlungen, wie im Private Placement Memorandum näher beschrieben, bei APPIA eingegangen sind. Anteilszertifikate werden von zwei Geschäftsführern des General Partners oder vom General Partner bevollmächtigten Personen unterzeichnet, wobei nur eine der beiden Unterschriften durch eine Person erfolgen kann, die zu diesem Zweck vom General Partner bevollmächtigt wurde.

Die Übertragbarkeit der Anteile ist grundsätzlich nur möglich, wenn (i) der General Partner der Übertragung zustimmt, wobei die Zustimmung im freien Ermessen des General Partners steht, (ii) die Gesellschafter der APPIA mit einer einfachen Zustimmungsmehrheit der anwesenden oder vertretenen Gesellschafter im Rahmen einer Generalversammlung der Übertragung zugestimmt haben, (iii) der Erwerber ein sachkundiger Anleger im Sinne von Artikel 2 des Gesetzes von 2007 ist und (iv) der Erwerber die restlichen Verpflichtungen, einschließlich sämtlicher noch offener Kapitaleinzahlungsverpflichtungen, gegenüber von APPIA voll und ganz übernimmt.

Für die im Hinblick auf die Zustimmung zur Übertragung erforderlichen Beschlussfassungen der Gesellschafter im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung gemäß vorstehendem lit (ii) sowie der Umsetzung dieser Beschlussfassungen erteilen die Gesellschafter dem General Partner für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft Vertretungsvollmacht. Der General Partner ist damit bevollmächtigt, die Gesellschafter der APPIA im Rahmen der Beschlussfassungen über die Zustimmung zur Übertragung von Kommanditanteilen im Rahmen der dafür erforderlichen Generalversammlungen sowie der Umsetzung dieser Beschlussfassungen zu vertreten. Diese Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Kommanditist erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Ausgenommen von der Zustimmung des General Partners sind Übertragungen von Anteilen, die im gebundenen Vermögen eines deutschen Versicherungsunternehmens im weiteren Sinne (einschließlich Pensionsfonds, Unterstützungs-

kassen, Versorgungswerke etc.) geführt werden oder die von Kapitalanlagegesellschaften auf Rechnung von Sondervermögen gehalten werden. Werden Anteile als Teil des Sicherungsvermögens eines Versicherungsunternehmens gehalten, darf über diese Anteile nur bei vorheriger schriftlicher Zustimmung des Treuhänders für das Sicherungsvermögen oder seines Stellvertreters verfügt werden, soweit das Versicherungsunternehmen einen Treuhänder im Sinne des § 70 Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) bestellt hat.

Die Übertragung eines Anteils wird durch eine vom General Partner anerkannte, schriftliche Übertragungserklärung, die in das Anteilsregister eingetragen, datiert und durch den Käufer, den Veräußerer oder durch sonstige hierzu vertretungsberechtigte Personen unterschrieben wird, sowie durch Einreichung des Anteilszertifikates, falls ausgegeben, durchgeführt. Der General Partner kann auch andere Urkunden akzeptieren, die in ausreichender Weise die Übertragung belegen. Kosten, die APPIA oder dem General Partner im Rahmen der Übertragung von Anteilen durch einen Gesellschafter entstehen (insbesondere Rechtsberatungskosten von APPIA oder dem General Partner), sind vom übertragenden Gesellschafter zu tragen.

Die Übertragung von Anteilen der APPIA an "US-Bürger" im Sinne der Definition des United States Securities Act von 1933 oder anderer, in den Vereinigten Staaten, seinen Territorien oder Besitzungen oder einem anderen, seiner Jurisdiktion unterliegenden Gebieten (gemeinsam die „Vereinigten Staaten" oder die „USA") ist ausgeschlossen.

Falls ein Gesellschafter Anteile von APPIA nicht für eigene Rechnung zeichnet, sondern für Rechnung eines Dritten, so muss dieser Dritte grundsätzlich ebenfalls ein institutionellen oder professionellen Anleger im vorbenannten Sinne sein.

Die Ausgabe von Anteilen setzt die Annahme der Zeichnungsvereinbarung durch die Generalversammlung voraus und erfolgt entsprechend den im Private Placement Memorandum von APPIA näher erläuterten Mechanismen.

APPIA erkennt nur einen einzigen Gesellschafter pro Anteil an. Im Falle eines gemeinschaftlichen Besitzes oder eines Nießbrauchs kann der General Partner die Ausübung der mit dem Anteilsbesitz verbundenen Rechte bis zu dem Zeitpunkt suspendieren, zu dem eine Person angegeben wird, die die gemeinschaftlichen Besitzer oder die Begünstigten und Nießbraucher gegenüber von APPIA vertritt.

APPIA kann Anteilsbruchteile bis zur sechsten Dezimalstelle ausgeben. Anteilsbruchteile geben kein Stimmrecht, berechnen aber zur Teilnahme an den Ausschüttungen von APPIA auf einer pro rata-Basis.

Art. 9. Verlust oder Zerstörung von Anteilszertifikaten. Kann ein Gesellschafter gegenüber dem General Partner in überzeugender Form nachweisen, dass ein Anteilszertifikat über einen ihm gehörenden Anteil abhanden gekommen oder zerstört worden ist, wird APPIA auf seinen Antrag ein Ersatzzertifikat ausgeben. Diese Ausgabe unterliegt den vom General Partner von APPIA aufgestellten Bedingungen, mit inbegriffen eine Entschädigung, eine Urkundenüberprüfung oder Urkundenforderung, die durch eine Bank, einen Börsenmakler oder eine andere Partei zur Zufriedenheit des General Partners von APPIA unterschrieben sein muss. Mit der Ausgabe eines neuen Anteilszertifikates, auf dem vermerkt ist, dass es sich um ein Duplikat handelt, verliert das Originalzertifikat jede Gültigkeit.

Verstümmelte oder beschädigte Anteilszertifikate können durch APPIA gegen neue Anteilszertifikate ausgetauscht werden. Die verstümmelten oder beschädigten Anteilszertifikate sind an APPIA zurückzugeben und werden von derselben sofort für ungültig erklärt.

Der General Partner ist nach eigenem Ermessen berechtigt, vom Gesellschafter Ersatz in angemessener Höhe für solche Kosten zu verlangen, die durch die Ausgabe und Eintragung eines neuen Anteilszertifikates oder durch die Annullierung und Zerstörung des Originalanteilszertifikates entstanden sind.

Art. 10. Beschränkung der Eigentumsrechte auf Anteile. Anteile von APPIA sind vorwiegend institutionellen sowie professionellen Anlegern im Sinne von Artikel 2 des Gesetzes von 2007 vorbehalten. Nach freiem Ermessen kann der General Partner jedoch Zeichnungen auch von sonstigen sachkundigen Anlegern im Sinne von Artikel 2 des Gesetzes von 2007 akzeptieren.

Antragsteller für den Erwerb von Anteilen der APPIA müssen bestätigen und auf Anforderung nachweisen, dass sie keine US-Bürger sind oder direkt oder indirekt Anteile auf Rechnung von US-Bürgern übernehmen oder halten. Inhaber von Anteilen müssen dem General Partner jede Änderung ihres Status als Nicht-US-Bürger mitteilen.

Der General Partner wird die Ausgabe von Anteilen an US-Bürger oder die Eintragung einer Übertragung von Anteilen an US-Bürger verweigern. Überdies kann die Gesellschaft jederzeit zwangsweise die von einem US-Bürger gehaltenen Anteile zurückkaufen.

"US-Bürger" werden nach dem United States Securities Act von 1933 definiert.

Des Weiteren kann der General Partner nach eigenem Ermessen den Eigentumserwerb ihrer Anteile durch bestimmte Anleger einschränken oder verbieten, wenn der General Partner der Ansicht ist, dass ein solcher Erwerb:

- zu Lasten der Interessen der übrigen Gesellschafter oder von APPIA geht; oder
- einen Gesetzesverstoß im Großherzogtum Luxemburg oder im Ausland mit sich ziehen kann; oder
- bewirken kann, dass APPIA in einem anderen Land als dem Großherzogtum Luxemburg steuerpflichtig wird; oder
- den Interessen von APPIA in einer anderen Art und Weise schadet.

Zu diesem Zweck sowie in den im Private Placement Memorandum geregelten Fällen kann die Generalversammlung:

a) die Ausgabe von Anteilen oder deren Umschreibung im Anteilsregister verweigern, wenn offenkundig ist, dass diese Ausgabe oder Umschreibung zur Folge hätte, das Eigentum an dem Anteil auf eine andere Person zu übertragen, die nicht berechtigt ist, Anteile von APPIA zu erwerben,

b) den Zwangsrückkauf solcher Anteile tätigen, die - von einer Person, der es nicht erlaubt ist, Anteile von APPIA zu besitzen, entweder allein oder zusammen mit anderen Personen gehalten werden,

c) den Zwangsrückkauf solcher Anteile tätigen, die von einer oder mehreren Personen zu einem solchen Anteil gehalten werden, der die Anwendbarkeit der Steuergesetze oder sonstiger Gesetze anderer Länder als Luxemburg zur Folge hat,

d) bei Generalversammlungen Personen, denen es nicht erlaubt ist, Anteile von APPIA zu besitzen, das Stimmrecht aberkennen.

Für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft erteilen die Gesellschafter dem General Partner Vertretungsmacht für die erforderlichen Beschlussfassungen über vorstehende Rücknahmen auf Generalversammlungen sowie für die Umsetzung dieser Beschlussfassungen. Die Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Gesellschafter erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

In den Fällen b) und c) wird folgendes Verfahren angewandt:

i) der General Partner wird dem Gesellschafter, der die Anteile erworben hat, eine Benachrichtigung zusenden. Die Benachrichtigung gibt die betroffenen Anteile, die gewählte Beschränkungsform, den gegebenenfalls zu bezahlenden Preis und den Ort, an welchem dieser Preis zu bezahlen ist, an. Die Benachrichtigung kann dem Gesellschafter durch Einschreibebrief an seine benannte Versandadresse oder an die im Anteilsregister eingetragene Adresse zugesandt werden. Der betroffene Gesellschafter ist verpflichtet, an APPIA ohne Verzögerung das oder die gegebenenfalls existierenden Zertifikate zurückzugeben, welche die in der Benachrichtigung aufgeführten Anteile verkörpern. Mit Büroschluss des in der Benachrichtigung angegebenen Tages ist der Gesellschafter nicht mehr Eigentümer der in der Benachrichtigung aufgeführten Anteile. Etwaige Anteilszertifikate, die die entsprechenden Anteile verkörpern, werden annulliert.

ii) Der für die betroffenen Anteile zu zahlende Preis entspricht grundsätzlich dem Nettovermögenswert der ausgegebenen Anteile, so wie dieser am Tag der Benachrichtigung gemäß Artikel 13 der vorliegenden Satzung vorliegt, reduziert um den Betrag, der gemäß nachfolgendem Absatz (iii) abgezogen wird.

iii) Der Preis wird nach Abzug sämtlicher Schäden der Gesellschaft sowie der durch den Zwangsrückkauf verursachten Kosten dem Eigentümer dieser Anteile durch APPIA von einer in Luxemburg oder anderswo ansässigen Bank, welche in der Benachrichtigung angegeben wurde, in Raten ausgezahlt, wenn der betroffene Gesellschafter die eventuell ausgegebenen Anteilszertifikate, welche die in der Benachrichtigung aufgeführten Anteile verkörpern, zurückgegeben hat. Die einzelnen Raten sind zur Zahlung fällig zu den Zeitpunkten, zu denen APPIA Ausschüttungen an die übrigen Gesellschafter vornimmt. Jede Rate beläuft sich höchstens auf denjenigen Betrag, den der betroffene Gesellschafter erhalten hätte, wenn seine Anteile nicht zurückgekauft worden wären. Die einzelnen Raten sind unverzinslich. Ein Anspruch auf Sicherheitsleistung besteht nicht.

Erfüllt ein Gesellschafter seine Verpflichtungen zur Übernahme von Anteilen und Einzahlung des Ausgabepreises nicht bei Fälligkeit, gelten die in Artikel 12 geregelten abweichenden Bestimmungen.

3. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen, Verzug mit der Einzahlung des Ausgabepreises, Nettovermögenswert, Aussetzung der Berechnung des nettovermögenswertes

Art. 11. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen. Die Zeichnung von Anteilen ist sowohl für bestehende als auch für potentielle Gesellschafter grundsätzlich mehreren bestimmten Zeichnungsperioden ('Zeichnungsperiode') unterworfen. Sie werden durch den General Partner festgelegt und im Private Placement Memorandum näher beschrieben.

Der Ausgabepreis der Anteile ist auf die Weise zu entrichten, wie sie der General Partner bestimmt und im Private Placement Memorandum beschrieben hat.

Der General Partner ist berechtigt, zusätzliche Zeichnungsbedingungen zu bestimmen, wie beispielsweise das Erreichen von Mindestzeichnungsbeträgen innerhalb der Zeichnungsperiode(n) oder einzelner Anteilsklassen, die Zahlung von Ausgleichs- und Verzugszinsen oder das Bestehen von Eigentumsbeschränkungen. Diese Bedingungen werden im Private Placement Memorandum erläutert.

Bestehende Gesellschafter verfügen im Verhältnis zu der Anzahl ihrer Anteile und im Verhältnis zu neuen Gesellschaftern über kein Vorrecht zur Zeichnung neu ausgegebener Anteile.

Über die Ausgabe von Kommanditanteilen entscheidet die Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Gesellschafter, wobei die Gesellschafter dem General Partner für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft für die Beschlussfassungen solcher Generalversammlungen sowie zur Umsetzung dieser Beschlussfassungen Vertretungsvollmacht erteilen. Die Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Kommanditist erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Die Generalversammlung behält sich das Recht vor, jeden Zeichnungsantrag ganz oder teilweise zurückzuweisen oder jederzeit ohne vorherige Mitteilung die Ausgabe von Anteilen auszusetzen. Zahlungen auf nicht angenommene Zeichnungsanträge wird die Depotbank in solchen Fällen unverzüglich erstatten. Die Generalversammlung kann die Häufigkeit der Anteilsausgabe limitieren. Nach Beendigung der im Private Placement Memorandum beschriebenen Zeichnungsperioden erfolgt die Ausgabe von Anteilen zum letzten Nettovermögenswert pro Anteil, der jeweils am Stichtag der Entscheidung der Generalversammlung über die Anteilsausgabe vorliegt.

Die Rücknahme von Anteilen auf einseitige Anfrage des Gesellschafters ist nicht möglich. Die Generalversammlung kann jedoch mit einfacher Mehrheit beschließen, Anteile oder Anteilsbruchteile von APPIA zurückzunehmen, um auf diese Weise Liquidität von APPIA an die Gesellschafter auszuzahlen. Die Entscheidung zur Rücknahme ist verbindlich für alle betroffenen Gesellschafter und gilt verhältnismäßig (pro rata) zu ihrem Anteil am Kapital von APPIA. In diesem Fall entspricht der Rücknahmepreis grundsätzlich dem letzten Nettovermögenswert pro Anteil, der am Stichtag der Entscheidung der Generalversammlung über die Rücknahme vorliegt. Bis einschließlich des ersten Kapitalabrufs, der nach dem Ende der letzten Zeichnungsperiode der Gesellschaft an sämtliche Gesellschafter der Gesellschaft erfolgt, kann der Rücknahmepreis auch dem Ausgabepreis entsprechen. APPIA wird die registrierten Gesellschafter über die Entscheidung und den Stichtag zur Rücknahme schriftlich informieren. Die von APPIA zurückgenommenen Anteile werden in den Büchern von APPIA annulliert. Der Rücknahmepreis wird in Luxemburg spätestens zwanzig (20) Bankarbeitstage nach dem Beschluss der Generalversammlung über die Rücknahme ausbezahlt. Das Recht zur Rücknahme von Anteilen durch Entscheidung der Generalversammlung beschränkt nicht die übrigen Möglichkeiten des General Partners, bzw. der Generalversammlung Liquiditätsüberschüsse von APPIA an die Gesellschafter auszuzahlen, insbesondere in Form von Ausschüttungen auszuzahlen. Für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft erteilen die Gesellschafter dem General Partner Vertretungsmacht für die erforderlichen Beschlussfassungen über vorstehende Rücknahmen auf Generalversammlungen sowie die Umsetzung dieser Beschlussfassungen. Die Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Gesellschafter erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Art. 12. Verzug mit der Einzahlung des Ausgabepreises. Erfüllt ein Gesellschafter seine Verpflichtungen zur Übernahme von Anteilen und Einzahlung des Ausgabepreises nicht bei Fälligkeit, kommt er ohne das Erfordernis einer Mahnung ab Fälligkeit in Verzug.

Unbeschadet sonstiger gesetzlicher Rechtsfolgen schuldet der säumige Gesellschafter für die Dauer des Verzugs Verzugszinsen in Höhe des 3-Monats-Euribor plus 800 Basispunkte p. a. auf die fälligen und noch ausstehenden Kapitaleinzahlungen.

Bei der Ermittlung des anzuwendenden 3-Monats-Euribor wird zunächst der 3-Monats-Euribor des Tages herangezogen, an dem der Gesellschafter die jeweilige Kapitaleinzahlung gegenüber der Gesellschaft hätte leisten müssen. Dieser 3-Monats-Euribor ist bis zum Ende des betreffenden Kalendervierteljahres maßgeblich und wird sodann für das folgende Kalendervierteljahr durch den 3-Monats-Euribor ersetzt, der am ersten Tag des folgenden Kalendervierteljahres gilt. Für weitere Zeiträume erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung/Anpassung des 3-Monats-Euribors.

Unbeschadet sonstiger Folgen des Verzugs ruhen die Stimmrechte des säumigen Gesellschafters für die Dauer des Verzugs. Der General Partner kann in seinem Ermessen die Ausübung der Stimmrechte durch den säumigen Gesellschafter zulassen.

Leistet ein säumiger Gesellschafter auf eine nach Eintritt des Verzugs abgesandte schriftliche Zahlungsaufforderung nicht innerhalb einer Frist von vier (4) Wochen (für den Fristbeginn ist die Absendung der schriftlichen Zahlungsaufforderung maßgeblich) die ausstehenden Zahlungen zuzüglich aufgelaufener Verzugszinsen, ist die Generalversammlung bzw. der General Partner berechtigt, in seinem Ermessen eine oder mehrere der nachfolgenden Rechte gegenüber dem säumigen Gesellschafter wahrzunehmen. Bestehende gesetzliche oder andere vertragliche Ansprüche der Gesellschaft werden davon nur insoweit berührt, wie sie aus der Ausübung der nachfolgenden Rechte unmittelbar eingeschränkt werden.

Die Generalversammlung kann sämtliche Anteile des säumigen Gesellschafters durch schriftliche Erklärung gemäß dem oben unter Artikel 10 i) beschriebenen Verfahren zugunsten der Gesellschaft zurückkaufen. Im Falle des Rückkaufs verliert der säumige Gesellschafter sämtliche Gesellschafterrechte, insbesondere Stimmrechte, sowie das Recht, an künftigen Kapitaleinzahlungen oder Ausschüttungen zu partizipieren.

Für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft erteilen die Gesellschafter dem General Partner Vertretungsmacht für die im Zusammenhang mit dem Verzug eines Gesellschafters erforderlichen Beschlussfassungen auf Generalversammlungen sowie für die Umsetzung dieser Beschlussfassungen. Die Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Gesellschafter erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Übt die Generalversammlung das Rückkaufrecht aus, schuldet die Gesellschaft dem säumigen Gesellschafter einen Rückkaufpreis, dessen Gesamthöhe sich wie folgt ermittelt:

Der säumige Gesellschafter erhält insgesamt 50 % der von ihm geleisteten Kapitaleinzahlungen, gemindert um bereits erfolgte Ausschüttungen, maximal jedoch den geringeren der beiden folgenden Beträge: (i) den anteiligen Nettovermö-

genswert seiner Anteile zum Zeitpunkt des Rückkaufs oder (ii) den zum Zeitpunkt des Rückkaufs im Rahmen eines Verkaufs am Markt erzielbaren Kaufpreis (der „Marktpreis“).

Die Bestimmung des Marktpreises liegt im Ermessen der Generalversammlung. Die Generalversammlung hat dabei insbesondere die ihr aus dem Markt bekannten Abschlüsse beim Verkauf von Anteilen an geschlossenen Fonds zu berücksichtigen. Die Generalversammlung ist jedoch nicht verpflichtet, zur Bestimmung des Marktpreises Untersuchungen des Marktes vorzunehmen oder Angebote Dritter einzuholen.

Der Rückkaufpreis reduziert sich außerdem um aufgelaufene Verzugszinsen und einen etwaigen Verzugschaden der Gesellschaft, z. B. aus Zwischenfinanzierungskosten, Rechtsberatungskosten oder Schäden aus dem Verzug von der Gesellschaft gegenüber Beteiligungsgesellschaften oder Direktbeteiligungen.

Der ermittelte Rückkaufpreis ist zahlbar in Raten. Die einzelnen Raten sind zur Zahlung fällig zu den Zeitpunkten, zu denen die Gesellschaft Ausschüttungen an die übrigen Gesellschafter vornimmt. Jede Rate beläuft sich höchstens auf denjenigen Betrag, den der säumige Gesellschafter erhalten hätte, wenn seine Anteile nicht zurückgekauft worden wären. Die einzelnen Raten sind unverzinslich. Ein Anspruch auf Sicherheitsleistung besteht nicht.

Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Anteile des säumigen Gesellschafters teilweise oder vollständig an Dritte sachkundige Anleger im Sinne von Artikel 2 des Gesetzes von 2007 zu dem vom General Partner bestimmten Marktpreis zu veräußern, wobei zusätzliche Kaufpreisabschläge von bis zu 20 % vom ermittelten Marktpreis zulässig sind.

Zur Durchführung des Verkaufs im Falle des Verzugs bevollmächtigt der Gesellschafter den General Partner, alle erforderlichen Erklärungen abgeben und Handlungen vornehmen zu dürfen (einschließlich der Erteilung entsprechender Untervollmachten), um einen wirksamen Verkauf und eine wirksame Übertragung der Anteile des säumigen Gesellschafters unter Beachtung der Vorschriften zur Übertragung von Kommanditanteilen gemäß Artikel 8 dieser Satzung auf einen Dritten zu bewirken. Diese Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Gesellschafter erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Der erzielte Kaufpreis ist zunächst vollständig für die Begleichung der Verbindlichkeiten des säumigen Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft zu verwenden.

Der General Partner ist schließlich berechtigt, dem säumigen Gesellschafter das Recht zur Übernahme von Anteilen im Rahmen seiner Zeichnungsvereinbarung zu entziehen und alle weiteren Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass der säumige Gesellschafter nicht besser steht, wie er stünde, wenn er seine Anteilsübernahme- und Kapitaleinlageverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllt hätte. Darüber hinaus ist die Gesellschaft außerdem berechtigt, 25 % der Anteile des säumigen Gesellschafters ohne Gegenleistung einzuziehen.

Der General Partner kann unter eingeschränkten Voraussetzungen und im Einklang mit den Bestimmungen des Private Placement Memorandum bestimmen, dass die vorgenannten Rechtsfolgen für einen bestimmten Teil der Beteiligung des Gesellschafters an APPIA gelten, wenn sich der säumige Gesellschafter nur mit einem Teil seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug befindet (Teilverzug).

Art. 13. Nettovermögenswert. Der Nettovermögenswert pro Anteil wird am letzten Bankarbeitstag in Luxemburg eines jeden Kalendervierteljahres berechnet. Der so berechnete Nettovermögenswert wird zu Informationszwecken jeweils zum Ende der beiden auf die Quartalberechnung folgenden Monate fortgeschrieben. Verbindliche Wirkungen kommen ausschließlich den zum Ende eines Kalendervierteljahres berechneten Nettovermögenswerten zu.

Jeder Tag, an dem der Nettovermögenswert pro Anteil berechnet wird, wird im Weiteren als „Bewertungstag“ bezeichnet.

Der erste Nettovermögenswert pro Anteil wird zum Monatsende nach der letzten Zeichnungsperiode berechnet und auf Anfrage den Gesellschaftern mitgeteilt.

Der Nettovermögenswert pro Anteil wird in Euro ausgedrückt und wird für jede Anteilsklasse separat ermittelt. Der Nettovermögenswert pro Anteil wird dadurch bestimmt, dass die Aktiva der Gesellschaft minus der Verbindlichkeiten der Gesellschaft, durch die Zahl der sich am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile geteilt wird. Der Nettovermögenswert pro Anteil wird auf die zweite Nachkommastelle gerundet.

Im Falle von Ausschüttungen, Anteilsausgaben, -rückkäufen oder -rücknahmen wird der Nettovermögenswert pro Anteil von APPIA wie folgt angepasst:

- falls eine Ausschüttung vorgenommen wird, verringert sich der Nettovermögenswert pro Anteil bruchteilsmäßig um den Betrag der Ausschüttung;
- falls Anteile nicht zum Nettovermögenswert ausgegeben, zurückgekauft oder zurückgenommen werden, erhöht oder vermindert sich der Nettovermögenswert pro Anteil entsprechend bruchteilsmäßig.

Die Aktiva von APPIA beinhalten:

- alle flüssigen Mittel einschließlich hierauf angefallener Zinsen;
- alle ausstehenden Forderungen einschließlich Zinsforderungen auf Konten und Depots sowie Erträge aus verkauften, aber noch nicht gelieferten Vermögenswerten;
- alle Vermögenswerte, die von von APPIA gehalten werden oder zu ihren Gunsten erworben wurden;

- sämtliche sonstigen Vermögenswerte einschließlich im Voraus bezahlter Ausgaben.

Die Verbindlichkeiten von APPIA umfassen:

- sämtliche Kredite und Forderungen gegen APPIA;
- sämtliche anfallenden und zu zahlenden Kosten, einschließlich Kosten für die zentrale Verwaltungsstelle, Beratungs- und Anlageberaterkosten, Kosten für die Depotbank; Kosten des Erwerbs, des Haltens und Veräußerns von Vermögenswerten (einschließlich der Kosten, die in diesem Zusammenhang beauftragten Dritten entstehen);
- sämtliche Verbindlichkeiten, einschließlich Zahlungsverpflichtungen aus fälligen vertraglichen Verbindlichkeiten und festgelegte, aber noch nicht ausgezahlte Ausschüttungen von APPIA,
- vom General Partner genehmigte und angenommene Verpflichtungen von APPIA;
- sämtliche sonstigen Verbindlichkeiten von APPIA.

Die Aktiva von APPIA werden nach folgenden Regeln bewertet:

1. Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.

2. Andere Vermögenswerte werden mit den jeweiligen Anschaffungskosten inklusive aller Kosten, Gebühren und Aufwendungen, welche im Zusammenhang mit diesem Erwerb angefallen sind, bewertet, es sei denn, dieser Wert wäre nicht repräsentativ; in einem solchen Fall wird der Wert dieser Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung und nach Treu und Glauben durch den General Partner von APPIA ermittelt.

3. Der Wert der Anteile an den Beteiligungsgesellschaften wird anhand der letzten dem General Partner zur Verfügung stehenden Berichte der Verwalter der Beteiligungsgesellschaften bewertet.

Auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften basiert die Bewertung durch die Manager/Verwalter der Beteiligungsgesellschaften in der Regel im Rahmen international gültiger Buchhaltungsrichtlinien auf Fair Value. Fair Value kann von den Managern/Verwaltern der Beteiligungsgesellschaften auf verschiedene Arten ermittelt werden. Im Falle von nicht quotierten Anlagen, basieren die Bewertungen oft auf Modellen oder beobachtbaren Transaktionskosten derselben oder vergleichbarer Anlagen. Die Bewertung wird in der Regel einmal oder mehrere Male im Jahr von den Managern/Verwaltern der Beteiligungsgesellschaften angepasst.

Erweist sich aufgrund besonderer Umstände eine Bewertung nach Maßgabe der vorstehenden Regeln als undurchführbar oder ungenau, ist APPIA berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, andere allgemein anerkannte und überprüfbare Bewertungskriterien anzuwenden, um eine angemessene Bewertung des Nettovermögens pro Anteil zu erzielen.

Vermögenswerte, welche nicht in Euro ausgedrückt sind, werden in Euro zum Wechselkurs am betreffenden Bewertungstag umgerechnet.

Art. 14. Aussetzung der Berechnung des nettovermögenswertes. Der General Partner ist ermächtigt, die Berechnung des Nettovermögenswertes pro Anteil in folgenden Fällen vorübergehend auszusetzen:

- wenn aufgrund von Ereignissen, die nicht in die Verantwortlichkeit oder den Einflussbereich von APPIA fallen, eine normale Verfügung über das Nettovermögen der Gesellschaft unmöglich wird, ohne die Interessen der Gesellschafter schwerwiegend zu beeinträchtigen;
- wenn durch eine Unterbrechung der Nachrichtenverbindung oder aus irgendeinem Grund der Wert eines beträchtlichen Teils des Nettovermögens der Gesellschaft nicht bestimmt werden kann;
- wenn Einschränkungen des Devisen- oder Kapitalverkehrs die Abwicklung der Geschäfte verhindern;
- wenn eine Generalversammlung der Gesellschafter einberufen wurde, um APPIA zu liquidieren.

Die Aussetzung der Berechnung des Nettovermögenswertes pro Anteil wird den Gesellschaftern schriftlich an die im Gesellschafterregister eingetragenen Adressen mitgeteilt.

Während der Aussetzung werden keine Anteile ausgegeben, zurückgekauft oder zurückgenommen.

4. Verwaltung der gesellschaft

Art. 15. General Partner. APPIA wird von der APPIA General Partner S.à r.l. als General Partner (associé commandité) geführt.

Der General Partner ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (société à responsabilité limitée) nach Luxemburger Recht. Der General Partner besitzt die umfassende Befugnis, die Gesellschaft zu vertreten, soweit das Gesetz von 1915 oder die Satzung der Gesellschaft nicht ausdrücklich bestimmte Befugnisse der Generalversammlung vorbehält.

Der General Partner ist für die Ausführung der Anlagepolitik der Gesellschaft umfassend verantwortlich.

Der General Partner kann mit Ausnahme der in Artikel 26 beschriebenen Fälle nicht durch die Generalversammlung abberufen und/oder ersetzt werden.

Art. 16. Befugnisse des General Partners. Der General Partner verfügt über die umfassende Befugnis, alle Verfügungs- und Verwaltungshandlungen im Rahmen des Gesellschaftszweckes und im Einklang mit der Anlagepolitik gemäß den Bestimmungen des Private Placement Memorandum von APPIA vorzunehmen.

Sämtliche Befugnisse, welche nicht ausdrücklich gesetzlich oder durch diese Satzung der Generalversammlung vorbehalten sind, können durch den General Partner ausgeübt werden.

Art. 17. Übertragung von Befugnissen. Der General Partner kann seine Befugnisse im Zusammenhang mit der täglichen Geschäftsführung von APPIA (einschließlich der Berechtigung, als Zeichnungsberechtigter für APPIA zu handeln) und die Ausführung der täglichen Anlagepolitik der Gesellschaft an eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen sowie Gremien übertragen, wobei diese Personen nicht Mitglieder des General Partners sein müssen und die Befugnisse haben, welche vom General Partner bestimmt werden und diese Befugnisse, vorbehaltlich der Genehmigung des General Partners, weiter delegieren können.

Der General Partner kann, wie im Einzelnen im Private Placement Memorandum von APPIA beschrieben, einen oder mehrere Investmentmanager und Dienstleister für APPIA bestellen, welche gegenüber APPIA oder den Gesellschaftern Leistungen erbringen sollen.

Der General Partner kann spezielle Befugnisse durch notariell beurkundete oder privatschriftliche Vollmachten übertragen.

Art. 18. Zeichnungsbefugnis. Gegenüber Dritten wird APPIA rechtsgültig durch den General Partner oder durch die gemeinschaftliche oder einzelne Unterschrift von Personen, welche hierzu vom General Partner durch Beschluss ermächtigt wurden, verpflichtet.

Art. 19. Interessenkonflikte. Bei der Verwaltung und der Investitionstätigkeit von APPIA können Interessenkonflikte auftreten. Das Private Placement Memorandum von APPIA enthält über die in diesem Artikel beschriebenen möglichen Konflikte hinaus, eine ausführlichere Darstellung möglicher Interessenkonflikte und deren Lösungsmöglichkeiten.

Kein Vertrag oder sonstige Transaktion zwischen APPIA und einer anderen Gesellschaft kann dadurch beeinträchtigt oder als ungültig angesehen werden, dass ein oder mehrere Mitglieder der Geschäftsführung des General Partners von APPIA an dieser anderen Gesellschaft beteiligt oder Verwaltungsratsmitglied, Teilhaber, Führungskraft oder Mitarbeiter dieser anderen Gesellschaft sind. Kein Mitglied der Geschäftsführung des General Partners von APPIA, das als Verwaltungsratsmitglied, Führungskraft oder Mitarbeiter einer anderen Gesellschaft tätig ist, mit APPIA Verträge abschließt oder anderweitig Geschäfte tätigt, darf auf Grund seiner/ihrer Zugehörigkeit zu der anderen Gesellschaft daran gehindert werden, über Angelegenheiten im Zusammenhang mit einem solchen Vertrag oder anderen Geschäften zu beraten und darüber abzustimmen, oder diesbezüglich tätig zu werden.

Sollte ein Mitglied der Geschäftsführung des General Partners von APPIA ein persönliches Interesse an einer Transaktion von APPIA haben, das im Widerspruch zu den Interessen von APPIA steht, muss das betreffende Mitglied der Geschäftsführung des General Partners dem General Partner diesen Interessenkonflikt bekannt geben und darf sich nicht an den Beratungen oder Abstimmungen über die betreffende Transaktion beteiligen. Der diesbezügliche Interessenkonflikt des betreffenden Mitglieds der Geschäftsführung des General Partners muss der nächsten Versammlung der Gesellschafter mitgeteilt werden.

Ein „persönliches Interesse“ eines Mitglieds der Geschäftsführung des General Partners an einer Transaktion von APPIA liegt nicht bereits deswegen vor, weil das Mitglied der Geschäftsführung des General Partners in irgendeiner Rechtsbeziehung zu der Vertragspartei von APPIA steht. Die Bestimmungen dieses Abschnittes finden keine Anwendung auf Entscheidungen des General Partners, die die laufende Geschäftsführung von APPIA unter gewöhnlichen Bedingungen betreffen.

Ein Mitglied der Geschäftsführung des General Partners ist nicht verpflichtet, gegenüber APPIA Informationen offen zu legen, wenn das Mitglied der Geschäftsführung des General Partners dadurch Vertraulichkeitsverpflichtungen verletzen würde.

Art. 20. Freistellung. APPIA stellt den General Partner, den Investmentmanager, die SOLUTIO AG, deren verbundene Unternehmen, deren Gesellschafter, Angestellte, Geschäftsführer, Vorstände, Leitungs- und Gremienmitglieder sowie von ihnen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für APPIA beauftragte Dritte (zusammen die „Freistellungsberechtigten“), voll umfänglich von jeder unmittelbaren oder mittelbaren Inanspruchnahme, Haftung, Verlust oder Schaden frei, die den Freistellungsberechtigten im Zusammenhang mit oder aus ihrer Tätigkeit für APPIA erwachsen können. Dabei eingeschlossen sind sämtliche Kosten und Aufwendungen des Freistellungsberechtigten.

Die Freistellung umfasst auch die Kosten der Rechtsverfolgung und Rechtsverteidigung. Die Freistellung hat auf erstes Anfordern zu erfolgen. Der Anspruch auf Freistellung ist teilweise oder vollständig beschränkt, soweit nachgewiesen wird, dass ein Teil oder die gesamte Haftung des Freistellungsberechtigten direkt und unmittelbar durch dessen vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten verursacht worden ist. Bei Meinungsverschiedenheiten darüber, ob die Haftung des Freistellungsberechtigten zum Teil oder vollständig auf dessen direktem und unmittelbarem vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten beruht, hat der Freistellungsberechtigte Anspruch auf umfassende Freistellung bis zur rechtskräftigen Entscheidung über die Meinungsverschiedenheit; wird festgestellt, dass die Haftung des Freistellungsberechtigten zum Teil oder vollständig auf dessen direktem und unmittelbarem vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten beruht,

hat der betreffende Freistellungsberechtigte die im Rahmen der Freistellung empfangenen Leistungen zum Teil oder vollständig zurückzugewähren.

5. Generalversammlung

Art. 21. Generalversammlung. Die Generalversammlung repräsentiert die Gesamtheit der Gesellschafter der Gesellschaft. Ihre Beschlüsse binden alle Gesellschafter. Sie hat die Befugnis, Handlungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von APPIA anzuordnen oder zu genehmigen. Im Übrigen ist allein der General Partner befugt, im Außenverhältnis für die Gesellschaft zu handeln.

Die jährliche Generalversammlung wird im Einklang mit den Bestimmungen des Luxemburger Rechts in Luxemburg-Stadt an einem in der Einladung angegebenen Ort am dritten Mittwoch des Monats Juni um 16:00 Uhr abgehalten. Wenn dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag oder Bankfeiertag in Luxemburg ist, wird die jährliche Generalversammlung am nächstfolgenden Bankarbeitstag abgehalten.

Andere Generalversammlungen können an solchen Orten und zu solchen Zeiten abgehalten werden, wie dies in der entsprechenden Einladung angegeben wird.

Die Gesellschafter treten auf Einladung des General Partners zusammen. Die Einladung zur Generalversammlung muss die Tagesordnung enthalten und wenigstens acht Tage vor der Generalversammlung an jeden Inhaber von Anteilen an dessen im Anteilsregister eingetragene Adresse per Einschreiben versandt werden. Gesellschafter, welche allein oder gemeinsam wenigstens ein Zehntel (1/10) des Gesellschaftsvermögens repräsentieren, können vom General Partner verlangen, innerhalb von einem Monat eine Generalversammlung einzuberufen.

Sofern sämtliche Gesellschafter anwesend oder vertreten sind und sich selbst als ordnungsgemäß eingeladen und über die Tagesordnung in Kenntnis gesetzt erachten, kann die Generalversammlung ohne schriftliche Einladung stattfinden. Dies gilt insbesondere in den Fällen der Beschlussfassung auf außerordentlichen Gesellschafterversammlungen gemäß den Bestimmungen in den Artikeln 6, 7, 8, 10, 11, 12 und 25 gemäß dieser Satzung. In diesen Fällen gelten sämtliche Gesellschafter als ordnungsgemäß durch den General Partner vertreten sowie als ordnungsgemäß eingeladen und über die Tagesordnung in Kenntnis gesetzt.

Der General Partner kann sämtliche sonstige Bedingungen festlegen, welche von den Gesellschaftern zur Teilnahme an einer Generalversammlung erfüllt werden müssen.

Auf der Generalversammlung werden lediglich solche Vorgänge behandelt, welche in der Tagesordnung enthalten sind, wobei die Tagesordnung sämtliche gesetzlich erforderlichen Vorgänge enthalten wird.

Jeder Anteil repräsentiert eine Stimme. Anteilsbruchteile vermitteln keine Stimmrechte. Der General Partner kann einem Gesellschafter, der Anteile der Gesellschaft auf Rechnung mehrerer Investoren hält, in seinem Ermessen das Recht einräumen, die auf die Anteile an der APPIA entfallenden Stimmrechte unterschiedlich auszuüben, abhängig davon, welche Weisungen der Gesellschafter von den wirtschaftlich berechtigten Investoren erhalten hat.

Ein Gesellschafter kann sich bei jeder Generalversammlung durch eine schriftliche Vollmacht an eine andere Person oder Unternehmen (z.B. Depotbank), welche kein Gesellschafter sein muss und Mitglied der Geschäftsführung des General Partners von APPIA sein kann, vertreten lassen.

Vorbehaltlich anderweitiger Bestimmungen im Private Placement Memorandum oder in dieser Satzung werden die Beschlüsse der Generalversammlung durch einfache Mehrheit der Stimmen der anwesenden oder vertretenen Gesellschaftern gefasst, wobei jeweils die Zustimmung des General Partners erforderlich ist.

Auf einer Generalversammlung können Beschlüsse gefasst werden, wenn der General Partner anwesend oder vertreten ist sowie Gesellschafter anwesend oder vertreten sind, die mehr als 50 % des Gesellschaftsvermögens repräsentieren. Ist eine Beschlussfähigkeit nicht gegeben, ist die Generalversammlung zu vertagen und mit derselben Tagesordnung und einer Ladungsfrist von zwei Wochen erneut zu laden. Diese Generalversammlung ist dann beschlussfähig, wenn der General Partner anwesend oder vertreten ist, aber unabhängig von der Höhe des anwesenden oder vertretenen übrigen Gesellschaftsvermögens.

Art. 22. Depotbank. In dem gesetzlich erforderlichen Umfang wird APPIA einen Depotbankvertrag mit einer Bank im Sinne des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor ("Depotbank") abschließen.

Die Depotbank wird die Pflichten erfüllen und die Verantwortung übernehmen, wie dies gemäß den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen und dem Depotbankvertrag vorgesehen ist.

Sowohl die Depotbank als auch APPIA sind berechtigt, die Depotbankbestellung jederzeit im Einklang mit dem Depotbankvertrag zu kündigen. In diesem Fall wird der General Partner alle Anstrengungen unternehmen, um innerhalb von zwei Monaten mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde eine andere Bank zur Depotbank zu bestellen. Bis zur Bestellung einer neuen Depotbank wird die bisherige Depotbank zum Schutz der Interessen der Gesellschafter ihren Pflichten als Depotbank vollumfänglich nachkommen.

6. Wirtschaftsprüfer

Art. 23. Wirtschaftsprüfer. Die Rechnungsdaten im Jahresbericht von APPIA, bestehend u.a. aus Bilanz, einer nach Erträgen und Aufwendungen für das jeweilige Geschäftsjahr gegliederten Rechnungslegung sowie einem Bericht über die

Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr, werden durch einen Wirtschaftsprüfer (réviseur d'entreprises agréé) geprüft, welcher von der Generalversammlung ernannt und von APPIA bezahlt wird.

Der Wirtschaftsprüfer erfüllt sämtliche Pflichten im Sinne der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen.

7. Rechnungsjahr

Art. 24. Geschäftsjahr. Das Geschäftsjahr von APPIA beginnt am 1. Januar jedes Jahres und endet am 31. Dezember des gleichen Jahres. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 2011.

Der Jahresabschluss von APPIA wird in der dem Gesellschaftskapital entsprechenden Währung, d.h. in Euro, aufgestellt.

Art. 25. Ausschüttungen. Die Auszahlung ausschüttungsfähiger Liquidität kann durch den General Partner oder die Generalversammlung entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen beschlossen werden. Entscheidungen über die Auszahlung des jährlichen Ertrags bedürfen der Beschlussfassung der Generalversammlung der Gesellschafter. Der General Partner kann jedoch in eigenem Ermessen Zwischenausschüttungen im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen vornehmen, ohne dass es einer vorherigen Beschlussfassung der Generalversammlung bedarf. Zwischenausschüttungen sind jedoch von der Generalversammlung im Rahmen der jährlichen Generalversammlung zu genehmigen.

Die Auszahlung ausschüttungsfähiger Liquidität kann unabhängig von realisierten oder unrealisierten Verlusten oder Gewinnen erfolgen, vorausgesetzt, dass nach der Ausschüttung die Nettovermögenswerte der Gesellschaft das Mindestkapital gemäß Artikel 6 dieser Satzung weiterhin überschreiten.

Die Auszahlung ausschüttungsfähiger Liquidität erfolgt innerhalb einer Anteilsklasse an die Gesellschafter grundsätzlich im Verhältnis der Anzahl ihrer Anteile zueinander. Der General Partner ist berechtigt, etwaige Vor- oder Nachteile innerhalb einer Anteilsklasse, insbesondere aufgrund unterschiedlicher Quellensteuerbelastung der Gesellschaft, die in der Person von Gesellschaftern der gleichen Anteilsklasse begründet sind und sich bei der Ermittlung des Betrages der ausschüttungsfähigen Liquidität auswirken, zu berücksichtigen und auszugleichen.

Insofern Auszahlungen ausschüttungsfähiger Liquidität Kapitalrückführungen beinhalten, müssen diese von der Generalversammlung beschlossen werden.

Im Übrigen müssen nach der Auszahlung die Nettovermögenswerte der Gesellschaft das Mindestkapital gemäß Artikel 6 der Satzung weiterhin überschreiten. Für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft erteilen die Gesellschafter dem General Partner Vollmacht für die Beschlussfassungen in vom General Partner einzuberufenden Generalversammlungen, die über die aus den Kapitalrückführungen resultierenden Rücknahmen von bereits bestehenden Kommanditanteilen und die damit einhergehenden Kapitalherabsetzungen entscheiden sowie die Umsetzung dieser Beschlussfassungen. Die Vollmacht ist für den einzelnen Gesellschafter grundsätzlich nicht widerruflich, es sei denn, der Gesellschafter erwirkt eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, dass die Ausübung der Vertretungsmacht durch den General Partner rechtsmissbräuchlich ist und damit nicht im grundsätzlich zu vermutenden Interesse der Gesamtheit der Gesellschafter erfolgt.

Ausschüttungen erfolgen an die Gesellschafter an die im Anteilsregister hinterlegte Bankverbindung.

„Ausschüttungsfähige Liquidität“ sind sämtliche liquiden Mittel der Gesellschaft, abzüglich einer vom General Partner in eigenem Ermessen zu bestimmenden angemessenen Liquiditätsreserve (i) zur Bestreitung der Kosten, Aufwendungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft (einschließlich künftiger Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften) sowie (ii) zur Vornahme von Re-Investitionen.

8. Auflösung und Liquidation

Art. 26. Auflösung von APPIA. Der General Partner ist berechtigt, eine Entscheidung der Generalversammlung über die Auflösung der Gesellschaft herbeizuführen, wenn nach seiner Einschätzung eine Fortsetzung der Anlagentätigkeit durch die Gesellschaft nicht sinnvoll erscheint. Darüber hinaus kann APPIA gemäß den Bestimmungen dieser Satzung zu jeder Zeit durch Beschluss der Generalversammlung unter Einhaltung eines Anwesenheitsquorums von mindestens der Hälfte des Gesellschaftskapitals und einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der abgegebenen Stimmen mit Zustimmung des General Partners aufgelöst werden.

Nach Beendigung der festen Laufzeit der APPIA (31. Dezember 2026) wird APPIA automatisch aufgelöst, es sei denn, die Laufzeit der Gesellschaft wird gemäß den nachfolgenden Bestimmungen verlängert:

Der General Partner kann in eigenem Ermessen die Laufzeit um zwei mal zwei Jahre verlängern.

Die Generalversammlung kann darüber hinaus unter Einhaltung eines Anwesenheitsquorums von mindestens der Hälfte des Gesellschaftskapitals, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen und mit Zustimmung des General Partners entscheiden, die Laufzeit der Gesellschaft einmalig um weitere zwei Jahre zu verlängern. Falls das vorgenannte Anwesenheitsquorum in einer ersten Generalversammlung nicht erreicht werden sollte, kann im Rahmen einer zweiten Generalversammlung ohne Einhaltung eines Anwesenheitsquorums über die Verlängerung der Laufzeit der Gesellschaft entschieden werden.

Ferner erfolgt eine automatische Auflösung und anschließende Liquidation der Gesellschaft für den Fall, dass die Rechtsfähigkeit des General Partners endet, der General Partner liquidiert wird oder sich eine andere Situation ereignet, die ihn daran hindert, die Gesellschaft zu führen und nach außen zu vertreten (z.B. ein Insolvenzverfahren eröffnet wird), es sei denn die Generalversammlung bestellt einen neuen General Partner unter Einhaltung des für Satzungsänderungen

vorgesehenen Anwesenheitsquorums und Zustimmungserfordernisses, wie sie in Artikel 27 dieser Satzung beschrieben sind. In diesem Fall wird die Zentralverwaltungsstelle innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung der Handlungsfähigkeit des General Partners eine Generalversammlung einberufen, welche über die Bestellung eines neuen General Partners oder die Auflösung der Gesellschaft entscheidet. Ein Zustimmungserfordernis des General Partners besteht in diesem Zusammenhang nicht.

Sofern das Gesellschaftsvermögen unter zwei Drittel des Mindestgesellschaftsvermögens gemäß Artikel 6 dieser Satzung fällt, wird die Frage der Auflösung durch den General Partner der Generalversammlung vorgelegt. Die Generalversammlung, welche ohne Quorum entscheiden kann, wird mit der einfachen Mehrheit der auf der Generalversammlung vertretenen Stimmen entscheiden.

Die Frage der Auflösung von APPIA wird des Weiteren der Generalversammlung vorgelegt, sofern das Gesellschaftsvermögen unter ein Viertel des Mindestgesellschaftsvermögens gemäß Artikel 6 dieser Satzung fällt. In diesem Falle wird die Generalversammlung ohne Quorum erfordernis abgehalten und die Auflösung kann durch die Gesellschafter entschieden werden, welche ein Viertel der auf der Generalversammlung vertretenen Stimmen haben.

Die Versammlung muss innerhalb einer Frist von 40 Tagen nach Feststellung, dass das Mindestgesellschaftskapital unterhalb zwei Drittel bzw. ein Viertel des gesetzlichen Mindestkapitals gefallen ist, einberufen werden.

Art. 27. Liquidation. Die Liquidation wird, vorbehaltlich der Zustimmung der CSSF, durch den General Partner als Liquidator durchgeführt. Die Bestimmung des General Partners als Liquidator wird bei der Eröffnung des Liquidationsverfahrens von der Generalversammlung bestätigt. Der General Partner muss in seiner Eigenschaft als Liquidator ordnungsgemäß von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden.

Nach Begleichung aller Verbindlichkeiten wird der Liquidationserlös unter den Gesellschaftern gemäß den Bestimmungen des Private Placement Memorandums verteilt. Die Ausschüttung von Sachwerten ist zulässig. Der Liquidationserlös, der von Gesellschaftern nach Abschluss der Liquidation nicht eingefordert wurde, verbleibt bei der Depotbank während des gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraums und wird anschließend bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt; nach 30 Jahren verfällt der Liquidationserlös.

Art. 28. Änderungen der Satzung. Die Satzung kann durch Beschluss der Generalversammlung unter Einhaltung eines Anwesenheitsquorums von mindestens der Hälfte des Gesellschaftskapitals und einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der abgegebenen Stimmen und der ausdrücklichen Zustimmung des General Partners geändert werden. Falls das vorbenannte Anwesenheitsquorum in einer ersten Generalversammlung nicht erreicht werden sollte, ist die Generalversammlung zu vertagen und mit derselben Tagesordnung und einer Ladungsfrist von zwei Wochen erneut zu laden. Diese Generalversammlung ist dann beschlussfähig, wenn der General Partner anwesend oder vertreten ist, aber unabhängig von der Höhe des anwesenden oder vertretenen übrigen Gesellschaftsvermögens.

Art. 29. Schriftform. Soweit in dieser Satzung Schriftformerfordernisse geregelt sind, kann dieses Schriftformerfordernis mittels Brief, Telefax, E-Mail oder ähnlichen Kommunikationsmitteln erfüllt werden.

Art. 30. Anwendbares recht. Sämtliche in dieser Satzung nicht geregelten Fragen werden durch die Bestimmungen des Gesetzes von 1915 und des Gesetzes von 2007 einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen der jeweiligen Gesetze geregelt.

Zeichnung und Zahlung

Das Gründungskapital wird wie folgt gezeichnet:

SOLUTIO AG Anlagekonzepte für Institutionen, vorgenannt, zeichnet hundertvierundfünfzig Kommanditanteile (154) der Anteilsklasse A1 zum Gegenwert von dreißigtausendachthundert Euro (EUR 30.800)

und

APPIA General Partner S.ä r.l., zeichnet einen (1) General Partner-Anteil zum Gegenwert von zweihundert Euro (EUR 200).

Damit beträgt das Gründungskapital insgesamt einunddreißigtausend Euro (EUR 31.000,-). Die Einzahlung des gesamten Gründungskapitals wurde dem unterzeichneten Notar ordnungsgemäß nachgewiesen.

Der beurkundende Notar erklärt, dass die Bedingungen der Artikel 26, 26-3 und 26-5 des Gesetzes vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften erfüllt sind und beurkundet ausdrücklich deren Erfüllung.

Übergangsbestimmungen

Das erste Geschäftsjahr beginnt am Tag der Gründung der Gesellschaft und endet am 31. Dezember 2011.

Die erste Generalversammlung findet im Jahre 2012 statt.

Kosten

Die der Gesellschaft aus Anlass ihrer Gründung entstehenden Kosten, Honorare und Auslagen werden auf ungefähr EUR 3.000,- geschätzt.

Gründungsversammlung der Gesellschafter

Unverzüglich nach der Gründung der Gesellschaft haben die Gesellschafter, welche das gesamte gezeichnete Kapital vertreten, folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in 6, route de Trèves, L-2633 Senningerberg.
2. Die Zahl der Wirtschaftsprüfer wird auf einen festgelegt.
3. Ernst & Young S.A., 7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach, wird zum Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft ernannt.

Worüber, Urkunde aufgenommen wurde zu Luxemburg am Datum wie eingangs erwähnt.

Nach Vorlesung und Erklärung alles Vorstehenden an die Erschienenen, die dem Notar nach Namen, Vornamen, sowie Stand und Wohnort bekannt sind, haben die Erschienenen mit dem Notar gegenwärtige Urkunde unterschrieben.

Gezeichnet: J. BURR - H. HELLINCKX.

Enregistré à Luxembourg Actes Civils, le 26 août 2011. Relation:LAC/2011/38306. Reçu soixante-quinze euros 75,00 EUR.

Le Receveur pd. (signé): Tom Benning.

FÜR GLEICHLAUTENDE AUSFERTIGUNG, zum Zwecke der Hinterlegung erteilt.

Luxemburg, den ersten September zweitausendelf.

Référence de publication: 2011125770/670.

(110145427) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 8 septembre 2011.

Xella International Holdings S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 12.500,00.

Siège social: L-2522 Luxembourg, 12, rue Guillaume Schneider.

R.C.S. Luxembourg B 139.489.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Référence de publication: 2011104579/11.

(110119389) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Xella International S.A., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2522 Luxembourg, 12, rue Guillaume Schneider.

R.C.S. Luxembourg B 139.488.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Référence de publication: 2011104580/10.

(110119411) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Conimar S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1340 Luxembourg, 2, place Winston Churchill.

R.C.S. Luxembourg B 153.344.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ainsi que le rapport du commissaire y relatif ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 19 juillet 2011.

Pour la société

Signature

Référence de publication: 2011104613/13.

(110118055) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

2Mi S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1220 Luxembourg, 196, rue de Beggen.
R.C.S. Luxembourg B 127.325.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2011104586/9.

(110119496) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

6173373 Canada (Luxembourg), Luxembourg Branch, Succursale d'une société de droit étranger.

Adresse de la succursale: L-1445 Strassen, 1A, rue Thomas Edison.
R.C.S. Luxembourg B 97.990.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 19 juillet 2011.

Référence de publication: 2011104587/10.

(110118932) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

A.J.M. Peinture S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1320 Luxembourg, 26, route de Cessange.
R.C.S. Luxembourg B 145.218.

Le Bilan au 31 décembre 2009 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 14.07.2011.

Signature.

Référence de publication: 2011104589/10.

(110118723) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

A.J.M. Peinture S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1320 Luxembourg, 26, route de Cessange.
R.C.S. Luxembourg B 145.218.

Le Bilan au 31 décembre 2010 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 14.07.2011.

Signature.

Référence de publication: 2011104590/10.

(110118724) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

A.R.A. Engineering S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-4885 Lamadelaine, 14, rue de la Providence.
R.C.S. Luxembourg B 86.281.

Le Bilan au 31.12.2010 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 22/7/2011.

Signature.

Référence de publication: 2011104591/10.

(110118715) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

ABF Hyde Park Investments S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2310 Luxembourg, 16, avenue Pasteur.
R.C.S. Luxembourg B 96.788.

Les comptes annuels au 1^{er} Décembre 2010 de la période du 2 Décembre 2009 au 1^{er} Décembre 2010 de ABF Hyde Park Investments S.à r.l. ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 19.07.2011.

Signature.

Référence de publication: 2011104594/11.

(110118085) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Abrantes S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-4601 Differdange, 49, avenue de la Liberté.

R.C.S. Luxembourg B 115.646.

Les comptes annuels au 31.12.2009 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104595/10.

(110118396) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Actio, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: L-1470 Luxembourg, 69, route d'Esch.

R.C.S. Luxembourg B 60.409.

Le bilan au 31 mars 2011 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour ACTIO

Société d'Investissement à Capital Variable

RBC Dexia Investor Services Bank S.A.

Société Anonyme

Signatures

Référence de publication: 2011104596/14.

(110118106) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

ADS Luxe s.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1320 Luxembourg, 26, rue de Cessange.

R.C.S. Luxembourg B 150.019.

Le Bilan au 31 décembre 2009 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 18/07/2011.

Signature.

Référence de publication: 2011104597/10.

(110118733) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Agence Européenne pour l'Information et le Conseil des Jeunes (ERYICA), Association sans but lucratif.

Siège social: Luxembourg,

R.C.S. Luxembourg F 3.438.

STATUTS

L'Assemblée Générale a ajouté l'article suivant:

X. Groupes de travail

Art. 23.

- 1) L'Assemblée générale peut initier des groupes de travail;
- 2) Le mandat et les tâches de chaque groupe de travail est défini par l'Assemblée générale;
- 3) Le mandat de chaque groupe de travail vient à expiration à l'Assemblée générale après sa création, elle peut être prolongée par l'Assemblée générale;
- 4) Seuls les représentants des Membres peuvent faire partie de groupes de travail;
- 5) Chaque groupe de travail nomme sa propre direction;
- 6) Des groupes de travail sont pris en charge par le bureau.

La numérotation des articles suivants change en conséquence.

Le reste des Statues reste inchangé.

Référence de publication: 2011104598/20.

(110118479) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Almentura Participations S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2550 Luxembourg, 52-54, avenue du X Septembre.

R.C.S. Luxembourg B 114.308.

Le Bilan du 1^{er} Janvier 2010 au 31 Décembre 2010 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104599/11.

(110118133) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Aneva, Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2449 Luxembourg, 17, boulevard Royal.

R.C.S. Luxembourg B 67.995.

Les comptes annuels au 30 avril 2011 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104600/10.

(110118635) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Aral Luxembourg S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-8080 Bertrange, 36, route de Longwy.

R.C.S. Luxembourg B 5.722.

AUSZUG

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat in seiner ordentlichen Sitzung vom 10. Juni 2011 den Rücktritt von Herrn Ralph Flammang mit sofortiger Wirkung als Geschäftsführer der Gesellschaft («délégué à la gestion journalière») zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat hat bekräftigt dass Herr Romain Hoffmann, in seiner Funktion als geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrates ("administrateur délégué"), die Gesellschaft wirkungsvoll vertreten kann. Der Verwaltungsrat hat ebenfalls bekräftigt dass keine weiteren Vollmachten bezüglich der Vertretung der Gesellschaft bestehen und alle früheren Vollmachten erloschen sind.

Zwecks Veröffentlichung im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Für die Gesellschaft

Unterschrift

Référence de publication: 2011104601/18.

(110118117) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Atomic S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-3441 Dudelange, 6, avenue Grande-Duchesse Charlotte.

R.C.S. Luxembourg B 23.003.

LIQUIDATION JUDICIAIRE

Par jugement n° 1027/11 rendu en date du 14 juillet 2011, le tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg, sixième section, siégeant en matière commerciale, a ordonné en vertu de l'article 203 de la loi du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales, la dissolution et la liquidation de la société suivante:

- ATOMIC SARL, B23003, ayant eu son siège social à 6, avenue Grande-Duchesse Charlotte, L-3441 Dudelange.

Le même jugement a nommé juge-commissaire Madame Carole BESCH, premier juge, et liquidateur Maître Michèle STOFFEL, Avocat à la Cour, demeurant à Luxembourg.

Il ordonne aux créanciers de faire la déclaration de leurs créances avant le 4 août 2011 au greffe de la sixième chambre de ce tribunal.

Luxembourg, le 21 juillet 2011.

Pour extrait conforme

Me Michèle STOFFEL

Le liquidateur

Référence de publication: 2011104602/20.

(110118184) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Atos Luxembourg PSF S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1253 Luxembourg, 2, rue Nicolas Bové.

R.C.S. Luxembourg B 37.048.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 14 juillet 2011.

Signature.

Référence de publication: 2011104603/10.

(110118088) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Lux Flex, Société Anonyme sous la forme d'une SICAV - Fonds d'Investissement Spécialisé.

Siège social: L-2180 Luxembourg, 5, rue Jean Monnet.

R.C.S. Luxembourg B 155.038.

Im Jahre zweitausendelf, am zweiundzwanzigsten Juli.

Vor dem unterzeichneten Notar Henri HELLINCKX, mit dem Amtssitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg.

IST ERSCIENEN:

Credit Suisse Solution Partners AG, mit Sitz in Paradeplatz 8, CH-8001 Zürich,

hier vertreten durch Jennifer Burr, Juristin, beruflich ansässig in Luxemburg,

gemäß privatschriftlicher Vollmacht, ausgestellt am 20. Juli 2011, in Zürich,

welche nach Unterzeichnung ne varietur durch den Erschienenen und den unterzeichneten Notar gegenwärtiger Urkunde als Anlage beigefügt wird, um mit derselben registriert zu werden.

Die erschienene Partei ist alleinige Gesellschafterin (die „alleinige Gesellschafterin“) der LUX FLEX einer Société d'investissement à capital variable -fonds d'investissement spécialisé, SICAV-FIS (die „Gesellschaft“). Die Gesellschaft wurde am 13. August 2010 gemäß notarieller Urkunde durch den Notar Carlo Wersandt, mit Amtssitz in Luxemburg, gegründet. Die Gründungsurkunde wurde im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations N°1753 vom 27. August 2010 veröffentlicht. Seither wurde die Satzung der Gesellschaft nicht geändert.

Hiernach fasst die das gesamte Gesellschaftskapital vertretende alleinige Gesellschafterin die folgenden Beschlüsse:

Erster Beschluss

Die alleinige Gesellschafterin beschließt, den Tag der jährlichen Generalversammlung der Aktionäre auf den zweiten Mittwoch des Monats Januar um 14:00 Uhr zu ändern.

Zweiter Beschluss

Die alleinige Gesellschafterin beschließt, den Zeitraum des Geschäftsjahres der Gesellschaft vom 20. August jeden Jahres bis zum 19. August des folgenden Jahres zu ändern.

Dritter Beschluss

Die alleinige Gesellschafterin beschließt, die Möglichkeit für die Gesellschaft einzuführen, neben Aktien auch Genussscheine auszugeben.

Die alleinige Gesellschafterin beschließt, dass Genussscheine nicht Bestandteil des Gesellschaftskapitals sind. Inhaber von Genussscheinen verfügen über kein Stimmrecht im Rahmen der Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft. Sie werden jedoch an den Ausschüttungen und den Netto-Liquidationserlösen im Verhältnis zu ihrem Wertpapierbesitz an der Gesellschaft bzw. an einem Teilfonds beteiligt. Die mit Genussscheinen zusammenhängenden Rechte können nicht ohne vorherige Zustimmung ihrer Inhaber aufgehoben oder geändert werden.

Vierter Beschluss:

Im Anschluss an den vorherigen Beschluss, beschließt die alleinige Gesellschafterin die Terminologie in der Satzung entsprechend anzupassen, z.B. durch Verwendung des Terminus „Investor“ anstatt „Aktionär“ und „Wertpapier“ anstatt „Aktien“..

Fünfter Beschluss

Die alleinige Gesellschafterin beschließt, die Verweise in der Satzung auf das Gesetz vom 20. Dezember 2002 durch Verweise auf das Gesetz vom 17. Dezember 2010 zu ersetzen.

Sechster Beschluss

Die alleinige Gesellschafterin beschließt, sprachliche und redaktionelle Ungenauigkeiten in der Satzung zu korrigieren.

Siebter Beschluss

Die alleinige Gesellschafterin beschließt, als Folge der vorhergehenden Beschlüsse, die entsprechenden Artikel der Satzung im Rahmen einer kompletten Neufassung der gesamten Satzung zu ändern, ohne den Gesellschaftszweck zu ändern.

Die neugefasste Satzung lautet wie folgt:

Geänderte Satzung vom 22. Juli 2011

Art. 1. Name. Zwischen den Unterzeichneten und allen, welche zukünftig Eigentümer von nachfolgend ausgegebenen Aktien werden, besteht eine Aktiengesellschaft (société anonyme) in der Form einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (société d'investissement à capital variable - fonds d'investissement spécialisé, SICAV-FIS) gemäß dem Gesetz vom 13. Februar 2007 über spezialisierte Investmentfonds (das „Gesetz von 2007“) unter dem Namen "Lux Flex" (die "Gesellschaft").

Art. 2. Gesellschaftssitz. Der Gesellschaftssitz befindet sich in Luxemburg. Durch einfachen Beschluss des Verwaltungsrates können Niederlassungen und Repräsentanzen an einem anderen Ort des Großherzogtums sowie im Ausland gegründet werden.

Sofern nach Ansicht des Verwaltungsrats außergewöhnliche politische oder kriegerische Ereignisse stattgefunden haben oder unmittelbar bevorstehen, welche den gewöhnlichen Geschäftsverlauf der Gesellschaft an ihrem Sitz oder die Kommunikation mit Personen im Ausland beeinträchtigen könnten, kann der Sitz zeitweilig und bis zur völligen Normalisierung der Lage ins Ausland verlagert werden. Solche provisorischen Maßnahmen werden auf die Staatszugehörigkeit der Gesellschaft keinen Einfluss haben. Die Gesellschaft wird eine Luxemburger Gesellschaft bleiben.

Art. 3. Dauer. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Art. 4. Gegenstand der Gesellschaft. Ausschließlicher Zweck der Gesellschaft ist die Anlage des Gesellschaftsvermögens in Wertpapieren und anderen gesetzlich zulässigen Vermögenswerten nach dem Grundsatz der Risikostreuung und mit dem Ziel, den Investoren die Erträge aus der Verwaltung des Gesellschaftsvermögens zukommen zu lassen.

Die Gesellschaft kann jegliche Maßnahmen ergreifen und Transaktionen ausführen, die sie für die Erfüllung und Ausführung dieses Gesellschaftszweckes für nützlich erachtet, und zwar im weitesten Sinne entsprechend dem Gesetz von 2007.

Art. 5. Gesellschaftskapital/ Wertpapiere/ Teilfonds. Das Gesellschaftskapital wird durch Aktien ohne Nennwert repräsentiert und wird zu jeder Zeit dem Gesamtnettovermögen der Gesellschaft gemäß nachfolgendem Artikel 12 entsprechen. Das Gesellschaftskapital kann sich infolge der Ausgabe von weiteren Aktien durch die Gesellschaft oder des Rückkaufs von Aktien durch die Gesellschaft erhöhen oder vermindern. Das Gesellschaftskapital wird in Euro ausgedrückt und hat sich zu jedem Zeitpunkt mindestens auf eine Million zweihundertfünfzigtausend Euro (1.250.000,- Euro) zu belaufen. Dieses Mindestgesellschaftskapital ist innerhalb von zwölf Monaten nach Genehmigung der Gesellschaft als spezialisierter Investmentfonds nach Luxemburger Recht zu erreichen.

Das Gründungskapital beträgt 31.000 Euro (einunddreißigtausend Euro) und ist in 31 (einunddreißig) Aktien ohne Nennwert eingeteilt.

Der Verwaltungsrat kann jederzeit beschließen, dass neben Aktien auch Genussscheine ausgegeben werden (gemeinsam die „Wertpapiere“). Genussscheine sind nicht Bestandteil des Gesellschaftskapitals.

Der Verwaltungsrat kann jederzeit beschließen, dass die Wertpapiere der Gesellschaft verschiedenen zu errichtenden Anlagevermögen (die "Teilfonds") angehören, welche wiederum in unterschiedlichen Währungen notiert sein können. Der Verwaltungsrat kann außerdem bestimmen, dass innerhalb eines Teilfonds eine oder mehrere Wertpapierklassen mit unterschiedlichen Merkmalen ausgegeben werden, wie z.B. eine spezifische Ausschüttungs- oder Thesaurierungspolitik, eine spezifische Gebührenstruktur oder andere spezifischen Merkmale wie jeweils vom Verwaltungsrat bestimmt und im Platzierungsmemorandum der Gesellschaft beschrieben.

Die Mittelzuflüsse aus der Ausgabe der Wertpapiere werden gemäß den Bestimmungen im Platzierungsmemorandum der Gesellschaft entsprechend der durch den Verwaltungsrat aufgestellten Anlagepolitik und unter Beachtung der gesetzlich festgelegten oder durch den Verwaltungsrat aufgestellten Anlagegrenzen angelegt.

Art. 6. Wertpapiere und Zertifikate. Aktien der Gesellschaft werden ausschließlich als Namensaktien und Genussscheine ausschließlich als Namenspapiere ausgegeben.

Für diese Wertpapiere wird am Firmensitz der Gesellschaft ein Aktien- und ein Genussscheinregister geführt. Diese Register enthalten jeweils den Namen eines jeden Investors, seinen Geschäftssitz, die Anzahl der von ihm gehaltenen

Wertpapiere sowie ggf. das Datum der Übertragung eines jeden Wertpapiers. Die Eintragung im jeweiligen Register gilt als Nachweis der Berechtigung der eingetragenen Person an solchen Aktien bzw. Genussscheinen.

Der Verwaltungsrat wird beschließen, ob Zertifikate ausgegeben werden oder ob der Investor eine Bestätigung der Eintragung im jeweiligen Register erhält. Sofern Zertifikate ausgegeben werden, werden diese binnen eines Monats nach Zeichnung ausgestellt, vorausgesetzt, dass alle Zahlungen der gezeichneten Wertpapiere eingegangen sind. Zertifikate werden von zwei Verwaltungsratsmitgliedern unterzeichnet. Eine der beiden Unterschriften kann durch eine Person erfolgen, die zu diesem Zweck vom Verwaltungsrat bevollmächtigt wurde.

Inhaber von Genussscheinen verfügen über kein Stimmrecht im Rahmen der Generalversammlungen der Aktionäre. Sie werden jedoch an den Ausschüttungen und den Netto-Liquidationserlösen im Verhältnis zu ihrem Wertpapierbesitz an der Gesellschaft bzw. an einem Teilfonds beteiligt. Die mit Genussscheinen zusammenhängenden Rechte können nicht ohne vorherige Zustimmung ihrer Inhaber aufgehoben oder geändert werden.

Wertpapiere werden ausschließlich an sachkundige Anleger im Sinne von Artikel 2 des Gesetzes von 2007 ausgegeben, d.h. an institutionelle oder professionelle Anleger oder solche Anleger, die ein schriftliches Einverständnis mit der Einordnung als sachkundiger Anleger abgeben und (1) mindestens 125.000 Euro in die Gesellschaft investieren oder (2) über eine Einstufung seitens eines Kreditinstituts im Sinne der Richtlinie 2006/48/EG, eines Wertpapierunternehmens im Sinne der Richtlinie 2004/39/EG oder einer Verwaltungsgesellschaft im Sinne der Richtlinie 2001/107/EG, die ihren Sachverstand, ihre Erfahrung und Kenntnisse bestätigt, um die Anlage in die Gesellschaft angemessen beurteilen zu können, vorlegen.

Falls ein Investor Wertpapiere der Gesellschaft nicht für eigene Rechnung zeichnet, sondern für Rechnung eines Dritten, so muss dieser Dritte ebenfalls ein sachkundiger Anleger im Sinne des Gesetzes von 2007 sein.

Eine Übertragung von Wertpapieren ist nur möglich, wenn der Käufer ein sachkundiger Anleger im Sinne Gesetzes von 2007 ist und wenn er voll und ganz etwaige restliche Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft übernimmt. Die Übertragung von Wertpapieren wird durch eine schriftliche Übertragungserklärung, die in das jeweilige Register eingetragen, datiert und durch den Käufer, den Veräußerer oder durch sonstige hierzu vertretungsberechtigte Personen unterschrieben wird, sowie durch Einreichung des jeweiligen Zertifikates, falls ausgegeben, durchgeführt. Die Gesellschaft kann auch andere Urkunden akzeptieren, die in ausreichender Weise die Übertragung belegen.

Jeder Investor muss der Gesellschaft seine Adresse zwecks Eintragung in das jeweilige Register mitteilen. Weicht diese von der Adresse seiner Administration ab, kann er zusätzlich eine Versandadresse benennen. Alle Mitteilungen und Ankündigungen der Gesellschaft zugunsten von Investoren können rechtsverbindlich an die entsprechende Adresse gesandt werden. Der Investor kann jederzeit schriftlich bei der Gesellschaft die Änderungen seiner Adresse im jeweiligen Register beantragen.

Sofern ein Investor keine Adresse angibt, kann die Gesellschaft zulassen, dass ein entsprechender Vermerk in das Register eingetragen wird. Die Adresse des Investors wird in diesem Falle solange am Sitz der Gesellschaft sein, bis der Investor der Gesellschaft eine andere Adresse mitteilt.

Wertpapiere werden nur ausgegeben, nachdem die Zeichnung angenommen und die Zahlung eingegangen ist.

Die Gesellschaft erkennt nur einen einzigen Investor pro Wertpapier an. Im Falle eines gemeinschaftlichen Besitzes oder eines Nießbrauchs kann die Gesellschaft die Ausübung der mit dem Wertpapierbesitz verbundenen Rechte bis zu dem Zeitpunkt suspendieren, zu dem eine Person angegeben wird, die die gemeinschaftlichen Besitzer oder die Begünstigten und Nießbraucher gegenüber der Gesellschaft vertritt.

Die Gesellschaft kann Wertpapierbruchteile bis zur dritten Dezimalzahl ausgeben. Aktienbruchteile geben kein Stimmrecht; Aktien- bzw. Genussscheinsbruchteile berechtigen zur Teilnahme an den Ausschüttungen der Gesellschaft auf einer pro rata-Basis.

Art. 7. Verlust oder Zerstörung von Zertifikaten. Kann ein Investor gegenüber der Gesellschaft in überzeugender Form nachweisen, dass ein Zertifikat über ein ihm gehörendes Wertpapier abhanden gekommen oder zerstört worden ist, wird die Gesellschaft auf seinen Antrag ein Ersatzzertifikat ausgeben. Diese Ausgabe unterliegt den von der Gesellschaft aufgestellten Bedingungen, mit inbegriffen eine Entschädigung, eine Urkundenüberprüfung oder Urkundenforderung, die durch eine Bank, einen Börsenmakler oder eine andere Partei zur Zufriedenheit der Gesellschaft unterschrieben sein muss. Mit der Ausgabe eines neuen Zertifikates, auf dem vermerkt ist, dass es sich um ein Duplikat handelt, verliert das Originalzertifikat jede Gültigkeit.

Verstümmelte oder beschädigte Zertifikate können durch die Gesellschaft gegen neue Zertifikate ausgetauscht werden. Die verstümmelten oder beschädigten Zertifikate sind an die Gesellschaft zurückzugeben und werden von derselben sofort für ungültig erklärt.

Die Gesellschaft ist nach eigenem Ermessen berechtigt, vom Investor Ersatz in angemessener Höhe für solche Kosten zu verlangen, die durch die Ausgabe und Eintragung eines neuen Zertifikates oder durch die Annullierung und Zerstörung des Originalzertifikates entstanden sind.

Art. 8. Beschränkung der Eigentumsrechte auf Wertpapiere. Wertpapiere an der Gesellschaft sind sachkundigen Anlegern im Sinne des Gesetzes von 2007 vorbehalten. Darüber hinaus kann die Gesellschaft nach eigenem Ermessen den

Besitz ihrer Wertpapiere durch bestimmte sachkundige Anleger einschränken oder verbieten, wenn sie der Ansicht ist, dass ein solcher Besitz:

- zu Lasten der Interessen der übrigen Investoren oder der Gesellschaft geht; oder
 - einen Gesetzesverstoß im Großherzogtum Luxemburg oder im Ausland mit sich ziehen kann; oder
 - bewirken kann, dass die Gesellschaft in einem anderen Land als dem Großherzogtum Luxemburg steuerpflichtig wird;
- oder
- den Interessen der Gesellschaft in einer anderen Art und Weise schadet.

Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft:

- a) die Ausgabe von Wertpapieren oder deren Umschreibung im Aktienbzw. Genussscheinregister verweigern,
- b) Wertpapiere zwangsweise zurücknehmen,
- c) bei Generalversammlungen Personen, denen es nicht erlaubt ist, Aktien der Gesellschaft zu besitzen, das Stimmrecht aberkennen.

Art. 9. Ausgabe von Wertpapieren. Der Verwaltungsrat ist uneingeschränkt berechtigt, eine unbegrenzte Anzahl voll einbezahlter Wertpapiere zu jeder Zeit auszugeben, ohne den bestehenden Investoren ein Vorrecht zur Zeichnung neu auszugebender Wertpapiere einzuräumen.

Der Verwaltungsrat kann für jeden Teilfonds die Häufigkeit der Ausgabe von Wertpapieren einer Wertpapierklasse Einschränkungen unterwerfen; er kann insbesondere entscheiden, dass Wertpapiere ausschließlich während einer oder mehrerer Zeichnungsfristen oder sonstiger Fristen gemäß den Bestimmungen im Platzierungsmemorandum der Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Ausgabepreis ist bei Ausgabe der Wertpapiere gänzlich oder teilweise auf die Weise zu entrichten, wie sie der Verwaltungsrat für jeden Teilfonds bestimmt und im Platzierungsmemorandum nennt und ausführlich beschreibt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, für jeden Teilfonds zusätzliche Zeichnungsbedingungen zu bestimmen, wie beispielsweise Mindestzeichnungsbeträge, die Zahlung von Ausgabeaufschlägen oder Ausgleichszinsen oder das Bestehen von Eigentumsbeschränkungen. Diese Bedingungen werden im Platzierungsmemorandum genannt und ausführlich beschrieben.

Der Verwaltungsrat kann an jeden seiner Mitglieder, jeden Geschäftsführer, leitenden Angestellten oder sonstigen ordnungsgemäß ermächtigten Vertreter die Befugnis verleihen, Zeichnungsanträge anzunehmen, Zahlungen auf den Preis neu auszugebender Wertpapiere in Empfang zu nehmen und diese Wertpapiere auszuliefern.

Die Gesellschaft kann im Einklang mit den Bestimmungen des Luxemburger Rechts, welche insbesondere ein Bewertungsgutachten durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft zwingend vorsehen, Wertpapiere gegen Lieferung von Wertpapieren ausgeben, sofern eine solche Lieferung von Wertpapieren der Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds entspricht und innerhalb seiner Anlagebeschränkungen erfolgt. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wertpapieren gegen Lieferung von Wertpapieren sind von den betreffenden Investoren zu tragen.

Wertpapiere müssen voll eingezahlt werden. Neu ausgegebene Aktien haben dieselben Rechte wie die Aktien, die am Tage der Aktienaussgabe in Umlauf waren und neu ausgegebene Genussscheine haben dieselben Rechte wie die Genussscheine, die am Tage der Genussscheinaussgabe in Umlauf waren.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, jeden Zeichnungsantrag ganz oder teilweise zurückzuweisen oder jederzeit ohne vorherige Mitteilung die Ausgabe von Wertpapieren auszusetzen.

Art. 10. Rücknahme von Wertpapieren. Jeder Investor kann innerhalb der vom Gesetz und dieser Satzung vorgesehenen Grenzen die Rücknahme aller oder eines Teiles seiner Wertpapiere durch die Gesellschaft nach den Bestimmungen und dem Verfahren, welche im Platzierungsmemorandum für die einzelnen Teilfonds festgelegt werden, verlangen. Der Rücknahmepreis pro Wertpapier wird innerhalb einer vom Verwaltungsrat festzulegenden Frist ausgezahlt, welche zehn Werktagen ab dem entsprechenden Bewertungstag nicht überschreitet, im Einklang mit den Zielbestimmungen des Verwaltungsrates und vorausgesetzt, dass gegebenenfalls ausgegebene Zertifikate und sonstige Unterlagen zur Übertragung von Wertpapieren bei der Gesellschaft eingegangen sind, vorbehaltlich der Bestimmungen gemäß Artikel 13 dieser Satzung.

Der Rücknahmepreis entspricht dem Anteilwert der entsprechenden Wertpapierklasse gemäß Artikel 12 dieser Satzung, abzüglich Kosten und gegebenenfalls Provisionen entsprechend den Bestimmungen im Platzierungsmemorandum. Der Rücknahmepreis kann auf die nächste Einheit der entsprechenden Währung auf- oder abgerundet werden, gemäß Bestimmung des Verwaltungsrates.

Sofern die Zahl oder der gesamte Anteilwert von Wertpapieren, welche durch einen Investor in einer Wertpapierklasse gehalten werden, nach dem Antrag auf Rücknahme unter eine Zahl oder einen Wert fallen würde, welche vom Verwaltungsrat als Mindestzahl bzw. -wert festgelegt wurden, kann dieser Antrag als Antrag auf Rücknahme des gesamten Besitzes des Investors in dieser Wertpapierklasse behandelt werden.

Wenn des weiteren an einem Bewertungstag die gemäß diesem Artikel gestellten Rücknahmeanträge und die gemäß Artikel 11 dieser Satzung gestellten Umtauschanträge einen bestimmten Umfang übersteigen, wie dieser vom Verwaltungsrat festgelegt wird, kann der Verwaltungsrat beschließen, dass ein Teil oder die Gesamtheit der Rücknahme- oder Umtauschanträge für einen Zeitraum und in einer Weise ausgesetzt wird, wie dies vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung

sichtigung der Interessen aller Investoren für erforderlich gehalten wird. Nicht ausgeführte Rücknahmeanträge werden in diesen Fällen am nächstfolgenden Bewertungstag vorrangig berücksichtigt.

Sofern der Verwaltungsrat dies entsprechend beschließt, soll die Gesellschaft berechtigt sein, den Rücknahmepreis an jeden Investor, der dem zustimmt, unbar auszuzahlen, indem dem Investor aus dem Portfolio der Vermögenswerte, welche der/den entsprechenden Wertpapierklasse(n) zuzuordnen sind, Vermögensanlagen zu dem jeweiligen Wert (entsprechend der Bestimmungen gemäß Artikel 12) an dem jeweiligen Bewertungstag, an welchem der Rücknahmepreis berechnet wird, entsprechend dem Wert der zurückzunehmenden Wertpapiere zugeteilt werden. Natur und Art der zu übertragenden Vermögenswerte werden in einem solchen Fall auf einer angemessenen und sachlichen Grundlage und ohne Beeinträchtigung der Interessen der anderen Investoren der entsprechenden Wertpapierklasse(n) bestimmt und die angewandte Bewertung wird durch einen gesonderten Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt. Die Kosten einer solchen Übertragung trägt der Zessionar.

Der Verwaltungsrat kann eine zwangsweise Rücknahme der Wertpapiere beschließen, wenn er der Ansicht ist, dass (i) der Besitz von Wertpapieren des betroffenen Investors zu Lasten der Interessen der übrigen Investoren oder der Gesellschaft bzw. eines Teilfonds geht oder (ii) einen Gesetzesverstoß im Großherzogtum Luxemburg oder im Ausland mit sich ziehen kann (insbesondere, wenn es sich bei dem betroffenen Investor nicht oder nicht mehr um einen Anleger im Sinne des Artikels 2 des Gesetzes von 2007 handelt) oder (iii) bewirken kann, dass die Gesellschaft in einem anderen Land als dem Großherzogtum Luxemburg steuerpflichtig wird oder (iv) den Interessen der Gesellschaft bzw. eines Teilfonds in einer anderen Art und Weise schadet.

Des Weiteren kann der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschließen, Wertpapiere oder Wertpapierbruchteile der Gesellschaft in Bezug auf einen oder mehrere Teilfonds zurückzukaufen, um auf die Weise den Erlös aus dem Verkauf von Vermögenswerten des betroffenen Teilfonds an die Investoren auszuzahlen. Die Entscheidung zum Rückkauf ist verbindlich für alle Investoren und gilt verhältnismäßig (pro rata) zu ihrem Wertpapierbesitz an der Gesellschaft bzw. eines Teilfonds.

Der Rücknahmepreis entspricht in diesen Fällen dem Anteilwert am Tag der Rücknahme.

Die von der Gesellschaft zurückgekauften Wertpapiere werden in den Büchern der Gesellschaft annulliert. Der Rücknahmepreis wird in Luxemburg spätestens zwanzig Bankarbeitstage nach dem letzten Tag der Berechnung des Rücknahmepreises ausbezahlt.

Art. 11. Umtausch von Wertpapieren. Sofern durch den Verwaltungsrat im Platzierungsmemorandum nicht anderweitig festgelegt, ist jeder Investor berechtigt, den Umtausch aller oder eines Teils seiner Wertpapiere in Wertpapiere einer anderen Wertpapierklasse desselben Teilfonds oder in Wertpapiere eines anderen Teilfonds bzw. einer Wertpapierklasse eines anderen Teilfonds zu verlangen. Der Verwaltungsrat kann, unter anderem im Hinblick auf die Häufigkeit, Fristen und Bedingungen des Umtauschs Beschränkungen festlegen und er kann den Umtausch nach seinem Ermessen von der Zahlung von Kosten und Provisionen abhängig machen.

Der Preis für den Umtausch von Wertpapieren einer Wertpapierklasse in Wertpapiere einer anderen Wertpapierklasse desselben Teilfonds oder in Wertpapiere eines anderen Teilfonds bzw. einer Wertpapierklasse eines anderen Teilfonds wird auf der Grundlage des jeweiligen Anteilwertes der beiden Wertpapierklassen bzw. der Wertpapierklasse und des anderen Teilfonds an demselben Bewertungstag beziehungsweise zu demselben Bewertungszeitpunkt an einem Bewertungstag berechnet.

Sofern die Zahl der von einem Investor in einer Wertpapierklasse oder Teilfonds gehaltenen Wertpapiere oder der gesamte Anteilwert der von einem Investor in einer Wertpapierklasse oder Teilfonds gehaltenen Wertpapiere aufgrund eines Umtauschantrages unter eine Zahl oder einen Wert fallen würde, welcher vom Verwaltungsrat festgelegt wurde, kann die Gesellschaft entscheiden, dass dieser Antrag als Antrag auf Umtausch der gesamten von einem Investor in einer solchen Wertpapierklasse oder Teilfonds gehaltenen Wertpapiere behandelt wird.

Wertpapiere, welche in Wertpapiere einer anderen Wertpapierklasse oder eines anderen Teilfonds bzw. Wertpapierklasse eines anderen Teilfonds umgetauscht wurden, werden entwertet.

Art. 12. Anteilwert. Der Anteilwert pro Wertpapier jeder Wertpapierklasse wird in der jeweiligen Teilfondswährung - wie im Platzierungsmemorandum festgesetzt - in dem vom Verwaltungsrat bestimmten und im Platzierungsmemorandum aufgeführten Rhythmus, mindestens jedoch einmal pro Halbjahr („Bewertungstag“) berechnet und in der Regel in der Währung der einzelnen Wertpapierklassen ausgedrückt.

Er wird durch Division der Nettovermögenswerte der Gesellschaft, das heißt der einer solchen Wertpapierklasse zuzuordnenden Vermögenswerte abzüglich der dieser Wertpapierklasse zuzuordnenden Verbindlichkeiten, durch die Zahl der an diesem Bewertungstag im Umlauf befindlichen Wertpapiere der entsprechenden Wertpapierklasse gemäß den nachfolgend beschriebenen Bewertungsregeln berechnet. Der Anteilwert kann auf die nächste gängige Untereinheit der jeweiligen Währung entsprechend der Bestimmung durch den Verwaltungsrat auf- oder abgerundet werden. Sofern seit Bestimmung des Anteilwertes wesentliche Veränderungen in der Kursbestimmung auf den Märkten erfolgten, auf denen ein wesentlicher Anteil der jeweiligen Wertpapierklasse zuzuordnenden Vermögensanlagen gehandelt oder notiert wird, kann der Verwaltungsrat im Interesse der Investoren und der Gesellschaft die erste Bewertung annullieren und eine weitere Bewertung vornehmen.

Die Bewertung des Anteilwertes der verschiedenen Wertpapierklassen wird wie folgt vorgenommen:

I. Die Vermögenswerte der Gesellschaft beinhalten:

- (1) Die im jeweiligen Teilfondsvermögen enthaltenen Zielfondsaktien.
- (2) Alle Kassenbestände und Bankguthaben einschließlich hierauf angefallener Zinsen;
- (3) alle fälligen Wechselforderungen und verbrieften Forderungen sowie ausstehende Beträge, (einschließlich des Entgelts für verkaufte, aber noch nicht gelieferte, Wertpapiere);
- (4) alle Aktien und andere, Aktien gleichwertige Wertpapiere; alle verzinslichen Wertpapiere, Einlagenzertifikate, Schuldverschreibungen, Zeichnungsrechte, Wandelanleihen, Optionen und andere Wertpapiere, Finanzinstrumente und ähnliche Vermögenswerte, welche im Eigentum der Gesellschaft stehen oder für sie gehandelt werden (wobei die Gesellschaft im Einklang mit den nachstehend unter (a) beschriebenen Verfahren Anpassungen vornehmen kann, um Marktwertschwankungen der Wertpapiere durch den Handel Ex-Dividende, Ex-Recht oder durch ähnliche Praktiken gerecht zu werden);
- (5) Bar- und sonstige Dividenden und Ausschüttungen, welche von der Gesellschaft eingefordert werden können, vorausgesetzt, dass die Gesellschaft hiervon in ausreichender Weise in Kenntnis gesetzt wurde;
- (6) angefallene Zinsen auf verzinsliche Vermögenswerte, welche im Eigentum der Gesellschaft stehen, soweit diese nicht im Hauptbetrag des entsprechenden Vermögenswertes einbezogen sind oder von dem Hauptbetrag widergespiegelt werden;
- (7) nicht abgeschriebene Gründungskosten der Gesellschaft, einschließlich der Kosten für die Ausgabe und Auslieferung von Wertpapieren an der Gesellschaft;
- (8) die sonstigen Vermögenswerte jeder Art und Herkunft einschließlich vorausbezahlter Auslagen.

Der Wert dieser Vermögenswerte wird wie folgt bestimmt:

- (a) Die im jeweiligen Teilfonds enthaltenen offenen Zielfondsaktien werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet.
- (b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- (c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses an der Börse, welche normalerweise der Hauptmarkt dieses Wertpapiers ist, ermittelt. Wenn ein Wertpapier oder sonstiger Vermögenswert an mehreren Börsen notiert ist, ist der letzte Verkaufskurs an jener Börse bzw. an jenem geregelten Markt maßgebend, welcher der Hauptmarkt für diesen Vermögenswert ist;
- (d) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Preises ermittelt.
- (e) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in (c) oder (d) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- (f) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Verwaltungsrates auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen von der Gesellschaft gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Anteilwert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Verwaltungsrat in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt. Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet.
- (g) Der Bewertungspreis eines Geldmarktinstruments wird, ausgehend vom Nettoerwerbkurs und unter Beibehaltung der resultierenden Anlagerendite, sukzessive dem Rücknahmepreis angepasst. Bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen muss die Grundlage für die Bewertung verschiedener Anlagen an den neuen Markttrenditen ausgerichtet werden.
- (h) Sämtliche sonstigen Wertpapiere oder sonstigen Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem vom Verwaltungsrat auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des jeweiligen Teilfonds ausgedrückt ist, wird in diese Währung zu den zuletzt bei der Depotbank verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Verwaltungsrat aufgestellten Verfahren bestimmt.

Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn er dieses im Interesse einer angemessenen Bewertung eines Vermögenswertes der Gesellschaft für angebracht hält.

II. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft beinhalten:

- (1) alle Kredite, Wechselverbindlichkeiten und fälligen Forderungen;
- (2) alle angefallenen Zinsen auf Kredite der Gesellschaft (einschließlich Bereitstellungskosten für Kredite);
- (3) alle angefallenen oder zahlbaren Kosten (einschließlich, ohne hierauf beschränkt zu sein, Verwaltungskosten, Managementkosten, Gründungskosten, Depotbankgebühren und Kosten für Vertreter der Gesellschaft);
- (4) alle bekannten, gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten (einschließlich fälliger vertraglicher Verbindlichkeiten auf Geldzahlungen oder Güterübertragungen, einschließlich weiterhin des Betrages nicht bezahlter, aber erklärter Ausschüttungen der Gesellschaft);
- (5) angemessene Rückstellungen für zukünftige Steuerzahlungen auf der Grundlage von Kapital und Einkünften am Bewertungstag entsprechend der Bestimmung durch die Gesellschaft sowie sonstige eventuelle Rückstellungen, welche vom Verwaltungsrat genehmigt und gebilligt werden, sowie sonstige eventuelle Beträge, welche der Verwaltungsrat im Zusammenhang mit drohenden Verbindlichkeiten der Gesellschaft für angemessen hält;
- (6) sämtliche sonstigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft, gleich welcher Art und Herkunft, welche unter Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze der Buchführung dargestellt werden. Bei der Bestimmung des Betrages solcher Verbindlichkeiten wird die Gesellschaft sämtliche von der Gesellschaft zu zahlenden Kosten berücksichtigen, einschließlich Gründungskosten, Gebühren an Fondsmanager und Anlageberater, Gebühren für die Buchführung, Gebühren an die Depotbank und ihre Korrespondenzbanken sowie an die Zentralverwaltungs- und Domizilierungsstelle, Register- und Transferstelle, Gebühren an die zuständige Stelle für die Börsennotiz, Gebühren an Zahl- oder Vertriebsstellen sowie sonstige ständige Vertreter im Zusammenhang mit der Registrierung der Gesellschaft, Gebühren für sämtliche sonstigen von der Gesellschaft beauftragten Vertreter, Vergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder sowie deren angemessene Spesen, Versicherungsprämien, Reisekosten im Zusammenhang mit den Verwaltungsratssitzungen, Gebühren und Kosten für Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung, Gebühren im Zusammenhang mit der Registrierung und der Aufrechterhaltung dieser Registrierung der Gesellschaft bei Regierungsstellen oder Börsen innerhalb oder außerhalb des Großherzogtums Luxemburg, Berichtskosten, Veröffentlichungskosten, einschließlich der Kosten für die Vorbereitung, den Druck, die Ankündigung und die Verteilung von Platzierungsmemoranden, Werbeschriften, periodischen Berichten oder Aussagen im Zusammenhang mit der Registrierung, die Kosten sämtlicher Berichte an die Investoren, Steuern, Gebühren, öffentliche oder ähnliche Lasten, sämtliche sonstigen Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, einschließlich der Kosten für den Kauf und Verkauf von Vermögenswerten, Zinsen, Bank- und Brokergebühren, Kosten für Post, Telefon und Telex. Die Gesellschaft kann Verwaltungs- und andere Ausgaben regelmäßiger oder wiederkehrender Natur auf Schätzbasis periodengerecht jährlich oder für andere Zeitabschnitte berechnen.

III. Die Vermögenswerte sollen wie folgt zugeordnet werden:

Innerhalb eines Teilfonds können eine oder mehrere Wertpapierklassen eingerichtet werden:

- a) Sofern mehrere Wertpapierklassen an einem Teilfonds ausgegeben sind, werden die diesen Wertpapierklassen zuzuordnenden Vermögenswerte gemeinsam entsprechend der spezifischen Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds angelegt, wobei der Verwaltungsrat innerhalb eines Teilfonds Wertpapierklassen definieren kann, um (i) einer bestimmten Ausschüttungspolitik, die nach Berechtigung oder Nichtberechtigung zur Ausschüttung unterscheidet und/oder (ii) einer bestimmten Gestaltung von Verkaufs- und Rücknahmeprovision und/oder (iii) einer bestimmten Gebührenstruktur im Hinblick auf die Verwaltung oder Anlageberatung und/oder (iv) einer bestimmten Zuordnung von Dienstleistungsgebühren für die Ausschüttung, Dienstleistungen für Investoren oder sonstiger Gebühren und/oder (v) unterschiedlichen Währungen oder Währungseinheiten, auf welche die jeweilige Wertpapierklasse lauten soll und welche unter Bezugnahme auf den Wechselkurs im Verhältnis zur Fondswährung des jeweiligen Teilfonds gerechnet werden, und/oder (vi) der Verwendung unterschiedlicher Sicherungstechniken, um Vermögenswerte und Erträge, welche auf die Währung der jeweiligen Wertpapierklasse lauten, gegen langfristige Schwankungen gegenüber der Fondswährung des jeweiligen Teilfonds abzusichern und/oder (vii) sonstigen Charakteristika, wie sie von Zeit zu Zeit vom Verwaltungsrat im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt werden, zu entsprechen;
- b) Die Erträge aus der Ausgabe von Wertpapieren einer Wertpapierklasse werden in den Büchern der Gesellschaft der Wertpapierklasse beziehungsweise den Wertpapierklassen zugeordnet, welche an dem jeweiligen Teilfonds ausgegeben sind und der betreffende Betrag soll den Anteil der NettoVermögenswerte des betreffenden Teilfonds, welche der auszugebenden Wertpapierklasse zuzuordnen sind, erhöhen;
- c) Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen, welche einem Teilfonds zuzuordnen sind, werden der (den) an diesem Teilfonds ausgegebenen Wertpapierklasse(n), vorbehaltlich vorstehend a) zugeordnet;
- d) Sofern ein Vermögenswert von einem anderen Vermögenswert abgeleitet ist, wird dieser abgeleitete Vermögenswert in den Büchern der Gesellschaft derselben Wertpapierklasse beziehungsweise denselben Wertpapierklassen zugeordnet, wie der Vermögenswert, von welchem die Ableitung erfolgte und bei jeder Neubewertung eines Vermögenswertes wird der Wertzuwachs beziehungsweise die Wertverminderung der oder den entsprechenden Wertpapierklasse(n) in Anrechnung gebracht;
- e) Sofern ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit der Gesellschaft nicht einer bestimmten Wertpapierklasse zugeordnet werden kann, so wird dieser Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit allen Wertpapierklassen pro rata im Verhältnis zu ihrem jeweiligen Anteilwert oder in einer anderen Art und Weise, wie sie der Verwaltungsrat nach Treu und Glauben festlegt, zugeordnet, wobei (i) dann, wenn Vermögenswerte für Rechnung mehrerer Teilfonds in einem

Konto gehalten oder als separater Pool von Vermögenswerten durch einen hierzu beauftragten Vertreter des Verwaltungsrates gemeinschaftlich verwaltet werden, die entsprechende Berechtigung jeder Wertpapierklasse anteilig ihrer Einlage in dem betreffenden Konto oder Pool entsprechen wird und (ii) diese Berechtigung sich, wie im Einzelnen im Platzierungsmemorandum der Gesellschaft beschrieben, entsprechend den für Rechnung der Wertpapiere erfolgenden Einlagen und Rücknahmen verändern wird sowie schließlich (iii) die Verbindlichkeiten zwischen den Wertpapierklassen anteilig im Verhältnis zu ihrer jeweiligen Berechtigung an dem Konto oder Pool aufgeteilt werden;

f) nach Zahlung von Ausschüttungen an die Investoren einer Wertpapierklasse wird der Anteilwert dieser Wertpapierklasse um den Betrag der Ausschüttungen vermindert.

Sämtliche Bewertungsregeln und -beschlüsse sind im Einklang mit allgemein anerkannten Regeln der Buchführung zu treffen und ausulegen.

Vorbehaltlich Böswilligkeit, grober Fahrlässigkeit oder offenkundigen Irrtums ist jede Entscheidung im Zusammenhang mit der Berechnung des Anteilwertes, welcher vom Verwaltungsrat oder von einer Bank, Gesellschaft oder sonstigen Stelle, die der Verwaltungsrat mit der Berechnung des Anteilwertes beauftragt getroffen wird, endgültig und für die Gesellschaft, gegenwärtige, ehemalige und zukünftige Investoren bindend.

IV. Im Zusammenhang mit den Regeln dieses Artikels gelten die folgenden Bestimmungen:

1. Zur Rücknahme ausstehende Wertpapiere der Gesellschaft gemäß Artikel 10 dieser Satzung werden als bestehende Wertpapiere behandelt und bis unmittelbar nach dem Zeitpunkt, welcher von dem Verwaltungsrat an dem entsprechenden Bewertungstag, an welchem die jeweilige Bewertung vorgenommen wird, festgelegt wird, berücksichtigt. Von diesem Zeitpunkt an bis zur Zahlung des Rücknahmepreises durch die Gesellschaft besteht eine entsprechende Verbindlichkeit der Gesellschaft;

2. Auszugebende Wertpapiere werden ab dem Zeitpunkt, welcher vom Verwaltungsrat an dem jeweiligen Bewertungstag, an welchem die Bewertung vorgenommen wird, festgelegt wird, als ausgegebene Wertpapiere behandelt. Von diesem Zeitpunkt an bis zum Erhalt des Ausgabepreises durch die Gesellschaft besteht eine Forderung zu Gunsten der Gesellschaft;

3. alle Vermögensanlagen, Kassenbestände und sonstigen Vermögenswerte, welche in anderen Währungen als der Währung der jeweiligen Teilfonds ausgedrückt sind, werden zu den am Tag und zu dem Zeitpunkt der Anteilwertberechnung geltenden Devisenkursen bewertet;

4. sofern an einem Bewertungstag die Gesellschaft sich verpflichtet hat

- einen Vermögenswert zu erwerben, so wird der zu bezahlende Gegenwert für diesen Vermögenswert als Verbindlichkeit der Gesellschaft ausgewiesen und der zu erwerbende Vermögenswert wird in der Bilanz der Gesellschaft als Vermögenswert der Gesellschaft verzeichnet;

- einen Vermögenswert zu veräußern, so wird der zu erhaltende Gegenwert für diesen Vermögenswert als Forderung der Gesellschaft ausgewiesen und der zu veräußernde Vermögenswert wird nicht in den Vermögenswerten der Gesellschaft aufgeführt;

wobei dann, wenn der genaue Wert oder die Art des Gegenwertes oder Vermögenswertes an dem entsprechenden Bewertungstag nicht bekannt ist, dieser Wert von der Gesellschaft geschätzt wird.

Art. 13. Aussetzung der Berechnung des Anteilwertes. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Berechnung des Anteilwertes der Wertpapiere eines Teilfonds in folgenden Fällen vorübergehend auszusetzen:

- wenn aufgrund von Ereignissen, die nicht in die Verantwortlichkeit oder den Einflussbereich der Gesellschaft fallen, eine normale Verfügung über das Nettovermögen eines Teilfonds unmöglich wird, ohne die Interessen der Investoren schwerwiegend zu beeinträchtigen;

- wenn durch eine Unterbrechung der Nachrichtenverbindung oder aus irgendeinem Grund der Wert eines beträchtlichen Teils des Nettovermögens eines Teilfonds nicht bestimmt werden kann;

- wenn Einschränkungen des Devisen- oder Kapitalverkehrs die Abwicklung der Geschäfte für Rechnung eines Teilfonds verhindern;

- wenn eine Generalversammlung der Aktionäre einberufen wurde, um die Gesellschaft zu liquidieren.

Die Aussetzung der Berechnung der Anteilwerte wird den Investoren per Post oder E-Mail an die im jeweiligen Register eingetragenen Adressen mitgeteilt.

Art. 14. Verwaltungsrat. Die Gesellschaft wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht, welche nicht Aktionär oder Inhaber anderer Wertpapiere an der Gesellschaft sein müssen. Die Verwaltungsratsmitglieder werden für eine Dauer von höchstens sechs Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat wird von den Aktionären im Rahmen der Generalversammlung gewählt; die Generalversammlung beschließt außerdem die Zahl der Verwaltungsratsmitglieder, ihre Vergütung und die Dauer ihrer Amtszeit.

Die Verwaltungsratsmitglieder werden durch die Mehrheit der anwesenden und vertretenen Aktien gewählt.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen durch einen Beschluss der Generalversammlung abberufen oder ersetzt werden.

Bei Ausfall eines amtierenden Verwaltungsratsmitgliedes werden die verbleibenden Mitglieder des Verwaltungsrates die fehlende Stelle zeitweilig ausfüllen; die Aktionäre werden bei der nächsten Generalversammlung eine endgültige Entscheidung über die Ernennung treffen.

Art. 15. Befugnisse des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat verfügt über die umfassende Befugnis, alle Verfügungs- und Verwaltungshandlungen im Rahmen des Gesellschaftszweckes und im Einklang mit der Anlagepolitik gemäß Artikel 20 dieser Satzung vorzunehmen.

Sämtliche Befugnisse, welche nicht ausdrücklich gesetzlich oder durch diese Satzung der Generalversammlung vorbehalten sind, können durch den Verwaltungsrat getroffen werden.

Art. 16. Übertragung von Befugnissen. Der Verwaltungsrat kann seine Befugnisse im Zusammenhang mit der täglichen Geschäftsführung der Gesellschaft (einschließlich der Berechtigung, als Zeichnungsberechtigter für die Gesellschaft zu handeln) und seine Befugnisse zur Ausführung von Handlungen im Rahmen der Geschäftspolitik und des Gesellschaftszweckes an eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen übertragen, wobei diese Personen nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sein müssen und die Befugnisse haben, welche vom Verwaltungsrat bestimmt werden und diese Befugnisse, vorbehaltlich der Genehmigung des Verwaltungsrates, weiter delegieren können.

Die Gesellschaft kann, wie im Einzelnen im von der Gesellschaft herausgegebenen Platzierungsmemorandum beschrieben, einen Anlageberatungsvertrag mit einer oder mehreren Gesellschaft(en) ("Anlageberater") abschließen, welche im Hinblick auf die Anlagepolitik der Gesellschaft Empfehlungen geben und diese beraten soll(en). Der Verwaltungsrat kann Investmentbeiräte für jeden einzelnen Teilfonds berufen und deren Vergütung festsetzen. Diese Beiräte sollen aus fachkundigen Personen mit entsprechender Erfahrung bestehen. Die Beiräte haben lediglich eine beratende Funktion und treffen keinerlei Anlageentscheidungen. Der Verwaltungsrat kann auch Einzelvollmachten durch notarielle oder privatschriftliche Urkunden übertragen.

Art. 17. Verwaltungsratssitzung. Der Verwaltungsrat wird aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden bestimmen. Er kann einen Sekretär bestimmen, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss und der die Protokolle der Verwaltungsratssitzungen und Generalversammlungen erstellt und verwahrt. Der Verwaltungsrat tritt auf Einladung des Verwaltungsratsvorsitzenden oder zweier Verwaltungsratsmitglieder an dem in der Einladung angegebenen Ort zusammen.

Der Verwaltungsratsvorsitzende leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlungen. In seiner Abwesenheit können die Aktionäre oder die Mitglieder des Verwaltungsrates ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates oder im Falle der Generalversammlung, eine andere Person mit der Leitung beauftragen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden zu jeder Verwaltungsratssitzung wenigstens acht Tage vor dem entsprechenden Datum schriftlich eingeladen, außer in Notfällen, in welchen Fällen die Art des Notfalls in der Einladung vermerkt wird. Auf diese Einladung kann übereinstimmend schriftlich, durch Telegramm, Telefax oder ähnliche Kommunikationsmittel verzichtet werden. Eine Einladung ist nicht notwendig für Sitzungen, welche zu Zeitpunkten und an Orten abgehalten werden, die zuvor in einem Verwaltungsratsbeschluss bestimmt worden waren.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann sich auf jeder Verwaltungsratssitzung mit schriftlich, per Telegramm, Telefax oder ähnliche Kommunikationsmittel erteilter Vollmacht durch ein anderes Verwaltungsratsmitglied oder eine andere Person vertreten lassen. Ein einziges Verwaltungsratsmitglied kann mehrere seiner Kollegen vertreten.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an einer Verwaltungsratssitzung im Wege einer telefonischen Konferenzschaltung oder durch ähnliche Kommunikationsmittel, welche ermöglichen, dass sämtliche Teilnehmer an der Sitzung einander hören können, teilnehmen und diese Teilnahme steht einer persönlichen Teilnahme an dieser Sitzung gleich.

Der Verwaltungsrat kann nur auf ordnungsgemäß einberufenen Verwaltungsratssitzungen handeln. Sofern sämtliche Verwaltungsratsmitglieder anwesend oder vertreten sind und sich damit einverstanden erklären, kann auf die ordnungsgemäße Einberufung verzichtet werden.

Die Verwaltungsratsmitglieder können die Gesellschaft nicht durch Einzelunterschriften verpflichten, außer im Falle einer ausdrücklichen entsprechenden Ermächtigung durch einen Verwaltungsratsbeschluss.

Der Verwaltungsrat kann nur dann gültige Beschlüsse fassen oder Handlungen vornehmen, wenn wenigstens die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder oder ein anderes vom Verwaltungsrat festgelegtes Quorum anwesend oder vertreten sind.

Verwaltungsratsbeschlüsse werden protokolliert und die Protokolle werden vom Vorsitzenden der Verwaltungsratssitzung unterzeichnet. Auszüge aus diesen Protokollen, welche zu Beweis Zwecken in gerichtlichen oder sonstigen Verfahren erstellt werden, sind vom Vorsitzenden der Verwaltungsratssitzung oder zwei Verwaltungsratsmitgliedern rechtsgültig zu unterzeichnen.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden und vertretenen Verwaltungsratsmitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit fällt dem Vorsitzenden der Verwaltungsratssitzung das entscheidende Stimmrecht zu.

Schriftliche Beschlüsse im Umlaufverfahren, welche von allen Mitgliedern des Verwaltungsrates gebilligt und unterzeichnet sind, stehen Beschlüssen auf Verwaltungsratssitzungen gleich; jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann solche Beschlüsse schriftlich, durch Telegramm, Telex, Telefax oder ähnliche Kommunikationsmittel billigen. Diese Billigung wird schriftlich zu bestätigen sein und die Gesamtheit der Unterlagen bildet das Protokoll zum Nachweis der Beschlussfassung.

Art. 18. Zeichnungsbefugnis. Gegenüber Dritten wird die Gesellschaft rechtsgültig durch die gemeinschaftliche Unterschrift zweier Mitglieder des Verwaltungsrates oder durch die gemeinschaftliche oder einzelne Unterschrift von Personen, welche hierzu vom Verwaltungsrat ermächtigt wurden, verpflichtet.

Art. 19. Vergütung des Verwaltungsrates. Die Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung festgelegt. Sie umfassen auch Auslagen und sonstige Kosten, welche den Verwaltungsratsmitgliedern in Ausübung ihrer Tätigkeit entstehen, einschließlich eventueller Kosten für Rechtsverfolgungsmaßnahmen, es sei denn, solche seien veranlasst durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des betreffenden Verwaltungsratsmitglieds.

Art. 20. Anlagepolitik. Die Vermögenswerte der Gesellschaft werden nach dem Grundsatz der Risikostreuung in Wertpapieren und anderen zulässigen Vermögenswerten angelegt, unter Berücksichtigung der Anlageziele und Anlagegrenzen der Gesellschaft, wie sie in dem von der Gesellschaft herausgegebenen Platzierungsmemorandum für die jeweiligen Teilfonds beschrieben werden, sowie unter Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes von 2007. Die betreffenden Beteiligungen können entweder direkt oder über Tochtergesellschaften gehalten werden.

Art. 21. Generalversammlung. Die Generalversammlung repräsentiert die Gesamtheit der Aktionäre der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist an Ihre Beschlüsse gebunden. Sie hat die umfassende Befugnis, Handlungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft anzuordnen, auszuführen oder zu genehmigen.

Die Generalversammlung tritt auf Einladung des Verwaltungsrates zusammen.

Sie kann auch auf Antrag von Aktionären, welche wenigstens ein Zehntel des Gesellschaftsvermögens repräsentieren, zusammentreten.

Die jährliche Generalversammlung wird im Einklang mit den Bestimmungen des Luxemburger Rechts in Luxemburg-Stadt an einem in der Einladung angegebenen Ort am zweiten Mittwoch des Monats Januar um 14:00 Uhr abgehalten. Ist dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag oder Bankfeiertag in Luxemburg, wird die jährliche Generalversammlung am nächstfolgenden Bankarbeitstag abgehalten.

Andere Generalversammlungen können an solchen Orten und zu solchen Zeiten abgehalten werden, wie dies in der entsprechenden Einladung angegeben wird.

Die Aktionäre treten auf Einladung des Verwaltungsrates, welche die Tagesordnung enthält und wenigstens acht Tage vor der Generalversammlung an jeden Inhaber von Namensaktien an dessen im Aktienregister eingetragene Adresse versandt werden muss, zusammen. Die Mitteilung an die Inhaber von Namensaktien muss auf der Versammlung nicht nachgewiesen werden. Die Tagesordnung wird vom Verwaltungsrat vorbereitet, außer in den Fällen, in welchen die Versammlung auf schriftlichen Antrag der Aktionäre zusammentritt, in welchem Falle der Verwaltungsrat eine zusätzliche Tagesordnung vorbereiten kann.

Wenn sämtliche Aktien als Namensaktien ausgegeben werden, kann die Einladung an die Aktionäre ausschließlich per Einschreiben erfolgen.

Sofern sämtliche Aktionäre anwesend oder vertreten sind und sich selbst als ordnungsgemäß eingeladen und über die Tagesordnung in Kenntnis gesetzt erachten, kann die Generalversammlung ohne schriftliche Einladung stattfinden.

Der Verwaltungsrat kann sämtliche sonstigen Bedingungen festlegen, welche von den Aktionären zur Teilnahme an einer Generalversammlung erfüllt werden müssen.

Auf der Generalversammlung werden lediglich solche Vorgänge behandelt, welche in der Tagesordnung enthalten sind (die Tagesordnung wird sämtliche gesetzlich erforderlichen Vorgänge enthalten).

Jede stimmberechtigte Aktie repräsentiert eine Stimme. Ein Aktionär kann sich bei jeder Generalversammlung durch eine schriftliche Vollmacht an eine andere Person, welche kein Aktionär sein muss und Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft sein kann, vertreten lassen.

Vorbehaltlich anderweitiger Bestimmungen durch das Gesetz oder diese Satzung werden die Beschlüsse auf der Generalversammlung durch die einfache Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Aktionäre gefasst.

Art. 22. Generalversammlungen der Aktionäre in einem Teilfonds oder einer Aktienklasse. Die Aktionäre der Aktienklassen im Zusammenhang mit einem Teilfonds können zu jeder Zeit Generalversammlung abhalten, um über Vorgänge zu entscheiden, welche ausschließlich diesen Teilfonds betreffen.

Darüber hinaus, können die Aktionäre einer Aktienklasse, zu jeder Zeit Generalversammlungen im Hinblick auf alle Fragen, welche diese Aktienklasse betreffen, abhalten.

Die relevanten Bestimmungen in Artikel 21 sind auf solche Generalversammlungen analog anwendbar.

Jede stimmberechtigte Aktie repräsentiert eine Stimme. Ein Aktionär kann sich bei jeder Generalversammlung der Aktionäre in einem Teilfonds oder einer Aktienklasse durch eine schriftliche Vollmacht an eine andere Person, welche kein Aktionär sein muss und Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft sein kann, vertreten lassen.

Vorbehaltlich anderweitiger Bestimmungen im Gesetz oder in dieser Satzung werden Beschlüsse der Generalversammlung eines Teilfonds oder einer Aktienklasse mit einfacher Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Aktionäre gefasst.

Art. 23. Depotbank. In dem gesetzlich erforderlichen Umfang wird die Gesellschaft einen Depotbankvertrag mit einer Bank im Sinne des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor ("Depotbank") abschließen.

Die Depotbank wird die Pflichten erfüllen und die Verantwortung übernehmen, wie dies gemäß den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen ist.

Sowohl die Depotbank als auch die Gesellschaft sind berechtigt, die Depotbankbestellung jederzeit im Einklang mit dem Depotbankvertrag zu kündigen. In diesem Fall wird der Verwaltungsrat alle Anstrengungen unternehmen, um innerhalb von zwei Monaten mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde eine andere Bank zur Depotbank zu bestellen. Bis zur Bestellung einer neuen Depotbank wird die bisherige Depotbank zum Schutz der Interessen der Investoren ihren Pflichten als Depotbank vollumfänglich nachkommen.

Art. 24. Wirtschaftsprüfer. Die Rechnungsdaten im Jahresbericht der Gesellschaft werden durch einen Wirtschaftsprüfer (réviseur d'entreprise agréé) geprüft, welcher von der Generalversammlung ernannt und von der Gesellschaft bezahlt wird.

Der Wirtschaftsprüfer erfüllt sämtliche Pflichten im Sinne der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen.

Art. 25. Geschäftsjahr. Das Rechnungsjahr der Gesellschaft beginnt am 20. August jeden Jahres und endet am 19. August des folgenden Jahres.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in der dem Gesellschaftskapital entsprechenden Währung, d.h. in Euro, aufgestellt.

Art. 26. Ausschüttungen. Das Recht auf Ausschüttungen, einschließlich Zwischenausschüttungen, werden vom Verwaltungsrat für jede Wertpapierklasse eines jeden Teilfonds wie im Platzierungsmemorandum näher beschrieben und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, bestimmt.

Die Zahlung von Ausschüttungen auf die Inhaber von Namensaktien und -genussrechten erfolgt an deren im jeweiligen Register vermerkte Adressen.

Ausschüttungen können in einer Währung, zu einem Zeitpunkt und an einem Ort ausbezahlt werden, wie dies der Verwaltungsrat zu gegebener Zeit bestimmt.

Der Verwaltungsrat kann unbare Ausschüttungen an der Stelle von Barausschüttungen innerhalb der Voraussetzungen und Bedingungen, wie sie vom Verwaltungsrat festgelegt werden, beschließen.

Jegliche Ausschüttung, welche nicht innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Erklärung eingefordert wird, verfällt zu Gunsten der an dem jeweiligen Teilfonds ausgegebenen Wertpapierklasse(n).

Auf Ausschüttungen, welche von der Gesellschaft erklärt und für die Berechtigten zur Verfügung gehalten werden, erfolgen keine Zinszahlungen.

Art. 27. Auflösung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann zu jeder Zeit durch Beschluss der Generalversammlung und vorbehaltlich des für Satzungsänderungen erforderlichen Quorums und der Mehrheitserfordernisse gemäß Artikel 30 dieser Satzung aufgelöst werden.

Sofern das Gesellschaftsvermögen unter zwei Drittel des Mindestgesellschaftsvermögens gemäß Artikel 5 dieser Satzung fällt, wird die Frage der Auflösung durch den Verwaltungsrat der Generalversammlung vorgelegt. Die Generalversammlung entscheidet ohne Anwesenheitsquorum mit der einfachen Mehrheit der auf dieser Versammlung vertretenen Aktien.

Die Frage der Auflösung der Gesellschaft wird der Generalversammlung durch den Verwaltungsrat auch dann vorgelegt, sofern das Gesellschaftsvermögen unter ein Viertel des Mindestgesellschaftskapitals gemäß Artikel 5 dieser Satzung fällt. In diesem Falle wird die Generalversammlung ohne Anwesenheitsquorum beschließen und die Auflösung kann durch die Aktionäre entschieden werden, welche ein Viertel der auf der Generalversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktien halten.

Die Versammlung muss so rechtzeitig einberufen werden, dass sie innerhalb von vierzig Tagen nach Feststellung der Tatsache, dass das Gesellschaftskapital unterhalb zwei Drittel bzw. ein Viertel des Mindestgesellschaftskapitals gefallen ist, abgehalten werden kann.

Art. 28. Auflösung und Verschmelzung von Teilfonds. Der Verwaltungsrat kann beschließen, einen oder mehrere Teilfonds oder Wertpapierklassen zusammenzulegen, oder einen oder mehrere Teilfonds oder Wertpapierklassen aufzulösen, indem die betroffenen Wertpapiere entwertet werden und den betroffenen Investoren der Anteilwert der Wertpapiere dieses oder dieser Teilfonds oder Wertpapierklassen zurückerstattet wird. Der Verwaltungsrat kann ebenfalls beschließen, einen oder mehrere Teilfonds mit einem anderen spezialisierten Investmentfonds nach dem Gesetz von 2007 oder einem luxemburgischen Organismus für gemeinsame Anlagen („OGA“) nach dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen oder einem Teilfonds eines solchen spezialisierten Investmentfonds oder eines solchen OGA zu verschmelzen.

Der Verwaltungsrat ist befugt, einen der vorgenannten Beschlüsse zu fassen

- im Falle einer wesentlichen Änderung der sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Lage in den Ländern, in denen Anlagen für den jeweiligen Teilfonds getätigt werden oder in denen die Wertpapiere dieses Teilfonds vertrieben werden, oder

- sofern der Wert der Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds derart fällt, dass eine wirtschaftlich effiziente Verwaltung dieses Teilfonds nicht mehr gewährleistet werden kann, oder

- im Rahmen einer Rationalisierung, oder
- sofern ein im Platzierungsmemorandum für einen Teilfonds angegebenes Zielvolumen nicht erreicht wurde bzw. es nicht absehbar ist, dass ein solches Zielvolumen erreicht werden kann.

Der Liquidationserlös, der von Investoren nach Abschluss der Liquidation nicht gefordert wurde, bleibt bei der Depotbank für den nach Luxemburger Recht erforderlichen Zeitraum deponiert und wird anschließend bei der Caisse de Consignation in Luxemburg hinterlegt, wo er nach Ablauf der gesetzlichen Fristen verfällt.

Der Beschluss des Verwaltungsrates gemäß dem ersten Absatz dieses Artikels über die Verschmelzung eines oder mehrerer Teilfonds wird den betroffenen Investoren mitgeteilt. In diesem Fall ist es den betroffenen Investoren erlaubt, während der Mindestdauer eines Monats ab dem Datum der erfolgten Mitteilung die kostenfreie Rücknahme oder den kostenfreien Umtausch aller oder eines Teils ihrer Wertpapiere zu dem anwendbaren Anteilwert zu beantragen. Nach Ablauf dieser Periode ist die Verschmelzung für alle verbleibenden Investoren bindend. Im Falle der Verschmelzung einer oder mehrerer Wertpapierklassen der Gesellschaft mit einem luxemburgischen "fonds commun de placement" ist der Beschluss jedoch nur für die dieser Verschmelzung zustimmenden Investoren bindend, bei allen anderen Investoren wird davon ausgegangen, dass sie einen Antrag auf Rücknahme ihrer Wertpapiere gestellt haben.

Der Erlös aus der Auflösung von Wertpapieren, der von den Investoren nach erfolgter Auflösung einer Wertpapierklasse nicht gefordert wurde, wird bei der Caisse de Consignation in Luxemburg hinterlegt, wo er nach Ablauf der gesetzlichen Fristen verfällt.

Die Gesellschaft hat die Investoren durch Veröffentlichung einer Rücknahmeanündigung in einer vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Zeitung hierüber zu informieren. Sind alle betroffenen Investoren und ihre Adressen der Gesellschaft bekannt, so erfolgt die Rücknahmeanündigung mittels Brief an diese Adressaten.

Art. 29. Liquidation. Die Liquidierung wird durch einen oder mehrere Liquidatoren ausgeführt, welche ihrerseits natürliche oder juristische Personen sein können und von der Generalversammlung, die auch über ihre Befugnisse und über ihre Vergütung entscheidet, ernannt werden.

Der Netto-Liquidationserlös der Gesellschaft wird von den Liquidatoren an die Investoren im Verhältnis zu ihrem Wertpapierbesitz verteilt. Der Verwaltungsrat kann im Platzierungsmemorandum genauer regeln, wie im Hinblick auf die verschiedenen Wertpapierklassen verfahren wird.

Wird die Gesellschaft liquidiert, so erfolgt die Liquidation in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. Diese Bestimmungen spezifizieren die Verteilung der Liquidationserlöse und sehen die Hinterlegung bei der Caisse de Consignation für alle Beträge vor, die bei Abschluss der Liquidation von den Investoren nicht eingefordert wurden. Beträge, die dort innerhalb der gesetzlichen Fristen nicht eingefordert werden, verfallen gemäß den Bestimmungen des Luxemburger Rechts.

Art. 30. Änderungen der Satzung. Die Satzung kann durch eine Generalversammlung, welche den Quorumserfordernissen gemäß dem Gesetz vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaft einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen (das "Gesetz von 1915") unterliegt, geändert werden.

Art. 31. Interessenkonflikte. Verträge und sonstige Geschäfte zwischen der Gesellschaft und einer anderen Gesellschaft oder Unternehmung werden nicht dadurch beeinträchtigt oder deshalb ungültig, weil ein oder mehrere Verwaltungsratsmitglieder oder Angestellte der Gesellschaft an dieser anderen Gesellschaft oder Unternehmung ein persönliches Interesse haben oder dort Verwaltungsratsmitglied, Gesellschafter, leitender oder sonstiger Angestellter sind. Jedes Verwaltungsratsmitglied und jeder leitende Angestellte der Gesellschaft, welche als Verwaltungsratsmitglied, leitender Angestellter oder einfacher Angestellter in einer Gesellschaft oder Unternehmung, mit welcher die Gesellschaft Verträge abschließt oder sonstige Geschäftsbeziehungen eingeht, wird durch diese Verbindung mit dieser anderen Gesellschaft oder Unternehmung nicht daran gehindert, im Zusammenhang mit einem solchen Vertrag oder einer solchen Geschäftsbeziehung zu beraten, abzustimmen oder zu handeln.

Sofern ein Verwaltungsratsmitglied oder ein leitender Angestellter der Gesellschaft im Zusammenhang mit einem Geschäftsvorfall der Gesellschaft ein den Interessen der Gesellschaft entgegengesetztes persönliches Interesse hat, wird dieses Verwaltungsratsmitglied oder dieser leitende Angestellter dem Verwaltungsrat dieses entgegengesetzte persönliche Interesse mitteilen und im Zusammenhang mit diesem Geschäftsvorfall nicht an den Beratungen oder Abstimmungen teilnehmen und dieser Geschäftsvorfall wird ebenso wie das persönliche Interesse des Verwaltungsratsmitglieds oder leitenden Angestellten der nächstfolgenden Generalversammlung berichtet.

"Entgegengesetztes Interesse" entsprechend der vorstehenden Bestimmungen bedeutet nicht eine Verbindung mit einer Angelegenheit, Stellung oder einem Geschäftsvorfall, welcher eine bestimmte Person, Gesellschaft oder Unternehmung umfasst, welche gelegentlich vom Verwaltungsrat nach dessen Ermessen benannt werden.

Art. 32. Anwendbares Recht. Sämtliche in dieser Satzung nicht geregelten Fragen werden durch die Bestimmungen des Gesetzes vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften und das Gesetz von 2007 einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen der jeweiligen Gesetze geregelt.

Worüber Urkunde aufgenommen in Luxemburg, am Datum wie eingangs erwähnt.

Nach Vorlesung und Erklärung des Vorstehenden an den Erschienenen, welcher dem Notar nach Namen, Vornamen, sowie Stand und Wohnort bekannt ist, hat der Erschienene mit dem Notar die gegenwärtige Urkunde unterschrieben.

Gezeichnet: J. BURR und H. HELLINCKX.

Enregistré à Luxembourg A.C., le 28 juillet 2011. Relation: LAC/2011/34292. Reçu soixante-quinze euros (75,- EUR).
Le Receveur (signé): F. SANDT.

Für gleichlautende Ausfertigung zwecks Veröffentlichung im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations erteilt.

Luxemburg, den 6. September 2011.

Référence de publication: 2011128281/676.

(110147615) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 14 septembre 2011.

AZ Electronic Materials (Luxembourg) S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: USD 34.190.485,28.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 102.425.

Les comptes annuels au 31/12/2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

AZ Electronic Materials (Luxembourg) S.à r.l.

Signature

Un mandataire

Référence de publication: 2011104604/13.

(110118042) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

AZ Electronic Materials Group S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: USD 9.729.285,62.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 125.565.

Les comptes annuels au 31/12/2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

AZ Electronic Materials Group S.à r.l.

Signature

Un mandataire

Référence de publication: 2011104605/13.

(110118043) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

AZ Electronic Materials Topco S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: USD 16.216.000,00.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 156.082.

Les comptes annuels pour la période du 12 octobre 2010 (date de constitution) au 31/12/2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

AZ Electronic Materials Topco S.à r.l.

Signature

Un mandataire

Référence de publication: 2011104606/14.

(110118046) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

B.P. Invest, Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-4830 Rodange, 4, route de Longwy.

R.C.S. Luxembourg B 112.712.

Le Bilan au 31 décembre 2009 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 19.07.11
B.P. INVEST Sarl
4 route de Longwy
L-4830 RODANGE
Signature

Référence de publication: 2011104607/14.

(110118721) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Boreas Holdings S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: GBP 1.828.580,00.

Siège social: L-1115 Luxembourg, 2, boulevard Konrad Adenauer.

R.C.S. Luxembourg B 148.696.

—
Extrait des résolutions adoptées lors de l'assemblée générale annuelle du 24 juin 2011:

- PricewaterhouseCoopers S.à r.l. de 400, Route d'Esch, L - 1471 Luxembourg est nommé réviseur d'entreprise agréé de la société avec effet au 1 octobre 2010.

- Le mandat de PricewaterhouseCoopers S.à r.l. prendra fin lors de l'assemblée générale annuelle qui se tiendra en 2012 statuant sur les comptes annuels de 2011.

Luxembourg, le 24 juin 2011.

Pour le conseil de gérance

Signatures

Référence de publication: 2011104608/16.

(110118138) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Blackrock Strategic Funds, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: L-1855 Luxembourg, 49, avenue J.F. Kennedy.

R.C.S. Luxembourg B 127.481.

—
Lors d'un conseil d'administration en date du 16 février 2011, le conseil a pris acte de la démission de Monsieur Emilio Novela Berlin de son mandat d'administrateur de la société à partir du 4 février 2011, à la suite d'une demande de la CSSF.

Lors d'un conseil d'administration en date du 19 mai 2011, le conseil a pris acte de la démission de Monsieur Nicholas James Charrington de son mandat d'administrateur de la société effective à partir du 1^{er} Juin 2011.

En remplacement de ce dernier, a été coopté Monsieur Douglas Alexander Shaw demeurant au 33 King William Street, Londres EC4R 9AS, Royaume-Uni, en qualité qu'administrateur de la Société, en remplacement de Monsieur Nicholas James Charrington, jusqu'à la prochaine Assemblée Générale devant se tenir fin 2011.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 19 juillet 2011.

State Street Bank Luxembourg S.A.

Signature

Un mandataire

Référence de publication: 2011104609/20.

(110118494) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

BPT Arista SA SICAV-SIF, Société Anonyme sous la forme d'une SICAV - Fonds d'Investissement Spécialisé.

Siège social: L-1469 Luxembourg, 67, rue Ermesinde.

R.C.S. Luxembourg B 132.056.

—
Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104610/11.

(110118079) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

BPT Optima S.A., SICAR, Société Anonyme sous la forme d'une Société d'Investissement en Capital à Risque.

Siège social: L-1736 Senningerberg, 1B, Heienhaff.
R.C.S. Luxembourg B 110.456.

Les comptes consolidés au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104611/12.

(110118080) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

BJS Holdings 2 SNC, Société en nom collectif.

Siège social: L-1466 Luxembourg, 12, rue Jean Engling.
R.C.S. Luxembourg B 162.339.

EXTRAIT

- Par acte sous seing privé du 29 juin 2011, a été constituée une société en nom collectif de droit luxembourgeois sous la dénomination sociale " BJS Holdings 2 SNC", ayant son siège social 12, rue Jean Engling, L-1466 Luxembourg (la Société) entre:

1. BJS Holdings 2 LLC, une société de droit de l'Etat du Delaware, ayant son siège social au 1209 Orange Street, Wilmington, Delaware, 19801, Etats-Unis d'Amérique.

2. BJS Holdings 3 LLC, une société de droit de l'Etat du Delaware, ayant son siège social au 1209 Orange Street, Wilmington, Delaware, 19801, Etats-Unis d'Amérique.

- L'objet social de la Société est le suivant:

(a) L'objet de la Société est de réaliser toutes les opérations se rapportant directement ou indirectement à l'acquisition de participations à Luxembourg et dans des sociétés étrangères, sous quelque forme que ce soit, et l'administration, la gestion, le contrôle et le développement de ces participations.

(b) La Société peut utiliser ses fonds pour créer, gérer, développer et disposer de ses biens car ils peuvent être amenés de temps en temps, à acquérir, investir et disposer de tous types de biens, matériels ou immatériels, mobiliers ou immobiliers, et notamment mais non seulement, son portefeuille des valeurs mobilières de toute origine, à participer à la création, acquisition, développement et contrôle de toute entreprise, acquérir, par voie de placement, souscription ou option, valeurs mobilières, les réaliser par voie de vente, transfert, échange ou en les développant.

(c) La Société peut emprunter sous quelque forme que ce soit, excepté par voie d'offre publique. Elle peut émettre par voie de placement privé uniquement, notes, obligations, certificats et toute sorte de titres de créance sous la forme nominative et sous réserve des restrictions de transfert. La Société peut prêter des fonds, y compris le produit des emprunts et/ou émission de titres de créances à ses filiales ou sociétés affiliées

(d) La Société peut donner des garanties et subventions en faveur de tiers pour garantir ses obligations et les obligations de sociétés dans lesquelles la Société a une participation directe ou indirecte ou intérêts et aux entreprises qui font partie du même groupe que la Société et elle peut accorder toute aide à ces entreprises, y compris, mais sans s'y limiter, l'assistance dans la gestion et le développement de ces sociétés et leur portefeuille, assistance financière, prêts, avances ou garanties. Elle peut mettre en gage, transférer, grever ou autrement créer des garanties sur une partie ou l'ensemble de ses actifs.

(e) La Société peut effectuer toutes opérations commerciales, industrielles, financières, personnelles et immobilières, qui sont directement ou indirectement à son objet social ou qui peuvent favoriser son développement.

- Le conseil de gérance de la Société est initialement composé de trois membres pour un mandat d'une durée illimitée:

a) M. Alan Keifer, ayant son adresse professionnelle au 2929 Allen Parkway, Suite 2100, Houston, Texas 77019, Etats-Unis d'Amérique

b) M. John Geis, ayant son adresse professionnelle au 2929 Allen Parkway, Suite 2100, Houston, Texas 77019, Etats-Unis d'Amérique

c) M. Tom Pate, ayant son adresse professionnelle au 2929 Allen Parkway, Suite 2100, Houston, Texas 77019, Etats-Unis d'Amérique

- Le gérant unique ou en cas de pluralité, le conseil de gérance a, sauf expressément réservé par la loi ou disposé dans l'acte de formation, le pouvoir exclusif d'agir au nom de la Société dans toutes circonstances, effectuer et approuver tous actes et opérations compatibles avec l'objet social de la Société. La Société pourra être engagée en toute circonstance par la signature de tout gérant.

- La société est constituée pour une durée illimitée.

- Le montant du capital social de la Société est de 2.583.279.001 USD représenté par 2.583.279.001 parts sociales d'une valeur de 1 dollar des Etats-Unis d'Amérique chacune.

- La participation de chacun des associés dans la Société se décompose comme suit:

BJS Holdings 2 LLC.: 2.583.279.000 parts sociales

BJS Holdings 3 LLC: 1 part sociale

- La Société existe depuis le 29 juin 2011 et a été constituée pour une durée illimitée.

POUR EXTRAIT CONFORME ET SINCERE

BJS Holdings 2 SNC

Signature

Un Mandataire

Référence de publication: 2011104010/58.

(110118943) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Compagnie Générale de Participations S.A. S.P.F., Société Anonyme - Société de Gestion de Patrimoine Familial.

Siège social: L-1660 Luxembourg, 84, Grand-rue.

R.C.S. Luxembourg B 6.123.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104612/11.

(110118654) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Cad Group S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1469 Luxembourg, 74, rue Ermesinde.

R.C.S. Luxembourg B 92.788.

Le bilan au 31 décembre 2010 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg.

Signature.

Référence de publication: 2011104614/10.

(110118480) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Cardhu - Investissement, Société Anonyme.

Siège social: L-3510 Dudelange, 21, rue de la Libération.

R.C.S. Luxembourg B 106.656.

LIQUIDATION JUDICIAIRE

Par jugement n° 1028/11 rendu en date du 14 juillet 2011, le tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg, sixième section, siégeant en matière commerciale, a ordonné en vertu de l'article 203 de la loi du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales, la dissolution et la liquidation de la société suivante:

- CARDHU-INVESTISSEMENT S.A., B106656, ayant eu son siège social à 21, rue de la Libération, L-3510 Dudelange.

Le même jugement a nommé juge-commissaire Madame Carole BESCH, premier juge, et liquidateur Maître Michèle STOFFEL, Avocat à la Cour, demeurant à Luxembourg.

Il ordonne aux créanciers de faire la déclaration de leurs créances avant le 4 août 2011 au greffe de la sixième chambre de ce tribunal.

Luxembourg, le 21 juillet 2011.

Pour extrait conforme

Me Michèle STOFFEL

Le liquidateur

Référence de publication: 2011104615/20.

(110118183) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Cars Fleury S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1621 Luxembourg, 24, rue des Genêts.
R.C.S. Luxembourg B 98.763.

CLÔTURE DE LIQUIDATION*Extrait*

Par jugement du 9 juin 2011, le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg, siégeant en matière commerciale, 6^{ème} section, après avoir entendu le juge commissaire en son rapport oral, le liquidateur et le ministère public en leurs conclusions, a déclaré closes pour absence d'actif les opérations de la liquidation de la société anonyme CARS FLEURY SA, dont le siège social à L-1621 Luxembourg, 24, rue des Genêts a été dénoncé en date du 9 juin 2005,

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Maître Karin SPITZ

Le liquidateur

Référence de publication: 2011104616/16.

(110118680) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Celtic Dawn S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2146 Luxembourg, 63-65, rue de Merl.
R.C.S. Luxembourg B 118.376.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104617/10.

(110118123) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Celtic Dawn S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2146 Luxembourg, 63-65, rue de Merl.
R.C.S. Luxembourg B 118.376.

Les comptes annuels au 31 décembre 2009 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104618/10.

(110118125) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Centauro Management S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1724 Luxembourg, 49, boulevard du Prince Henri.
R.C.S. Luxembourg B 60.504.

Le bilan et annexes au 31.12.2009 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104619/10.

(110118264) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Centauro Participations S.C.A., Société en Commandite par Actions.

Siège social: L-1724 Luxembourg, 49, boulevard du Prince Henri.
R.C.S. Luxembourg B 60.505.

Le bilan et annexes au 31.12.2009 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104620/10.

(110118266) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Centrix Beteiligungen AG, Société Anonyme.

Siège social: L-2661 Luxembourg, 42, rue de la Vallée.

R.C.S. Luxembourg B 101.602.

Les comptes annuels au 31 décembre 2008 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 19 JUIL. 2011.

Pour: CENTRIX BETEILIGUNGEN AG

Société anonyme

Experta Luxembourg

Société anonyme

Lionel ARGENCE-LAFON / Cindy SZABO

Référence de publication: 2011104621/15.

(110118100) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Ollean S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-3378 Livange, rue de Turi.

R.C.S. Luxembourg B 97.128.

PROJET DE SCISSION

de la société anonyme «OLLEAN S.A.», établie et ayant son siège social à rue de Turi L-3378 Livange (ci-après dénommée "la Société Scindée" ou "la Société") inscrite au registre du commerce et des sociétés de Luxembourg sous le numéro B 97128 avec un capital social de TRENTE ET UN MILLE EUROS (EUR 31.000.-) représenté par mille (1.000) actions d'une valeur nominale de TRENTE ET UN EUROS (EUR 31.-) chacune, toutes entièrement libérées; la Société a été constituée pour une durée illimitée suivant acte reçu par Maître Paul BETTINGEN, notaire alors de résidence à Niederanven en date du 20 novembre 2003, publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations numéro 1367 du 24 décembre 2003 et dont les statuts ont été modifiés suivant acte reçu par Maître Martine SCHAEFFER, notaire alors de résidence à Remich, en date du 02 février 2006, publié au Mémorial C numéro 897 du 08 mai 2006.

Le Conseil d'administration propose aux actionnaires de scinder la société OLLEAN S.A. par le transfert de tous ses éléments actifs et passifs à deux (2) sociétés nouvelles à constituer, ci-après dénommées les "Sociétés Nouvelles", sous les dénominations et caractéristiques suivantes:

- «JOKELOR», société anonyme avec siège social au 32, avenue Monterey L-2163 Luxembourg, au capital social de TRENTE ET UN MILLE Euros (EUR 31.000.-) représenté par mille (1.000) actions d'une valeur nominale de TRENTE ET UN Euros (EUR 31.-) chacune, toutes intégralement libérées.

- «KERIZIT S.A.», société anonyme avec siège social au 32, avenue Monterey L-2163, Luxembourg, au capital social de TRENTE ET UN MILLE Euros (EUR 31.000.-) représenté par mille (1.000) actions d'une valeur nominale de TRENTE ET UN Euros (EUR 31.-) chacune, toutes intégralement libérées.

Sur base du présent projet de scission et conformément aux articles 288 et 307 de la Loi modifiée du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, la Société Scindée par suite de sa dissolution sans liquidation, transférera l'ensemble de son patrimoine, activement et passivement aux Sociétés Nouvelles par décision d'une assemblée générale extraordinaire ("Assemblée Générale Extraordinaire") qui se tiendra par-devant notaire à Luxembourg et ce, un mois au minimum après la publication du présent projet de scission au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations.

Rapport d'échange des actions

En échange de l'apport de l'ensemble du patrimoine de la Société Scindée aux Sociétés Nouvelles, chaque actionnaire de la Société Scindée recevra deux actions de l'une ou l'autre des Sociétés Nouvelles pour une action de la Société Scindée.

Modalités de remise des actions des sociétés bénéficiaires

Les actions des Sociétés Nouvelles seront remises aux actionnaires par leur inscription dans le registre des actions nominatives de chacune des Sociétés Nouvelles à la date de leur constitution, c'est-à-dire à la date d'approbation de la scission par l'assemblée générale des actionnaires de la Société Scindée.

Droit de participer aux bénéfices

Les actions des Sociétés Nouvelles conféreront le droit de participer aux bénéfices à compter de l'approbation du présent projet de scission par l'assemblée générale des actionnaires de la Société Scindée.

Date d'effet de la scission du point de vue comptable

Du point de vue comptable, les opérations de la Société Scindée seront considérées comme accomplies pour le compte des Sociétés Nouvelles à compter de l'approbation du projet de scission par l'Assemblée Générale de la Société Scindée.

Droits assurés aux actionnaires disposant de droits spéciaux ainsi qu'aux porteurs de titres autres que des actions

Aucun actionnaire ne disposera de droits spéciaux dans les Sociétés Nouvelles; il n'existera dans les Sociétés Nouvelles aucun porteur de titres autres que des actions.

Avantages particuliers

Aucun avantage particulier ne sera attribué aux experts au sens de l'article 294 de la Loi sur les sociétés commerciales ni aux membres du conseil d'administration, ni aux commissaires aux comptes des sociétés participant à la scission.

Description et répartition des éléments du patrimoine de la Société Scindée

La description et la répartition des éléments du patrimoine de la Société Scindée faisant l'objet de la scission ci-après sont élaborées sur base d'un état comptable arrêté au 16 août 2011

I) Etat comptable de la société OLLEAN S.A., au 16 août 2011

a) Eléments d'actif (en Euros):

AVOIRS EN BANQUES ET ASSIMILES

BGL c/c	5.021,71
Banque de Luxembourg c/c	19,75
Banque de Luxembourg c/épargne	2.175.736,26
Banque de Luxembourg c/épargne	600.000,00

CREANCES

Administration des Contributions Directes	800,00
Intérêts à recevoir	2.680,00
A recevoir sur cessions de participations	260.000,00

TOTAL ACTIF 3.044.257,72.-

b) Eléments de passif (en Euros):

CAPITAUX PROPRES

Capital souscrit 31.000,00

RESERVES

Réserve légale 3.100,00

RESULTATS REPORTEES 432.417,07

PROVISIONS

Provision IRC 2010 2.121,60

Provision IF 2009 1.867,00

Provision IF 2010 1.077,00

Provision IF 2011 1.380,00

DETTES

Fournisseurs 500,64

Factures fournisseurs non parvenues 2.644,74

RESULTAT DE L'EXERCICE

Bénéfice 2.568.149,67.-

TOTAL PASSIF 3.044.257,72

II) Les éléments d'actifs et de passifs de la société OLLEAN S.A. ci-après seront affectés à la société anonyme JOKELOR:

a) Eléments d'actif (en Euros)

AVOIRS EN BANQUES ET ASSIMILES

BGL	2.510,87
Banque de Luxembourg c/c	9,86
Banque de Luxembourg c/épargne	1.087.868,13
Banque de Luxembourg c/épargne	300.000,00

CREANCES 400,00

Administration des Contributions Directes 1.340,00

Intérêts à recevoir 130.000,00

A recevoir sur cessions de participations

TOTAL ACTIF 1.522.128,86

b) Eléments de passif (en Euros):

CAPITAUX PROPRES	
Capital souscrit	31.000,00
RESERVES	
Réserve légale	1.550,00
RESULTATS REPORTES	200.708,54
PROVISIONS	
Provision IRC 2010	1.060,80
Provision IF 2009	933,50
Provision IF 2010	538,50
Provision IF 2011	690,00
DETTES	
Fournisseurs	250,32
Factures fournisseurs non parvenues	1.322,37
RESULTAT DE L'EXERCICE	
Bénéfice	1.284.074,83
TOTAL PASSIF	1.522.128,86

III) Les éléments d'actifs et de passifs de la société OLLEAN S.A. ci-après seront affectés à la société anonyme KERIZIT S.A.:

a) Eléments d'actif (en Euros):

AVOIRS EN BANQUES ET ASSIMILES	
BGL	2.510,86
Banque de Luxembourg c/c	9,87
Banque de Luxembourg c/épargne	1.087.868,13
Banque de Luxembourg c/épargne	300.000,00
CREANCES	
Administration des Contributions Directes	400,00
Intérêts à recevoir	1.340,00
A recevoir sur cessions de participations	130.000,00
TOTAL ACTIF	1.522.128,86

b) Eléments de passif (en Euros):

CAPITAUX PROPRES	
Capital souscrit	31.000,00
RESERVES	
Réserve légale	1.550,00
RESULTATS REPORTES	200.708,53
PROVISIONS	
Provision IRC 2010	1.060,80
Provision IF 2009	933,50
Provision IF 2010	538,50
Provision IF 2011	690,00
DETTES	
Fournisseurs	250,32
Factures fournisseurs non parvenues	1.322,37
RESULTAT DE L'EXERCICE	
Bénéfice	1.284.074,84
TOTAL PASSIF	1.522.128,86

Répartition aux actionnaires de la Société Scindée des actions des Sociétés Nouvelles

Sur base d'une répartition de cinquante pour cent (50%) des éléments d'actifs et de cinquante pour cent (50%) des éléments de passifs de la Société Scindée à chacune des Sociétés Nouvelles, les actionnaires de la Société Scindée recevront les actions suivantes:

- Monsieur Bernard MOREAU, directeur de société, né le 1^{er} mars 1965 à Uckange (F), demeurant 2, rue sous Saint-Arnould - F-57000 Metz recevra mille (1.000) actions d'une valeur nominale de TRENTE ET UN euros (EUR 31.-) chacune de la société anonyme JOKELOR;

- Monsieur Claude, André BITU, directeur de société, né le 1^{er} décembre 1959 à Asnières (F), demeurant 115, rue Félix Faure - F-76620 Le Havre recevra mille (1.000) actions d'une valeur nominale de TRENTE ET UN euros (EUR 31.-) chacune de la société anonyme KERIZIT S.A.

Rapports

Conformément aux dispositions de l'article 26-1 de la Loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, un réviseur d'entreprises agréé sera désigné aux fins d'établir les rapports sur les apports autres qu'en numéraire préalablement à la constitution des Sociétés Nouvelles.

En application de l'article 296 de la Loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, tous les actionnaires de chacune des sociétés participant à la scission ont renoncé:

- à l'examen du projet de scission ainsi qu'au rapport d'expert prévus à l'article 294 paragraphe 1 de la Loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales.

- aux exigences des articles 293 et de l'article 295, paragraphe (1) c) et d) de la Loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales.

Il est précisé dans le cadre de l'application l'article 296 de la Loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, qu'il n'existe dans les sociétés participant à la cession aucun porteur de titres conférant un droit de vote autre que les actionnaires.

Modifications au projet de scission

L'Assemblée Générale Extraordinaire qui sera appelée à se prononcer sur le présent projet de scission pourra décider de modifier et/ou compléter un ou plusieurs point(s) du présent projet de scission.

Frais

Les frais et charges en relation à la présente opération de scission seront supportés à part égale entre les Sociétés Nouvelles.

Projets d'actes constitutifs des Sociétés Nouvelles

I.) Projet d'acte constitutif de la société anonyme "JOKELOR."

Art. 1^{er}. Il est formé par le souscripteur et tous ceux qui deviendront propriétaires des actions ci-après créées, une société anonyme, sous la dénomination de "JOKELOR" (ci-après la "Société").

Art. 2. La durée la de Société est illimitée.

Art. 3. La société a pour objet de procéder à toutes opérations se rapportant directement ou indirectement à la prise de participations sous quelque forme que ce soit, dans toute entreprise, ainsi que l'administration, la gestion, le contrôle et le développement de ces participations.

Elle peut notamment employer ses fonds à la création, à la gestion, au développement, à la mise en valeur et à la liquidation d'un portefeuille se composant de tous titres et brevets de toute origine, participer à la création, au développement et au contrôle de toute entreprise, acquérir par voie d'apport, de souscription, de prise ferme ou d'option d'achat et de toute autre manière, tous titres et brevets, les réaliser par voie de vente, de cession, d'échange ou autrement, faire mettre en valeur ces affaires et brevets.

Elle peut emprunter sous quelque forme que ce soit. Elle peut, dans les limites fixées par la Loi du 10 août 1915, accorder à toute société du groupe ou à tout actionnaire tous concours, prêts, avances ou garanties. Dans le cadre de son activité, la Société peut accorder hypothèque, emprunter avec ou sans garantie ou se porter caution pour d'autres personnes morales et physiques, sous réserve des dispositions légales afférentes.

La Société peut s'intéresser par toutes voies de droit dans toutes affaires, entreprises ou sociétés, ayant un objet identique, analogue ou connexe, ou qui serait de nature à favoriser le développement de son entreprise. Cette énumération est énonciative et non limitative et doit être interprétée dans son acception la plus large.

La Société peut accomplir toutes opérations généralement quelconques, commerciales, industrielles, financières, mobilières ou immobilières, se rapportant directement ou indirectement, à son objet social.

Art. 4. Le siège social est établi à Luxembourg (Grand-Duché de Luxembourg).

Par simple décision du conseil d'administration, la Société pourra établir des filiales, succursales, agences ou sièges administratifs aussi bien dans le Grand-Duché de Luxembourg qu'à l'étranger.

Le siège social pourra être transféré dans toute autre localité du Grand-Duché de Luxembourg par décision de l'assemblée des actionnaires.

Art. 5. Le capital social est fixé à trente et un mille euros (31.000,- EUR), représenté par mille (1.000) actions d'une valeur nominale de trente et un euros (31,- EUR) chacune.

Le capital social peut être augmenté ou réduit par décision de l'assemblée générale des actionnaires statuant comme en matière de modification des statuts. La Société peut, aux conditions et aux termes prévus par la Loi du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales, telle que modifiée (la "Loi"), racheter ses propres actions.

Art. 6. Les actions de la Société sont nominatives ou au porteur ou pour partie nominatives et pour partie au porteur au choix des actionnaires, sauf dispositions contraires de la Loi.

Il est tenu au siège social un registre des actions nominatives, dont tout actionnaire pourra prendre connaissance, et qui contiendra les indications prévues à l'article 39 de la Loi. La propriété des actions nominatives s'établit par une inscription sur ledit registre. Des certificats constatant ces inscriptions au registre seront délivrés, signés par deux administrateurs ou, si la Société ne comporte qu'un seul administrateur, par celui-ci.

L'action au porteur est signée par deux administrateurs ou, si la Société ne comporte qu'un seul administrateur, par celui-ci. La signature peut être soit manuscrite, soit imprimée, soit apposée au moyen d'une griffe.

Toutefois l'une des signatures peut être apposée par une personne déléguée à cet effet par le conseil d'administration. En ce cas, elle doit être manuscrite. Une copie certifiée conforme de l'acte conférant délégation à une personne ne faisant pas partie du conseil d'administration, sera déposée préalablement conformément à l'article 9, §§ 1 et 2. de la Loi.

La Société ne reconnaît qu'un propriétaire par action; si la propriété de l'action est indivise, démembrée ou litigieuse, les personnes invoquant un droit sur l'action devront désigner un mandataire unique pour présenter l'action à l'égard de la Société. La Société aura le droit de suspendre l'exercice de tous les droits y attachés jusqu'à ce qu'une seule personne ait été désignée comme étant à son égard propriétaire.

Art. 7. L'assemblée des actionnaires de la Société régulièrement constituée représentera tous les actionnaires de la Société. Elle aura les pouvoirs les plus larges pour ordonner, faire ou ratifier tous les actes relatifs aux opérations de la Société. Lorsque la Société compte un actionnaire unique, il exerce les pouvoirs dévolus à l'assemblée générale.

L'assemblée générale est convoquée par le conseil d'administration. Elle peut l'être également sur demande d'actionnaires représentant un dixième au moins du capital social.

Art. 8. L'assemblée générale annuelle des actionnaires se tiendra le troisième jeudi du mois de juin de chaque année à quatorze heures au siège social de la Société ou à tout autre endroit qui sera fixé dans l'avis de convocation.

Si ce jour est un jour férié légal, l'assemblée générale annuelle se tiendra le premier jour ouvrable qui suit.

D'autres assemblées des actionnaires pourront se tenir aux, heure et lieu spécifiés dans les avis de convocation.

Les quorum et délais requis par la Loi régleront les avis de convocation et la conduite des assemblées des actionnaires de la Société, dans la mesure où il n'est pas autrement disposé dans les présents statuts.

Toute action donne droit à une voix. Tout actionnaire pourra prendre part aux assemblées des actionnaires en désignant par écrit, par câble, télégramme, télex ou téléfax une autre personne comme son mandataire.

Dans la mesure où il n'en est pas autrement disposé par la Loi ou les présents statuts, les décisions d'une assemblée des actionnaires dûment convoquée sont prises à la majorité simple des votes des actionnaires présents ou représentés.

Le conseil d'administration peut déterminer toutes autres conditions à remplir par les actionnaires pour prendre part à toute assemblée des actionnaires.

Si tous les actionnaires sont présents ou représentés lors d'une assemblée des actionnaires, et s'ils déclarent connaître l'ordre du jour, l'assemblée pourra se tenir sans avis de convocation préalables.

Les décisions prises lors de l'assemblée sont consignées dans un procès-verbal signé par les membres du bureau et par les actionnaires qui le demandent. Si la Société compte un actionnaire unique, ses décisions sont également écrites dans un procès verbal.

Tout actionnaire peut participer à une réunion de l'assemblée générale par visioconférence ou par des moyens de télécommunication permettant leur identification. Ces moyens doivent satisfaire à des caractéristiques techniques garantissant la participation effective à l'assemblée, dont les délibérations sont retransmises de façon continue. La participation à une réunion par ces moyens équivaut à une présence en personne à une telle réunion.

Art. 9. La Société sera administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au moins, qui n'ont pas besoin d'être actionnaires de la Société. Toutefois, lorsque la Société est constituée par un actionnaire unique ou que, à une assemblée générale des actionnaires, il est constaté que celle-ci n'a plus qu'un actionnaire unique, la composition du conseil d'administration peut être limitée à un (1) membre jusqu'à l'assemblée générale ordinaire suivant la constatation de l'existence de plus d'un actionnaire.

Les administrateurs seront élus par l'assemblée générale des actionnaires qui fixe leur nombre, leurs émoluments et la durée de leur mandat. Les administrateurs sont élus pour un terme qui n'excédera pas six (6) ans, jusqu'à ce que leurs successeurs soient élus.

Les administrateurs seront élus à la majorité des votes des actionnaires présents ou représentés.

Tout administrateur pourra être révoqué avec ou sans motif à tout moment par décision de l'assemblée générale des actionnaires.

Au cas où le poste d'un administrateur devient vacant à la suite de décès, de démission ou autrement, cette vacance peut être temporairement comblée jusqu'à la prochaine assemblée générale, aux conditions prévues par la Loi.

Art. 10. Le conseil d'administration devra choisir en son sein un président et pourra également choisir parmi ses membres un vice-président. Il pourra également choisir un secrétaire qui n'a pas besoin d'être administrateur et qui sera en charge de la tenue des procès-verbaux des réunions du conseil d'administration et des assemblées générales des actionnaires.

Le conseil d'administration se réunira sur la convocation du président ou de deux administrateurs, au lieu indiqué dans l'avis de convocation.

Avis écrit de toute réunion du conseil d'administration sera donné à tous les administrateurs au moins vingt-quatre heures avant la date prévue pour la réunion, sauf s'il y a urgence, auquel cas la nature et les motifs de cette urgence seront mentionnés dans l'avis de convocation. Il pourra être passé outre à cette convocation à la suite de l'assentiment de chaque administrateur par écrit ou par câble, télégramme, télex, télécopieur ou tout autre moyen de communication similaire. Une convocation spéciale ne sera pas requise pour une réunion du conseil d'administration se tenant à une heure et un endroit déterminés dans une résolution préalablement adoptée par le conseil d'administration.

Tout administrateur pourra se faire représenter à toute réunion du conseil d'administration en désignant par écrit ou par câble, télégramme, télex ou télécopieur un autre administrateur comme son mandataire.

Un administrateur peut représenter plusieurs de ses collègues.

Tout administrateur peut participer à une réunion du conseil d'administration par visioconférence ou par des moyens de télécommunication permettant son identification. Ces moyens doivent satisfaire à des caractéristiques techniques garantissant une participation effective à la réunion du conseil dont les délibérations sont retransmises de façon continue. La participation à une réunion par ces moyens équivaut à une présence en personne à une telle réunion. La réunion tenue par de tels moyens de communication à distance est réputée se tenir au siège de la Société.

Le conseil d'administration ne pourra délibérer ou agir valablement que si la moitié au moins des administrateurs est présente ou représentée à la réunion du conseil d'administration.

Les décisions sont prises à la majorité des voix des administrateurs présents ou représentés à cette réunion. En cas de partage des voix, le président du conseil d'administration aura une voix prépondérante.

Le conseil d'administration pourra, à l'unanimité, prendre des résolutions par voie circulaire en exprimant son approbation au moyen d'un ou de plusieurs écrits, par courrier ou par courrier électronique ou par télécopie ou par tout autre moyen de communication similaire, à confirmer le cas échéant par courrier, le tout ensemble constituant le procès-verbal faisant preuve de la décision intervenue.

Art. 11. Les procès-verbaux de toutes les réunions du conseil d'administration seront signés par le président ou, en son absence, par le vice-président, ou par deux administrateurs. Les copies ou extraits des procès-verbaux destinés à servir en justice ou ailleurs seront signés par le président ou par deux administrateurs. Lorsque le conseil d'administration est composé d'un seul membre, ce dernier signera.

Art. 12. Le conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus larges de passer tous actes d'administration et de disposition dans l'intérêt de la Société.

Tous pouvoirs que la Loi ou les présents statuts ne réservent pas expressément à l'assemblée générale des actionnaires sont de la compétence du conseil d'administration.

Lorsque la Société compte un seul administrateur, il exerce les pouvoirs dévolus au conseil d'administration.

La gestion journalière de la Société ainsi que la représentation de la Société en ce qui concerne cette gestion pourront, conformément à l'article 60 de la Loi, être déléguées à un ou plusieurs administrateurs, directeurs, gérants et autres agents, associés ou non, agissant seuls ou conjointement. Leur nomination, leur révocation et leurs attributions seront réglées par une décision du conseil d'administration. La délégation à un membre du conseil d'administration impose au conseil l'obligation de rendre annuellement compte à l'assemblée générale ordinaire des traitements, émoluments et avantages quelconques alloués au délégué.

La Société peut également conférer tous mandats spéciaux par procuration authentique ou sous seing privé.

Art. 13. La Société est valablement engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué ou par la signature conjointe de deux administrateurs.

Lorsque le conseil d'administration est composé d'un (1) seul membre, la Société sera engagée par sa seule signature.

Art. 14. Les opérations de la Société seront surveillées par un (1) ou plusieurs commissaires aux comptes qui n'ont pas besoin d'être actionnaire.

L'assemblée générale des actionnaires désignera les commissaires aux comptes et déterminera leur nombre, leurs rémunérations et la durée de leurs fonctions qui ne pourra excéder six (6) années.

Art. 15. L'exercice social commencera le premier janvier de chaque année et se terminera le trente et un décembre de la même année.

Art. 16. Sur le bénéfice annuel net de la Société il est prélevé cinq pour cent (5%) pour la formation du fonds de réserve légale; ce prélèvement cessera d'être obligatoire lorsque et tant que la réserve aura atteint dix pour cent (10%) du capital social, tel que prévu à l'article 5 de ces statuts, ou tel qu'augmenté ou réduit en vertu de ce même article 5.

L'assemblée générale des actionnaires déterminera, sur proposition du conseil d'administration, de quelle façon il sera disposé du solde du bénéfice annuel net.

Des acomptes sur dividendes pourront être versés en conformité avec les conditions prévues par la Loi.

Art. 17. En cas de dissolution de la Société, il sera procédé à la liquidation par les soins d'un ou de plusieurs liquidateurs (qui peuvent être des personnes physiques ou morales) nommés par l'assemblée générale des actionnaires qui déterminera leurs pouvoirs et leurs rémunérations.

Art. 18. Les présents statuts pourront être modifiés par une assemblée générale des actionnaires statuant aux conditions de quorum et de majorité prévues par l'article 67-1 de la Loi.

Art. 19. Pour toutes les matières qui ne sont pas régies par les présents statuts, les parties se réfèrent aux dispositions de la Loi.

Dispositions transitoires

1.- Le premier exercice social commence le jour de la constitution et se termine le 31 décembre 2011

2.- La première assemblée générale ordinaire annuelle se tiendra en 2012.

Souscription et libération

Monsieur Bernard MOREAU, préqualifié, se verra remettre mille (1.000) actions de la société JOKELO, libérées à concurrence de cent pourcent (100%).

Nominations

1) Le nombre des administrateurs est fixé à un (1) et celui des commissaires aux comptes à un (1).

2) Comme autorisé par la Loi et les présents statuts Monsieur Bernard MOREAU, préqualifié, est nommé administrateur unique de la société.

3) YES EUROPE, société à responsabilité limitée ayant son siège social à L-2163 Luxembourg, 32, avenue Monterey, inscrite auprès du Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg sous la section B, numéro 150454, est nommée commissaire aux comptes de la Société.

4) Les mandats de l'administrateur unique et du commissaire aux comptes expireront à l'issue de l'assemblée générale annuelle de l'année 2016.

5) L'adresse du siège social de la Société sera établie à L-2163 Luxembourg, 32, avenue Monterey.

II.) Projet d'acte constitutif de la société anonyme "KERIZIT S.A."

Art. 1^{er}. Il est formé par le souscripteur et tous ceux qui deviendront propriétaires des actions ci-après créées, une société anonyme, sous la dénomination de "KERIZIT S.A." (ci-après la "Société").

Art. 2. La durée de la Société est illimitée.

Art. 3. La société a pour objet de procéder à toutes opérations se rapportant directement ou indirectement à la prise de participations sous quelque forme que ce soit, dans toute entreprise, ainsi que l'administration, la gestion, le contrôle et le développement de ces participations.

Elle peut notamment employer ses fonds à la création, à la gestion, au développement, à la mise en valeur et à la liquidation d'un portefeuille se composant de tous titres et brevets de toute origine, participer à la création, au développement et au contrôle de toute entreprise, acquérir par voie d'apport, de souscription, de prise ferme ou d'option d'achat et de toute autre manière, tous titres et brevets, les réaliser par voie de vente, de cession, d'échange ou autrement, faire mettre en valeur ces affaires et brevets.

Elle peut emprunter sous quelque forme que ce soit. Elle peut, dans les limites fixées par la Loi du 10 août 1915, accorder à toute société du groupe ou à tout actionnaire tous concours, prêts, avances ou garanties. Dans le cadre de son activité, la Société peut accorder hypothèque, emprunter avec ou sans garantie ou se porter caution pour d'autres personnes morales et physiques, sous réserve des dispositions légales afférentes.

La Société peut s'intéresser par toutes voies de droit dans toutes affaires, entreprises ou sociétés, ayant un objet identique, analogue ou connexe, ou qui serait de nature à favoriser le développement de son entreprise. Cette énumération est énonciative et non limitative et doit être interprétée dans son acception la plus large.

La Société peut accomplir toutes opérations généralement quelconques, commerciales, industrielles, financières, mobilières ou immobilières, se rapportant directement ou indirectement, à son objet social.

Art. 4. Le siège social est établi à Luxembourg (Grand-Duché de Luxembourg).

Par simple décision du conseil d'administration, la Société pourra établir des filiales, succursales, agences ou sièges administratifs aussi bien dans le Grand-Duché de Luxembourg qu'à l'étranger.

Le siège social pourra être transféré dans toute autre localité du Grand-Duché de Luxembourg par décision de l'assemblée des actionnaires.

Art. 5. Le capital social est fixé à trente et un mille euros (31.000,- EUR), représenté par mille (1.000) actions d'une valeur nominale de trente et un euros (31,- EUR) chacune.

Le capital social peut être augmenté ou réduit par décision de l'assemblée générale des actionnaires statuant comme en matière de modification des statuts. La Société peut, aux conditions et aux termes prévus par la Loi du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales, telle que modifiée (la "Loi"), racheter ses propres actions.

Art. 6. Les actions de la Société sont nominatives ou au porteur ou pour partie nominatives et pour partie au porteur au choix des actionnaires, sauf dispositions contraires de la Loi.

Il est tenu au siège social un registre des actions nominatives, dont tout actionnaire pourra prendre connaissance, et qui contiendra les indications prévues à l'article 39 de la Loi. La propriété des actions nominatives s'établit par une inscription sur ledit registre. Des certificats constatant ces inscriptions au registre seront délivrés, signés par deux administrateurs ou, si la Société ne comporte qu'un seul administrateur, par celui-ci.

L'action au porteur est signée par deux administrateurs ou, si la Société ne comporte qu'un seul administrateur, par celui-ci. La signature peut être soit manuscrite, soit imprimée, soit apposée au moyen d'une griffe.

Toutefois l'une des signatures peut être apposée par une personne déléguée à cet effet par le conseil d'administration. En ce cas, elle doit être manuscrite. Une copie certifiée conforme de l'acte conférant délégation à une personne ne faisant pas partie du conseil d'administration, sera déposée préalablement conformément à l'article 9, §§ 1 et 2. de la Loi.

La Société ne reconnaît qu'un propriétaire par action; si la propriété de l'action est indivise, démembrée ou litigieuse, les personnes invoquant un droit sur l'action devront désigner un mandataire unique pour présenter l'action à l'égard de la Société. La Société aura le droit de suspendre l'exercice de tous les droits y attachés jusqu'à ce qu'une seule personne ait été désignée comme étant à son égard propriétaire.

Art. 7. L'assemblée des actionnaires de la Société régulièrement constituée représentera tous les actionnaires de la Société. Elle aura les pouvoirs les plus larges pour ordonner, faire ou ratifier tous les actes relatifs aux opérations de la Société. Lorsque la Société compte un actionnaire unique, il exerce les pouvoirs dévolus à l'assemblée générale.

L'assemblée générale est convoquée par le conseil d'administration. Elle peut l'être également sur demande d'actionnaires représentant un dixième au moins du capital social.

Art. 8. L'assemblée générale annuelle des actionnaires se tiendra le troisième vendredi du mois de juin à quatorze heures au siège social de la Société ou à tout autre endroit qui sera fixé dans l'avis de convocation.

Si ce jour est un jour férié légal, l'assemblée générale annuelle se tiendra le premier jour ouvrable qui suit.

D'autres assemblées des actionnaires pourront se tenir aux heures et lieux spécifiés dans les avis de convocation.

Les quorum et délais requis par la Loi régleront les avis de convocation et la conduite des assemblées des actionnaires de la Société, dans la mesure où il n'est pas autrement disposé dans les présents statuts.

Toute action donne droit à une voix. Tout actionnaire pourra prendre part aux assemblées des actionnaires en désignant par écrit, par câble, télégramme, télex ou télécopie une autre personne comme son mandataire.

Dans la mesure où il n'en est pas autrement disposé par la Loi ou les présents statuts, les décisions d'une assemblée des actionnaires dûment convoquée sont prises à la majorité simple des votes des actionnaires présents ou représentés.

Le conseil d'administration peut déterminer toutes autres conditions à remplir par les actionnaires pour prendre part à toute assemblée des actionnaires.

Si tous les actionnaires sont présents ou représentés lors d'une assemblée des actionnaires, et s'ils déclarent connaître l'ordre du jour, l'assemblée pourra se tenir sans avis de convocation préalables.

Les décisions prises lors de l'assemblée sont consignées dans un procès-verbal signé par les membres du bureau et par les actionnaires qui le demandent. Si la Société compte un actionnaire unique, ses décisions sont également écrites dans un procès verbal.

Tout actionnaire peut participer à une réunion de l'assemblée générale par visioconférence ou par des moyens de télécommunication permettant leur identification. Ces moyens doivent satisfaire à des caractéristiques techniques garantissant la participation effective à l'assemblée, dont les délibérations sont retransmises de façon continue. La participation à une réunion par ces moyens équivaut à une présence en personne à une telle réunion.

Art. 9. La Société sera administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au moins, qui n'ont pas besoin d'être actionnaires de la Société. Toutefois, lorsque la Société est constituée par un actionnaire unique ou que, à une assemblée générale des actionnaires, il est constaté que celle-ci n'a plus qu'un actionnaire unique, la composition du conseil d'administration peut être limitée à un (1) membre jusqu'à l'assemblée générale ordinaire suivant la constatation de l'existence de plus d'un actionnaire.

Les administrateurs seront élus par l'assemblée générale des actionnaires qui fixe leur nombre, leurs émoluments et la durée de leur mandat. Les administrateurs sont élus pour un terme qui n'excédera pas six (6) ans, jusqu'à ce que leurs successeurs soient élus.

Les administrateurs seront élus à la majorité des votes des actionnaires présents ou représentés.

Tout administrateur pourra être révoqué avec ou sans motif à tout moment par décision de l'assemblée générale des actionnaires.

Au cas où le poste d'un administrateur devient vacant à la suite de décès, de démission ou autrement, cette vacance peut être temporairement comblée jusqu'à la prochaine assemblée générale, aux conditions prévues par la Loi.

Art. 10. Le conseil d'administration devra choisir en son sein un président et pourra également choisir parmi ses membres un vice-président. Il pourra également choisir un secrétaire qui n'a pas besoin d'être administrateur et qui sera en charge de la tenue des procès-verbaux des réunions du conseil d'administration et des assemblées générales des actionnaires.

Le conseil d'administration se réunira sur la convocation du président ou de deux administrateurs, au lieu indiqué dans l'avis de convocation.

Avis écrit de toute réunion du conseil d'administration sera donné à tous les administrateurs au moins vingt-quatre heures avant la date prévue pour la réunion, sauf s'il y a urgence, auquel cas la nature et les motifs de cette urgence seront mentionnés dans l'avis de convocation. Il pourra être passé outre à cette convocation à la suite de l'assentiment de chaque administrateur par écrit ou par câble, télégramme, télex, télécopieur ou tout autre moyen de communication similaire. Une convocation spéciale ne sera pas requise pour une réunion du conseil d'administration se tenant à une heure et un endroit déterminés dans une résolution préalablement adoptée par le conseil d'administration.

Tout administrateur pourra se faire représenter à toute réunion du conseil d'administration en désignant par écrit ou par câble, télégramme, télex ou télécopieur un autre administrateur comme son mandataire.

Un administrateur peut représenter plusieurs de ses collègues.

Tout administrateur peut participer à une réunion du conseil d'administration par visioconférence ou par des moyens de télécommunication permettant son identification. Ces moyens doivent satisfaire à des caractéristiques techniques garantissant une participation effective à la réunion du conseil dont les délibérations sont retransmises de façon continue. La participation à une réunion par ces moyens équivaut à une présence en personne à une telle réunion. La réunion tenue par de tels moyens de communication à distance est réputée se tenir au siège de la Société.

Le conseil d'administration ne pourra délibérer ou agir valablement que si la moitié au moins des administrateurs est présente ou représentée à la réunion du conseil d'administration.

Les décisions sont prises à la majorité des voix des administrateurs présents ou représentés à cette réunion. En cas de partage des voix, le président du conseil d'administration aura une voix prépondérante.

Le conseil d'administration pourra, à l'unanimité, prendre des résolutions par voie circulaire en exprimant son approbation au moyen d'un ou de plusieurs écrits, par courrier ou par courrier électronique ou par télécopie ou par tout autre moyen de communication similaire, à confirmer le cas échéant par courrier, le tout ensemble constituant le procès-verbal faisant preuve de la décision intervenue.

Art. 11. Les procès-verbaux de toutes les réunions du conseil d'administration seront signés par le président ou, en son absence, par le vice-président, ou par deux administrateurs. Les copies ou extraits des procès-verbaux destinés à servir en justice ou ailleurs seront signés par le président ou par deux administrateurs. Lorsque le conseil d'administration est composé d'un seul membre, ce dernier signera.

Art. 12. Le conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus larges de passer tous actes d'administration et de disposition dans l'intérêt de la Société.

Tous pouvoirs que la Loi ou les présents statuts ne réservent pas expressément à l'assemblée générale des actionnaires sont de la compétence du conseil d'administration.

Lorsque la Société compte un seul administrateur, il exerce les pouvoirs dévolus au conseil d'administration.

La gestion journalière de la Société ainsi que la représentation de la Société en ce qui concerne cette gestion pourront, conformément à l'article 60 de la Loi, être déléguées à un ou plusieurs administrateurs, directeurs, gérants et autres agents, associés ou non, agissant seuls ou conjointement. Leur nomination, leur révocation et leurs attributions seront réglées par une décision du conseil d'administration. La délégation à un membre du conseil d'administration impose au conseil l'obligation de rendre annuellement compte à l'assemblée générale ordinaire des traitements, émoluments et avantages quelconques alloués au délégué.

La Société peut également conférer tous mandats spéciaux par procuration authentique ou sous seing privé.

Art. 13. La Société est valablement engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué ou par la signature conjointe de deux administrateurs.

Lorsque le conseil d'administration est composé d'un (1) seul membre, la Société sera engagée par sa seule signature.

Art. 14. Les opérations de la Société seront surveillées par un (1) ou plusieurs commissaires aux comptes qui n'ont pas besoin d'être actionnaire.

L'assemblée générale des actionnaires désignera les commissaires aux comptes et déterminera leur nombre, leurs rémunérations et la durée de leurs fonctions qui ne pourra excéder six (6) années.

Art. 15. L'exercice social commencera le premier janvier de chaque année et se terminera le trente et un décembre de la même année.

Art. 16. Sur le bénéfice annuel net de la Société il est prélevé cinq pour cent (5%) pour la formation du fonds de réserve légale; ce prélèvement cessera d'être obligatoire lorsque et tant que la réserve aura atteint dix pour cent (10%) du capital social, tel que prévu à l'article 5 de ces statuts, ou tel qu'augmenté ou réduit en vertu de ce même article 5.

L'assemblée générale des actionnaires déterminera, sur proposition du conseil d'administration, de quelle façon il sera disposé du solde du bénéfice annuel net.

Des acomptes sur dividendes pourront être versés en conformité avec les conditions prévues par la Loi.

Art. 17. En cas de dissolution de la Société, il sera procédé à la liquidation par les soins d'un ou de plusieurs liquidateurs (qui peuvent être des personnes physiques ou morales) nommés par l'assemblée générale des actionnaires qui déterminera leurs pouvoirs et leurs rémunérations.

Art. 18. Les présents statuts pourront être modifiés par une assemblée générale des actionnaires statuant aux conditions de quorum et de majorité prévues par l'article 67-1 de la Loi.

Art. 19. Pour toutes les matières qui ne sont pas régies par les présents statuts, les parties se réfèrent aux dispositions de la Loi.

Dispositions transitoires

- 1.- Le premier exercice social commence le jour de la constitution et se termine le 31 décembre 2011.
- 2.- La première assemblée générale ordinaire annuelle se tiendra en 2012.

Souscription et libération

Monsieur Claude, André BITU se verra remettre mille (1.000) actions de la société KERIZIT S.A., libérées à concurrence de cent pourcent (100%).

Nominations

- 1) Le nombre des administrateurs est fixé à un (1) et celui des commissaires aux comptes à un (1).
- 2) Comme autorisé par la Loi et les présents statuts Monsieur Claude, André BITU, préqualifié, est nommé administrateur unique de la société.
- 3) YES EUROPE, société à responsabilité limitée ayant son siège social à L-2163 Luxembourg, 32, avenue Monterey, inscrite auprès du Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg sous la section B, numéro 150454, est nommée commissaire aux comptes de la Société.
- 4) Les mandats de l'administrateur unique et du commissaire aux comptes expireront à l'issue de l'assemblée générale annuelle de l'année 2016.
- 5) L'adresse du siège social de la Société sera établie à L-2163 Luxembourg, 32, avenue Monterey.

Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour la Société

Signature

Un mandataire

Référence de publication: 2011128119/510.

(110147426) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 13 septembre 2011.

Centrix Beteiligungen AG, Société Anonyme.

Siège social: L-2661 Luxembourg, 42, rue de la Vallée.

R.C.S. Luxembourg B 101.602.

Les comptes annuels au 31 décembre 2009 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 19 JUIL. 2011.

Pour: CENTRIX BETEILIGUNGEN AG

Société anonyme

Experta Luxembourg

Société anonyme

Lionel ARGENCE-LAFON / Cindy SZABO

Référence de publication: 2011104622/15.

(110118102) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Centrix Beteiligungen AG, Société Anonyme.

Siège social: L-2661 Luxembourg, 42, rue de la Vallée.

R.C.S. Luxembourg B 101.602.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 19 JUIL. 2011.

Pour: CENTRIX BETEILIGUNGEN AG

Société anonyme

Experta Luxembourg

Société anonyme

Lionel ARGENCE-LAFON / Cindy SZABO

Référence de publication: 2011104623/15.

(110118103) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

Cofhylux, Société Anonyme.

Siège social: L-1855 Luxembourg, 50, avenue J.F. Kennedy.

R.C.S. Luxembourg B 7.128.

Les comptes annuels pour l'exercice clos au 31 décembre 2010 et le rapport du Commissaire aux Comptes ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

COFHYLUX

Société anonyme

Michel GONÇALVES / Robert ELTER

Référence de publication: 2011104624/13.

(110118664) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

CORPUS SIREO Investment Management S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1246 Luxembourg, 4A, rue Albert Borschette.

R.C.S. Luxembourg B 111.358.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde beim Handels- und Gesellschaftsregister von Luxemburg hinterlegt.

Zwecks Veröffentlichung im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Für die Gesellschaft

Unterschrift

Référence de publication: 2011104625/12.

(110118053) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

CWS-boco BeLux N.V. Luxembourg Branch, Succursale d'une société de droit étranger.

Adresse de la succursale: L-5280 Sandweiler, 6, Zone Industrielle Rolach-Hall.

R.C.S. Luxembourg B 60.120.

Les comptes annuels de la société mère, arrêtés au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 19 juillet 2011.

Un mandataire

Référence de publication: 2011104626/12.

(110118223) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.

VISTRA (Luxembourg) S. à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2540 Luxembourg, 15, rue Edward Steichen.
R.C.S. Luxembourg B 37.185.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2011104565/9.

(110119688) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Vlim Invest S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1471 Luxembourg, 412F, route d'Esch.
R.C.S. Luxembourg B 152.319.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

VLIM INVEST S.A.

Signatures

Administrateur / Administrateur

Référence de publication: 2011104566/12.

(110119817) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

VPA Systems S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-8523 Beckerich, 3, Arelerstrooss.
R.C.S. Luxembourg B 100.628.

*Extrait des résolutions prises par l'assemblée
générale extraordinaire en date du 26 avril 2011*

1^{ère} Résolution

Les actionnaires décident à l'unanimité le transfert du siège social à l'adresse suivante: L-8523 Biekerech, 3, Arelers-trooss.

Pour extrait conforme

Le président de l'assemblée générale ordinaire

Référence de publication: 2011104567/14.

(110119070) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Audit and Property S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2449 Luxembourg, 25B, boulevard Royal.
R.C.S. Luxembourg B 150.245.

L'an deux mil onze, le quatorze juillet;

Pardevant Nous Maître Carlo WERSANDT, notaire de résidence à Luxembourg (Grand-Duché de Luxembourg);

S'est réunie l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires (l'"Assemblée") de la société anonyme "AUDIT AND PROPERTY S.A.", établie et ayant son siège social à L-2449 Luxembourg, 25B, boulevard Royal, inscrite au Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg, section B, sous le numéro 150245, (la "Société"), constituée suivant acte reçu par Maître Paul DECKER, notaire de résidence à Luxembourg, en date du 17 décembre 2009, publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, numéro 184 du 28 janvier 2010.

L'assemblée est présidée par Monsieur Patrick MEUNIER, conseil économique, demeurant professionnellement à Luxembourg.

Le Président désigne comme secrétaire et l'Assemblée choisit comme scrutateur Monsieur Patrick HOUBERT, juriste, demeurant professionnellement à Luxembourg.

Le bureau ayant ainsi été constitué, le Président a déclaré et requis le notaire instrumentant d'acter:

A) Que la présente Assemblée a pour ordre du jour:

Ordre du jour:

1. Dissolution de la Société et décision de mettre la Société en liquidation volontaire;

2. Nomination d'un liquidateur en vue de la liquidation volontaire de la Société (le Liquidateur);
3. Détermination des pouvoirs du Liquidateur et détermination de la procédure de mise en liquidation de la Société;
4. Décharge accordée aux administrateurs et au commissaire aux comptes de la Société pour l'exercice de leurs mandats respectifs;
5. Divers.

B) Que les actionnaires, présents ou représentés, ainsi que le nombre de actions possédées par chacun d'eux, sont portés sur une liste de présence; cette liste de présence est signée par les actionnaires présents, les mandataires de ceux représentés, les membres du bureau de l'Assemblée et le notaire instrumentant.

C) Que les procurations des actionnaires représentés, signées "ne varietur" par les membres du bureau de l'Assemblée et le notaire instrumentant, resteront annexées au présent acte pour être formalisée avec lui.

D) Que l'intégralité du capital social étant présente ou représentée et que les actionnaires, présents ou représentés, déclarent avoir été dûment notifiés et avoir eu connaissance de l'ordre du jour préalablement à cette Assemblée et renoncer aux formalités de convocation d'usage, aucune autre convocation n'était nécessaire.

E) Que la présente Assemblée, réunissant l'intégralité du capital social, est régulièrement constituée et peut délibérer valablement sur les objets portés à l'ordre du jour.

Ensuite l'Assemblée, après délibération, a pris à l'unanimité les résolutions suivantes:

Première résolution

L'Assemblée décide avec effet immédiat de dissoudre la Société et de la mettre en liquidation volontaire.

Deuxième résolution

L'Assemblée décide de nommer Monsieur Patrick MEUNIER, conseil économique, demeurant professionnellement à L-2449 Luxembourg, 25B, boulevard Royal, en tant que liquidateur (le Liquidateur) de la Société.

Troisième résolution

L'Assemblée décide de conférer au Liquidateur les pouvoirs les plus étendus, prévus par les articles 144 et suivants de la loi sur les sociétés commerciales du 10 août 1915 telle que modifiée (la "Loi").

L'Assemblée décide également d'instruire le Liquidateur, dans la limite de ses capacités et selon les circonstances, afin qu'il réalise l'ensemble des actifs et solde les dettes de la Société.

L'Assemblée décide que le Liquidateur sera autorisé à signer tous actes et effectuer toutes opérations au nom de la Société, y compris les actes et opérations stipulés dans l'article 145 de la Loi, sans autorisation préalable de l'assemblée générale des actionnaires. Le Liquidateur pourra déléguer ses pouvoirs pour des opérations spécifiques ou d'autres tâches à une ou plusieurs personnes ou entités, tout en conservant seul la responsabilité des opérations et tâches ainsi déléguées.

L'Assemblée décide également de conférer pouvoir et autorité au Liquidateur, pour le compte de la Société en liquidation, afin qu'il exécute, délivre, et effectue toutes obligations relatives à tout contrat ou document requis pour la liquidation de la Société et à la liquidation de ses actifs.

L'Assemblée décide en outre de conférer pouvoir et autorité au Liquidateur afin d'effectuer, à sa discrétion, tous versements d'avances en numéraire ou en nature des boni de liquidation aux actionnaires de la Société, conformément à l'article 148 de la Loi.

Quatrième résolution

L'Assemblée décide d'accorder décharge aux administrateurs et au commissaire aux comptes de la Société pour l'exercice de leurs mandats respectifs jusqu'à la date des présentes.

L'Assemblée décide de reconnaître, approuver, ratifier et reprendre au compte de la Société tous les actes pris par les administrateurs de la Société pour la période débutant à la date de constitution de la Société et se terminant à ce jour et de renoncer à son droit d'exercer tout recours à l'encontre des administrateurs résultant de leur gestion de la Société.

Quatrième résolution

Exceptionnellement la présente Assemblée nomme la société anonyme "MRM CONSULTING S.A.", établie et ayant son siège social à L-2449 Luxembourg, 25B, boulevard Royal, inscrite au Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg, section B, sous le numéro 56911, à la fonction du commissaire à la liquidation.

En l'absence d'autres points à l'ordre du jour, le Président a ajourné l'Assemblée.

Frais

Le montant total des frais, dépenses, rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la Société, ou qui sont mis à sa charge à raison des présentes, est évalué approximativement à mille euros.

DONT ACTE, le présent acte a été passé à Luxembourg, à la date indiquée en tête des présentes.

Après lecture du présent acte aux comparants, connus du notaire par noms, prénoms, état civil et domiciles, lesdits comparants ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: P. MEUNIER, P. HOUBERT, C. WERSANDT.

Enregistré à Luxembourg A.C., le 20 juillet 2011 LAC/2011/32928. Reçu douze euros 12,00 €.

Le Releveur (signé): Francis SANDT.

POUR EXPEDITION CONFORME délivrée;

Luxembourg, le 26 juillet 2011.

Référence de publication: 2011105193/80.

(110120809) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 juillet 2011.

WestLB Lease Finance Limited, Société à responsabilité limitée (en liquidation).

Siège social: L-1724 Luxembourg, 9B, boulevard du Prince Henri.

R.C.S. Luxembourg B 123.483.

Les comptes annuels au 27/11/2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2011104569/10.

(110119868) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Willow S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 762.500,00.

Siège social: L-1882 Luxembourg, 5, rue Guillaume Kroll.

R.C.S. Luxembourg B 129.531.

Les comptes annuels au 31 décembre 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 21 juillet 2011.

Référence de publication: 2011104570/11.

(110119853) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

Walferschlass S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-6117 Junglinster, 6, rue de la Gare.

R.C.S. Luxembourg B 130.243.

Les comptes annuels au 31 DECEMBRE 2010 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2011104571/9.

(110119439) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 25 juillet 2011.

MGP Europe (Lux) S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 12.500,00.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2-8, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 114.151.

Extrait des résolutions de l'associé unique du 29 juin 2011

Il résulte des dites résolutions que:

1. L'assemblée a réélu PricewaterhouseCoopers S.à r.l. dont le siège social est situé 400 route d'Esch, L - 1471 Luxembourg, Grand Duché de Luxembourg comme réviseur d'entreprise jusqu'à l'assemblée générale annuelle qui se tiendra en 2012.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Fait et signé à Luxembourg, le 29 juin 2011.

Pour MGP Europe (Lux) S.à r.l.

Delloula Aouinti

Gérante

Référence de publication: 2011104712/18.

(110118307) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 juillet 2011.
